

Kommentierte Artenliste der Vögel Thüringens

FRED ROST* & HERBERT GRIMM**

Einleitung und Zielstellung	3
Das Gebiet	5
Mitarbeiter	8
Abkürzungen	8
Statusangaben zur Artenliste	9
Artenliste der Vögel Thüringens	9
Kommentierte Artenliste	18
Für Thüringen nicht sicher nachgewiesene Wildvögel	57
Gefangenschaftsflüchtlinge	60
Literatur	62
Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Vogelnamen	73

Zusammenfassung

In Thüringen wurden seit 1950 324 Vogelarten als heimische Wildtiere nachgewiesen. Vier eingebürgerte Arten pflanzen sich inzwischen mehr oder weniger regelmäßig in Freiheit fort. 15 vor 1950 nachgewiesenen Arten sind seither aus der thüringischen Avifauna verschwunden. Bei weiteren 4 Arten wird davon ausgegangen, daß es sich bei Nachweisen vor 1950 um Wildvögel, bei solchen nach 1950 aber um Gefangenschaftsflüchtlinge handelt. 196 Wildvogel-Arten haben zumindest einmal in Thüringen gebrütet, davon 14 nur vor 1950.

Auffällige Veränderungen im Auftreten und im Bestand seit 1982 (nach Datenschuß für die »Vogelwelt Thüringens«) sowie neu hinzugewonnene Erkenntnisse werden in Stichpunkten angefügt. Sie sind der Literatur und Meldungen an die Avifaunistische Kommission Thüringens (AKT) entnommen. Aus ihnen wird u. a. deutlich, wo noch z. T. erhebliche Kenntnislücken bestehen. Einige Aussagen in der »Vogelwelt Thüringens« werden korrigiert sowie Daten aus denjenigen Gebieten angefügt, die nach der Gebietsreform von 1994 neu zu Thüringen gekommenen sind.

Summary

Annotated species list of the birds of Thüringen

324 bird species have been recorded in a natural state in Thüringen since 1950. Four introduced and self-sustaining species breed more or less regularly in the wild. Fifteen species recorded before 1950 have since disappeared from the Thüringen avifauna. For an additional 5 species, those records from before 1950 are assumed to be of genuine wild birds, but those since 1950 are most likely to be escapes from captivity. 196 species have bred in a natural state in Thüringen at least once, 14 of them only before 1950. Significant changes in status and population since 1982 (after the data deadline for the avifauna *Die Vogelwelt Thüringens*), as well as newly acquired data, are added in note form. They are taken from the literature and from reports to the Thüringen avifaunistic committee (AKT). Among other things, it can be seen from these data that considerable gaps in our knowledge still remain. Some statements made in *Die Vogelwelt Thüringens* are corrected, and there is additional data from those areas that became part of Thüringen following the administrative reforms of 1994.

Keywords: updated checklist, birds, Thüringen.

Einleitung und Zielstellung

Landschaften und Wildtierbestände unterliegen einem steten Wandel. So sind Übersichten zur Avifauna immer nur eine Rückschau und nicht in die

Zukunft hinein gültig. Aus diesem Grunde bedürfen sie von Zeit zu Zeit einer kritischen Überarbeitung, Ergänzung und Neubewertung.

»Die Vogelwelt Thüringens« (v. KNORRE et al. 1986) ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte

*F. Rost, Heckenweg 3, D-98746 Meuselbach; e-mail: fred.rost@gmx.de

**H. Grimm, Naturkundemuseum Erfurt, PF 101519, D-99015 Erfurt; e-mail: herbert_grimm@t-online.de

der thüringischen Avifaunistik. Seit ihrem Datenschuß sind nunmehr 22 Jahre vergangen. In dieser Zeit gab es lokale wie regionale Veränderungen beträchtlichen Ausmaßes. Sie betreffen sowohl eine neue Grenzziehung des Landes Thüringen, markante Veränderungen in den Nutzungsformen und der Nutzungsintensität der Landschaft, aber auch veränderte lokale Organisationsstrukturen bei den hier tätigen Ornithologen.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde das Land Thüringen neu gegründet. Dabei kamen Gebiete aus den früheren Bezirken Halle (jetzt Sachsen-Anhalt) sowie Leipzig (jetzt Sachsen) neu (bzw. wieder) zu Thüringen. Dies betrifft in großem Maße auch ornithologisch interessante Landschaften in der Region Altenburg/Schmölln im Osten sowie das Kyffhäuser-Unstrut-Gebiet im Norden.

Wie zu kaum einer früheren Zeit unterlag das Landschaftsbild in den beiden letzten Jahrzehnten einem rasanten Wandel. Den größten Anteil daran haben veränderte Produktionsstrukturen in der Landwirtschaft, die GEORGE (1995) für Ostdeutschland detailliert darstellte. Ähnliche Veränderungen betreffen die Bewirtschaftung der Wald- und Forstflächen sowie den auffallenden Wandel in den urbanen Gebieten, besonders in deren Randbereichen (z. B. SCHIKORA et al. 2003). Nicht zuletzt haben globale Veränderungen, etwa die des Klimas, verbunden mit großräumigen Arealverschiebungen, Einfluß auf den aktuellen Bestand der Vogelarten Thüringens.

Neben diesen äußeren Faktoren sind erfreulicherweise auch unsere Kenntnisse über die Verbreitung und den Bestand vieler Vogelarten weiter angewachsen; genauso die Ansprüche an die Art und Weise, wie avifaunistische Daten gewonnen und dokumentiert werden. Das betrifft in erster Linie den Umgang mit seltenen und schwer determinierbaren Arten. Die im Jahre 2001 gegründete Avifaunistische Kommission Thüringens (AKT) hat in erheblichem Maße zu einer kritischeren und selbstkritischen Bewertung der Beobachtungen und Meldungen beigetragen und somit den Stellenwert der thüringischen Avifaunistik weiter gefestigt. Doch auch aus der Rückschau heraus, bei der allerdings noch längst nicht umfassend erfolgten Erschließung historischer Quellen, gelang es, Bausteine einem noch bruchstückhaften Gesamtbild hinzuzufügen.

Immer mehr werden aber auch Defizite erkennbar. Sie betreffen vor allem häufige Arten, die nach wie vor weitgehend unbeachtet blieben und über deren Bestand und Bestandsentwicklung wir wenig Kenntnisse besitzen. Diese Lücken zu schließen, muß eine der vordringlichsten Aufgaben künf-

tiger Arbeit sein. Auch gilt es fernerhin die Schätze zu heben, die in mühevoller Kleinarbeit gesammelt, aber bisher nicht der Öffentlichkeit bekannt gegeben worden sind. Zu nennen sind hier u. a. eine noch ausstehende Gesamtschau der Ergebnisse der seit nunmehr vier Jahrzehnten durchgeführten Wasservogelzählungen und eine Auswertung von vielen Tausend Beringungen. Bei welchen Arten unsere Kenntnisse angewachsen sind und bei welchen Defizite bestehen, wird aus den (unterschiedlich ausführlichen) Artkommentaren deutlich. Die hier vorgestellte Artenliste ist weder eine neue Avifauna noch deren Fortschreibung. Sie will in kurzer Form einen Überblick über die aktuelle Situation der Vogelwelt Thüringens liefern, soweit wir darüber Kenntnis haben. Mit ihr verfolgen wir folgende Zielstellung:

1. Verweis auf auffällige Veränderung in den vergangenen 20 Jahren (1982–2002).
2. Aufnahme von Beobachtungsmaterial aus den neu zu Thüringen gekommenen Gebieten.
3. Überprüfung des ornithologischen Datenbestandes nach neuen internationalen Kriterien der Seltenheitenkommissionen (DSK 1993, 2001).
4. Ergänzung, teilweise Neubewertung und Berichtigung von Angaben in den Artkapiteln der »Vogelwelt Thüringens«.

Ein wesentliches Qualitätskriterium der vorliegenden Übersicht soll die Zuverlässigkeit der mitgeteilten Daten sein. Deshalb wurden alle Angaben bei »kritischen« Arten, soweit ein Zugang noch möglich war, einer (z. T. erneuten) Bewertung unterzogen. Diese Überprüfung umfaßt auch alle Museumsbelege. Da diese Belege gerade bei der Diskussion um Subspezies oder kryptische Arten wieder neue Bedeutung erlangen können, wird bei selten nachgewiesenen Arten der Verbleib des jeweiligen Beleges aufgeführt. Diejenige Person, welche die aktuelle Überprüfung vorgenommen hat, wird in Klammern genannt. Anmerkungen, Ergänzungen oder Berichtigungen zu Artkapiteln der Vogelwelt Thüringens (v. KNORRE et al. 1986), sind zu Beginn der jeweiligen Artkommentare genannt und mit ■ gekennzeichnet, Zusätze von Nachweisen aus den neu zu Thüringen gekommenen Gebieten mit □.

Dem Leser bleibt es nicht erspart, für einen umfassenderen Überblick sowohl diese Artenliste als auch die »Avifauna« zur Hand zu nehmen. Eine Überschneidung mit Angaben aus der Vogelwelt Thüringens gibt es nur in Einzelfällen, z. B. dort, wo insgesamt nur Einzelnachweise für eine Art vorliegen oder bei der Nennung von Maximalwer-

ten, wenn seither keine höheren Individuenkonzentrationen bekannt wurden.

Nomenklatur und Reihenfolge der Arten basieren weitgehend auf der von DICKINSON (2003) vertretenen »konservativen« Systemvorstellung. Einige bisher als Unterarten geführte Formen werden aber hier, neueren Auffassungen zufolge, als Arten geführt, wobei die Superspezies-Zugehörigkeit (in eckigen Klammern) angegeben ist (nach Angaben von A. Helbig). Auf Angaben höherer systematischer Einheiten oberhalb der Familie wurde verzichtet. Dafür ist das System noch viel zu sehr im Flusse. Die deutschen Vogelnamen entsprechen der Liste von BARTHEL (1993). Bei dem Erscheinungsjahr bestimmter von J. M. Bechstein beschriebener Arten folgen wir den Korrekturen von MEY (2003).

Für die vorliegende Artenliste wurde die Auswertung aller bekannt gewordenen Beobachtungen bis zum Jahr 2002 angestrebt. Das betrifft Publikationen und die Meldungen an die AKT. Was noch in persönlichen Tagebüchern schlummert, bleibt Geheimnis des Beobachters. Die Namen der Beobachter sind auch bei schon publizierten Daten und abweichend von der üblichen Zitierweise wie folgt angegeben (Beispiel): E. Schmidt in ROST 1999. Die Namen der Beobachter (maximal zwei zu einem Nachweis) sind in Grundschrift, die der Autoren der Veröffentlichung in Kapitälchen gesetzt. Bei denjenigen Arten, welche bei der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) zu dokumentieren sind, wurden die dort bearbeiteten Daten bis 1998 genutzt. Eine ganze Reihe von Beobachtungen vor 1998 liegen jedoch noch ungeprüft bei der DSK. Für diese Daten ist die Bearbeitung und Publizierung in absehbarer Zeit in Aussicht gestellt (P. H. Barthel mdl.). Diese Beobachtungen wurden, soweit sie bereits veröffentlicht sind, neben anderen unsicheren Meldungen, in einem Anhang »Für Thüringen nicht sicher nachgewiesene Wildvögel« zusammengefaßt.

Sowohl bei BRÜCKNER (1926) als auch in der »Vogelwelt Thüringens« finden sich Angaben zu Stücken aus der Sammlung Oskar Tellgmann (1852–1920), die sich heute zum großen Teil im Naturkunde-Museum Coburg befindet. BRÜCKNER (1926), der Tellgmann nie persönlich kennen gelernt hat, erwähnt, daß die Sammlung »für die Wissenschaft fast wertlos« sei. »Nur auf 35 Fußbrettern standen dürftige Angaben, in 19 Fällen stellten sich diese als Datum der Präparation heraus« (l. c.). Bei den seltenen Arten waren nur bei der Krähenscharbe Angaben zur Herkunft vermerkt, die zudem Bayern betraf. Zum gleichen Resultat kam Hugo Hildebrandt. Im Protokoll des Ornithologischen Vereins Leipzig vom 20.7.1920, von dem uns K. Größler (Leipzig) dankens-

wertweise einen Auszug zusandte, heißt es dazu: »Im Auftrage der meiningischen Regierung reiste Herr Hildebrandt vor einigen Wochen nach Judenbach, um die Vogelsammlung des kürzlich daselbst verstorbenen Forstmeisters Tellgmann zu begutachten. Die mehrere 1000 Stücke umfassende, in 40jähriger eifriger Tätigkeit hergerichtete Sammlung ist dem Staate von den Erben zum Preise von ¼ Millionen Mark zum Kaufe angeboten worden. Sie enthält neben mancherlei Ausländern fast alle im »Neuen Naumann« beschriebenen Arten, z. T. in schönen Reihen, in meist guter Aufstellung in Glaskästen und durchweg tadellos erhalten. Vieles hat Tellgmann selbst erlegt und ausgestopft. Leider aber fehlen Angaben über Ort und Zeit der Erlegung usw. vollständig, so daß die Sammlung, die sicher manches Bemerkenswerte enthalten dürfte, als wissenschaftlich vollständig wertlos bezeichnet werden muß!«

Die thüringischen Stücke, die wir im Sommer 2003 im Naturkunde-Museum Coburg vorfanden, trugen Etiketten mit Funddaten. Von wem und nach wessen Angaben sie nach dem Tode Tellgmanns nachetikettiert wurden, ist bisher unklar, so daß alle sich auf diese Sammlung beziehenden Nachweise, die in vielen Fällen die einzigen für Thüringen wären, unberücksichtigt bleiben müssen!

Das Gebiet

Das hier behandelte Gebiet umfaßt das Bundesland Thüringen in den Grenzen nach der Gebietsreform von 1994. Danach gliedert sich Thüringen in 17 Land- und 6 Stadtkreise mit einer Fläche von 16 175 km².

Für Gewässer an der Thüringer Landesgrenze wurden folgende Regelungen getroffen:

Der Helmestausee/NDH, von dem nur ein kleiner Teil in Thüringen, der größere jedoch in Sachsen-Anhalt liegt, wurde vollständig einbezogen. Da diese Landschaft nur in ihrer Gesamtheit sinnvoll einzuordnen ist, wurde hier anders verfahren als bei v. KNORRE et al. (1986).

Von dem im Kreis Altenburger Land liegenden Grenzgewässern Haselbacher See, Talsperre Schömbach, Serbitzer Becken und Haselbacher Teiche sind ebenfalls alle Nachweise für die Artenliste berücksichtigt worden.

Die bisher in der ornithologischen Literatur verwendeten Bezeichnungen für thüringische Gewässer sind uneinheitlich und oft von den Angaben auf topographischen Karten abweichend. Deshalb werden in Tabelle 1 die in der vorliegenden Artenliste verwendeten Bezeichnungen sowie ihre geographischen Koordinaten, bezogen auf die ungefähre Mitte des Gewässers/Teichgebietes, angegeben.

Tab. 1. Thüringische Stehendgewässer und ihre geographischen Koordinaten. Amtliche Bezeichnungen auf den geographischen Karten 1: 10 000 sind **fett** gedruckt.

Name des Gewässers	Landkreis	Synonym verwendete Bezeichnungen	Geogr.Länge	Geogr. Breite
Aubach-Stausee	Greiz	Talsperre Aubachtal	12° 14' 45'' E	50° 39' 26'' N
Badensee	Unstrut-Hainich-Kreis		10° 38' 15'' E	51° 16' 15'' N
Bleilochtalsperre	Saale-Orla-Kreis		11° 43' 10'' E	50° 30' 30'' N
Breitunger See	Schmalkalden-Meiningen	Vorderer u. hinterer Breitunger See	10° 19' 45'' E	50° 45' 50'' N
Cumbacher Teiche	Gotha	Speicher Cumbach	10° 36' 23'' E	50° 52' 32'' N
Ebelebener Teiche	Kyffhäuserkreis		10° 42' 35'' E	51° 16' 58'' N
Frießnitzer See	Greiz	Frießnitzer Teich	11° 58' 57'' E	50° 26' 25'' N
Fugatbecken Walpernhain	Saale-Holzland-Kreis		11° 56' 26'' E	51° 00' 23'' N
Großer Teich Altenburg	Altenburg		12° 26' 18'' E	50° 29' 15'' N
Hainspitzer See	Saale-Holzland-Kreis		11° 50' 05'' E	50° 57' 33'' N
Hallteiche bei Rottmar	Sonneberg		11° 13' 06'' E	50° 19' 44'' N
Haselbacher See	Altenburg	Tagebausee Haselbach	12° 25' 00'' E	51° 05' 55'' N
Haselbacher Teiche	Altenburg	Teichgebiet Haselbach	12° 26' 40'' E	51° 04' 28'' N
Helmestausee	Nordhausen	Stausee Berga/Kelbra Talsperre Kelbra	10° 59' 40'' E	51° 27' 00'' N
Herbslebener Teiche	Unstrut-Hainich-Kreis	Kalksandgruben Herbsleben	10° 52' 07'' E	51° 07' 50'' N
Ilmenauer Teiche	Ilmkreis	Teichgebiet Ilmenau	10° 56' 10'' E	50° 41' 10'' N
Kiesgewässer Bielen	Nordhausen	Kiesgruben Bielen	10° 49' 25'' E	51° 28' 40'' N
Kiesgrube Ettmarshausen	Wartburgkreis	Kiessee Etmarshausen	10° 16' 55'' E	50° 47' 55'' N
Kiesgrube Immelborn	Wartburgkreis		10° 17' 25'' E	50° 47' 25'' N
Kiesgruben Kühnhausen	Erfurt		10° 59' 00'' E	51° 02' 50'' N
Kiesgrube Erfurt Nordstrand	Erfurt		11° 03' 00'' E	50° 59' 55'' N
Kiesgrube Riethnordhausen	Sömmerda		11° 00' 40'' E	51° 05' 40'' N
Ohnestau Birkungen	Eichsfeld	Speicher Birkungen	10° 21' 20'' E	51° 22' 00'' N
Parkteich Greiz	Greiz		12° 11' 40'' E	50° 39' 50'' N
Poschwitzer Teich Windischleuba	Altenburg		12° 27' 55'' E	51° 02' 30'' N

Name des Gewässers	Landkreis	Synonym verwendete Bezeichnungen	Geogr.Länge	Geogr. Breite
RKG Großkuhdorf	Greiz		12° 13' 00'' E	50° 45' 00'' N
Rückhaltebecken Straußfurt	Sömmerda	Unstrut-Rückhaltebecken	10° 58' 16'' E	51° 10' 00'' N
Schlammteich Oldisleben	Kyffhäuserkreis		11° 11' 38'' E	51° 19' 08'' N
Schiedunger Teich	Nordhausen		10° 34' 36'' E	51° 31' 17'' N
Schwanenteich Mühlhausen	Unstrut-Hainich-Kreis		10° 25' 40'' E	51° 12' 00'' N
Siebleber Teich	Gotha	Sielebener Teich	10° 45' 40'' E	50° 56' 10'' N
Speicher Böhlitz	Saale-Holzland-Kreis		11° 53' 30'' E	51° 25' 30'' N
Speicher Dachwig	Gotha	Stausee Dachwig, Talsperre Dachwig	10° 50' 26'' E	51° 03' 55'' N
Speicher Frohdorf	Sömmerda	Talsperre Frohdorf , Stausee Orlishausen, Stausee Vogelsberg	11° 13' 10'' E	51° 08' 35'' N
Speicher Krölpa	Greiz	Speicher Muntscha	11° 53' 08'' E	50° 40' 33'' N
Speicher Podelsatz	Saale-Holzland-Kreis		11° 42' 50'' E	50° 53' 46'' N
Speicher Seebach	Unstrut-Hainich-Kreis	Talsperre Seebach	10° 28' 16'' E	51° 08' 50'' N
Stausee Friemar	Gotha	Talsperre Friemar, Speicher Friemar Immertalstausee	10° 47' 54'' E	50° 58' 48'' N
Stausee Heyda	Ilmkreis	Talsperre Heyda	10° 57' 30'' E	50° 44' 00'' N
Stausee Hohenfelden	Weimarer Land		11° 10' 45'' E	50° 52' 35'' N
Stausee Ratscher	Hildburghausen	Talsperre Ratscher	10° 47' 25'' E	50° 29' 15'' N
Stausee Süßenborn	Weimar	Speicher Kromsdorf	11° 23' 30'' E	50° 59' 42'' N
Stausee Wechmar	Gotha	Speicher Wechmar	10° 48' 95'' E	50° 53' 20'' N
Stausee Windischleuba	Altenburg	Talsperre Windischleuba	12° 28' 00'' E	51° 02' 00'' N
Tagebausee Rußendorf	Altenburg		12° 17' 30'' E	51° 03' 55'' N
Talsperre Schömbach	Altenburg	Stausee Schömbach Stausee Altmörbitz	12° 35' 00'' E	50° 59' 58'' N
Talsperre Zeulenroda	Greiz		11° 57' 23'' E	50° 31' 10'' N
Teich Döllstädt	Gotha		10° 48' 53'' E	51° 04' 32'' N
Teiche Auleben	Nordhausen	Aulebener Fischteiche	10° 55' 48'' E	51° 26' 25'' N
Teichgebiet Dreba-Plöthen	Saale-Orla-Kreis	Plöthener Teiche	11° 46' 00'' E	50° 39' 00'' N

Name des Gewässers	Landkreis	Synonym verwendete Bezeichnungen	Geogr.Länge	Geogr. Breite
Teichgebiet Wilchwitz	Altenburg	Wilchwitzer Teiche	12° 29' 00'' E	50° 59' 06'' N
Torfstich Mühlberg	Gotha		10° 51' 25'' E	50° 52' 00'' N
Weiderteich	Greiz		11° 56' 15'' E	50° 45' 33'' N
RKG Culmitzsch	Greiz		12° 11' 36'' E	50° 46' 12'' N
Wolfersdorfer Teich	Greiz		12° 10' 05'' E	50° 47' 00'' N
Elsterstausee Greiz-Dörlau	Greiz	Stausee Greiz-Dörlau	12° 10' 25'' E	50° 37' 40'' N
Teiche Struth	Greiz		11° 57' 15'' E	50° 46' 40'' N

Mitarbeiter

Zahlreichen Personen und Institutionen innerhalb und außerhalb Thüringens trugen durch Auskünfte, Zuarbeiten, Anmerkungen, Ergänzungen, Unterstützung mit Literatur und Diskussionen wesentlich zum Zustandekommen dieser Artenliste bei. Unser Dank gilt:

K.-F. Abe, Kaltensundheim; J. Angermann, Saalfeld; R. Bellstedt, Gotha; J. Blank, Bad Langensalza; Prof. Dr. F. Bohlander; Fachhochschule für Forstwirtschaft Schwarzburg; F. Creutzburg, Museum für Naturkunde Gera; G. Delling, Frauendorf; D. Förster, Markleeberg; J. Fiebig, Zoologisches Museum der Humboldt-Universität Berlin; Dr. D. Franz, Rodach; S. Frick, Erfurt; B. Friedrich, Stadtilm; Dr. G. Grün, Mühlhausen; T. Haase, Suhl; H.-D. Haemmerlein, Diehsa; H.-B. Hartmann, Leinefelde; Dr. D. Heidecke, Zoologisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle; J. Heyer, Jena; Dr. P. Hofmann, Limbach-Oberfrohna; Dr. N. Höser, Museum Mauritianum Altenburg; S. Kämpfer, Windischleuba; Dr. S. Klaus, Jena; Dr. W. Korn, Naturkundemuseum Coburg; H. u. M. Krüger, Jena; Dr. A. Kurz, Schleusingen; R. Kurzer, Arnstadt; H. Lange, Reichenbach; K. Lieder, Gera; Dr. E. Mey, Naturhistorisches Museum Rudolstadt; W. Meyer, Rudolstadt; J. Michel, Neuhaus/Rwg.; H. Münch, Ernstthal a. R.; Dr. B. Nicolai, Museum Heineanum Halberstadt; A. Püwert, Sonneberg; F. Radon, Neustadt/O.; R. Samietz, Museum der Natur Gotha; H.-U. See, Nordhausen; E. Schmidt, Rastenberg; K. Schmidt, Barchfeld; K. Schmidt, Großfahner; G. Smyk, Lucka; R. Steinbach, Windischleuba; Dr. W. Thiede, Köln; K. Ulbricht, Erfurt; M. Wagner, Niedersachswerfen; Dr. J. Wiesner, Jena; Prof. H. Witticke, Fachhochschule für Forstwirtschaft Schwarzburg. Zahlreiche ergänzende Hinweise und die kritische Durchsicht des Manuskriptes verdanken wir Dr. E. Mey. Prof. Dr. A. Helbig (Hiddensee) stellte uns freundlicherweise einen Entwurf seiner »Artenliste der Vögel Europas« zur Verfügung.

Abkürzungen

Im Text wurden folgende Kürzel verwendet:

ABG - Kreis Altenburger Land, **AP** - Kreis Weimarer Land, **EF** - Stadt Erfurt, **EIC** - Eichsfeldkreis, **ESA** - Stadt Eisenach, **G** - Stadt Gera, **GRZ** - Kreis Greiz, **GTH** - Kreis Gotha, **HBN** - Kreis Hildburghausen, **IK** - Ilmkreis, **J** - Stadt Jena, **KYF** - Kyffhäuserkreis, **NDH** - Kreis Nordhausen, **SHK** - Saale-Holzland-Kreis, **SHL** - Stadt Suhl, **SLF** - Kreis Saalfeld-Rudolstadt, **SM** - Kreis Schmalkalden-Meinungen, **SÖM** - Kreis Sömmerda, **SOK** - Saale-Orla-Kreis, **SON** - Kreis Sonneberg, **UH** - Unstrut-Hainich-Kreis, **WAK** - Wartburgkreis, **WE** - Stadt Weimar.

pull. - pullus (Nestling, Küken), **juv.** - juvenilis (jugendlich, Jugendkleid), **dj.** - diesjährig, **vj.** - vorjährig, **immat.** - immaturus (unausgefärbt), **subad.** - subadultus (das Kleid vor dem Alterskleid), **ad.** - adultus (Alterskleid), **KKG** - Rekultivierungsgebiet, **RHB** - Rückhaltebecken, **Kr.** - Kreis, **Dz.** - Durchzug, **NME** - Naturkundemuseum Erfurt, **MMA** - Museum Mauritianum Altenburg; **MNG** - Museum der Natur Gotha, **Max.** - Maximum, **MTB** - Meißischblatt; **Jh.** - Jahrhundert, **NP** - Nationalpark, **sM** - singendes Männchen, **AKT** - Avifaunistische Kommission Thüringen, **DSK** - Deutsche Seltenheitenkommission, **Ind.** - Individuum/ Individuen, **KF** - Kontrollfläche.

Die Avifaunen von Sachsen und Thüringen werden wie folgt zitiert: angegeben wird der oder die jeweiligen Artbearbeiter mit der Jahresangabe des Erscheinens und einem * für v. KNORRE et al. (1986) und zwei ** für STEFFENS et al. (1998). In ähnlicher Weise wurde mit den Artkapiteln des Atlases der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes (HÖSER et al. 1999) verfahren, die von vielen unterschiedlichen Autoren erarbeitet wurden. Alle mit einem # versehenen Literaturzitate beziehen sich auf diese Arbeit.

Statusangaben zur Artenliste

Spalte 1: Kategorie

- A: Die Art wurde vor und nach dem 1.1.1950 oder nach dem 1.1.1950 als Wildvogel in Thüringen festgestellt (324 Arten).
- B: Die Art wurde lediglich vor 1950 in Thüringen als Wildvogel nachgewiesen (15 Arten).
- C: Die ursprünglich nicht heimische Art wurde in Thüringen als Brutvogel vorsätzlich oder aus Versehen eingebürgert, pflanzt sich in Freiheit regelmäßig fort und hält oder vergrößert ihren Bestand weitgehend ohne menschliches Zutun, oder erscheint regelmäßig als Durchzügler (4 Arten).
- BD: Nachweise vor 1950 (meist aus dem vorigen Jahrhundert) werden als wahrscheinliche Wildvögel eingestuft, Meldungen seit 1950 als Gefangenschaftsflüchtlinge (5 Arten).

Spalte 2: Brutstatus

- 0: Ehemaliger Brutvogel, seit 1950 kein Brutnachweis (14 Arten).
- 1: War vor 1950 zumindest zeitweilig regelmäßiger Brutvogel, ist nach 1950 entweder verschwunden oder unregelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren (12 Arten).
- (1): Hat seit 1850 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber kein regelmäßiger Brutvogel (20 Arten).

- 2: Brütet jedes oder fast jedes Jahr, aber nur lokal und in sehr geringer Zahl (22 Arten).
- 3: Regelmäßiger Brutvogel, jedoch nur in bestimmten Regionen oder nur lokal in größeren Beständen (45 Arten).
- 4: Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen Thüringens (83 Arten).

Spalte 3: Jahreszeitlicher Status

- J: Jahresvogel; Brut- und Winterpopulation nicht immer identisch.
- Z/z: Zugvogel und Durchzügler; der überwiegende Teil der Brutvögel verläßt Thüringen im Winter (Z), Brutvögel anderer Populationen ziehen häufig (Z) oder mit nur ausnahmsweise > 50 Individuen pro Jahr durch (z).
- W/w: Wintergast; Vögel meist nordöstlicher Herkunft überwintern regelmäßig zumindest in einzelnen Landesteilen (W); Winterbestand mehr oder minder regelmäßig, aber nur ein Bruchteil der Sommerbestände (w).
- A/a: Ausnahmerecheinung; seit 1980 gab es in höchstens der Hälfte der Jahre Nachweise und dann nicht mehr als durchschnittlich 3 pro Jahr (A) oder es liegen seit 1950 maximal 5 Nachweise vor (a).

Die Kennbuchstaben dieser Kategorie können auch kombiniert sein.

Artenliste der Vögel Thüringens**Glattfuß- und Rauhfußhühner - Phasianidae**

Birkhuhn <i>Tetrao tetrix</i>	A	2	J
Auerhuhn <i>Tetrao urogallus</i>	A	2	J
Haselhuhn <i>Bonasa bonasia</i>	A	0	J
Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>	A	3	J
Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	A	4	Z
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	C	4	J

Entenverwandte - Anatidae

Weißkopf-Ruderente <i>Oxyura leucocephala</i>	A		a
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	A	4	JZW
Singschwan <i>Cygnus cygnus</i>	A		zW
Zwergschwan <i>Cygnus columbianus</i>	A		A
Saatgans <i>Anser fabalis</i>	A		ZW
Kurzschnabelgans <i>Anser brachyrhynchus</i>	A		A
Zwerggans <i>Anser erythropus</i>	A		A

Bläßgans <i>Anser albifrons</i>	A		ZW
Graugans <i>Anser anser</i>	A	2	JZ
Rothalsgans <i>Branta ruficollis</i>	A		A
Ringelgans <i>Branta bernicla</i>	A		A
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	C		z
Weißwangengans <i>Branta leucopsis</i>	A		A
Nilgans <i>Alopochen aegyptiaca</i>	C		J
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	A	2	Zw
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	A	2	Zw
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	A		Zw
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	A	4	JZW
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	A	2	Zw
Spießente <i>Anas acuta</i>	A	(1)	Zw
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	A	2	Z
Krickente <i>Anas crecca</i>	A	2	JZW
Kolbenente <i>Netta rufina</i>	A	2	Z
Tafelente <i>Aythya ferina</i>	A	3	JZW
Moorente <i>Aythya nyroca</i>	A	0	z
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	A	4	JZW
Bergente <i>Aythya marila</i>	A		zw
Eiderente <i>Somateria mollissima</i>	A		zw
Eisente <i>Clangula hyemalis</i>	A		zw
Trauerente <i>Melanitta nigra</i>	A		zw
Samtente <i>Melanitta fusca</i>	A		zw
Schellente <i>Bucephala clangula</i>	A	2	Zw
Zwergsäger <i>Mergus albellus</i>	A		zw
Mittelsäger <i>Mergus serrator</i>	A		Zw
Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>	A	0	ZW
Seetaucher – Gaviidae			
Sternaucher <i>Gavia stellata</i>	A		z
Prachttaucher <i>Gavia arctica</i>	A		zw
Eistaucher <i>Gavia immer</i>	A		A
Röhrennasen – Procellariidae			
Schwarzschnabelsturmtaucher <i>Puffinus puffinus</i>	A		a
Sturmschwalben – Hydrobatidae			
Sturmschwalbe <i>Hydrobates pelagicus</i>	B		
Wellenläufer <i>Oceanodroma leucorhoa</i>	B		
Lappentaucher – Podicipedidae			
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	A	4	JZw
Rothalstaucher <i>Podiceps grisegena</i>	A	1	Zw
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	A	4	JZw
Ohrentaucher <i>Podiceps auritus</i>	A	0	z
Schwarzhalstaucher <i>Podiceps nigricollis</i>	A	2	z
Flamingos – Phoenicopteridae			
Rosaflamingo <i>Phoenicopus roseus</i>	BD		
Störche – Ciconiidae			
Schwarzstorch <i>Ciconia nigra</i>	A	3	Z
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	A	3	Z

Ibisse - Threskiornithidae

Sichler <i>Plegadis falcinellus</i>	A		a
Waldrapp <i>Geronticus eremita</i>	B		
Löffler <i>Platalea leucorodia</i>	A		A

Ardeidae - Reiher

Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	A	1	zw
Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>	A	1	z
Nachtreiher <i>Nycticorax nycticorax</i>	A		A
Rallenreiher <i>Ardeola ralloides</i>	A		a
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	A		zw
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	A	4	JZW
Purpureiher <i>Ardea purpurea</i>	A		A
Seidenreiher <i>Egretta garzetta</i>	A		A

Pelikane - Pelecanidae

Rosapelikan <i>Pelecanus onocrotalus</i>	BD		
--	----	--	--

Tölpel - Sulidae

Baßtölpel <i>Sula bassana</i>	A		a
-------------------------------	---	--	---

Kormorane - Phalacrocoracidae

Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	A		JZW
-------------------------------------	---	--	-----

Falken - Falconidae

Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	A	2	Jzw
Gerfalke <i>Falco rusticolus</i>	A		A
Merlin <i>Falco columbarius</i>	A		zw
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	A	3	Z
Rotfußfalke <i>Falco vespertinus</i>	A		A
Rötelfalke <i>Falco naumanni</i>	A		a
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	A	4	JZW

Habichtartige - Accipitridae

Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	A	(1)	Z
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	A	3	Z
Schlangenadler <i>Circus gallicus</i>	A		A
Gänsegeier <i>Gyps fulvus</i>	BD		a
Zwergadler <i>Hieraaetus pennatus</i>	A		a
Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>	A	0	a
Schelladler <i>Aquila clanga</i>	A		a
Schreiadler <i>Aquila pomarina</i>	A		z
Kaiseradler <i>Aquila heliaca</i>	A		a
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	A	4	JZW
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	A	4	Z
Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	A		zw
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	A	4	JZW
Rauhfußbussard <i>Buteo lagopus</i>	A		zw
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	A	4	JZW
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	A	4	JZW
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	A	3	Z
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	A	(1)	ZW
Steppenweihe <i>Circus macrourus</i>	A		a
Wiesenweihe <i>Circus pygargus</i>	A	(1)	Z

Trappen – Otididae

Zwergrappe <i>Tetrax tetrax</i>	B	0	
Großtrappe <i>Otis tarda</i>	A	0	A

Rallen – Rallidae

Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	A	3	JZw
Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	A	3	Z
Kleines Sumpfhuhn <i>Porzana parva</i>	A	(1)	z
Zwergsumpfhuhn <i>Porzana pusilla</i>	A		a
Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>	A	1	Z
Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>	A	3	JZw
Bläßhuhn <i>Fulica atra</i>	A	4	JZW

Kraniche – Gruidae

Kranich <i>Grus grus</i>	A		Zw
--------------------------	---	--	----

Triele – Burhinidae

Triel <i>Burhinus oedicephalus</i>	A	0	A
------------------------------------	---	---	---

Austernfischer – Haematopodidae

Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>	A		z
---	---	--	---

Stelzenläufer – Recurvirostridae

Stelzenläufer <i>Himantopus himantopus</i>	A	(1)	A
Säbelschnäbler <i>Recurvirostra avosetta</i>	A		z

Regenpfeiferverwandte – Charadriidae

Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>	A		Z
Kiebitzregenpfeifer <i>Pluvialis squatarola</i>	A		z
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	A	3	Z
Steppenkiebitz <i>Vanellus gregarius</i>	A		a
Sandregenpfeifer <i>Charadrius hiaticula</i>	A	(1)	Z
Flußregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	A	3	Z
Seereggenpfeifer <i>Charadrius alexandrinus</i>	A		A
Mornellregenpfeifer <i>Charadrius morinellus</i>	A		a

Schnepfenvögel – Scolopacidae

Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>	A		Z
Steinwürger <i>Arenaria interpres</i>	A		z
Sumpfläufer <i>Limicola falcinellus</i>	A		A
Grasläufer <i>Tryngites subruficollis</i>	A		a
Knutt <i>Calidris canutus</i>	A		z
Sanderling <i>Calidris alba</i>	A		z
Zwergstrandläufer <i>Calidris minuta</i>	A		Z
Temminckstrandläufer <i>Calidris temminckii</i>	A		Z
Graubrust-Strandläufer <i>Calidris melanotos</i>	A		A
Meerstrandläufer <i>Calidris maritima</i>	A		a
Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i>	A		Z
Sichelstrandläufer <i>Calidris ferruginea</i>	A		Z
Regenbrachvogel <i>Numenius phaeopus</i>	A		z
Dünnschnabelbrachvogel <i>Numenius tenuirostris</i>	B		
Großer Brachvogel <i>Numenius arquata</i>	A	1	JZw
Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>	A	(1)	z
Pfuhlschnepfe <i>Limosa lapponica</i>	A		z
Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	A	3	JZW

Zwergschnepfe <i>Lymnocyptes minimus</i>	A		Zw
Doppelschnepfe <i>Gallinago media</i>	A		A
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	A	3	Zw
Odinshühnchen <i>Phalaropus lobatus</i>	A		A
Thorshühnchen <i>Phalaropus fulicarius</i>	A		A
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	A		Z
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	A	(1)	Z
Teichwasserläufer <i>Tringa stagnatilis</i>	A		z
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	A		Z
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	A	(1)	Zw
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	A		Z
Terekwasserläufer <i>Tringa cinerea</i>	A		A
Flußuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	A	(1)	Z
Brachschwalbenverwandte - Glareolidae			
Rennvogel <i>Cursorius cursor</i>	B		
Rotflügel-Brachschwalbe <i>Glareola pratincola</i>	A		a
Schwarzflügel-Brachschwalbe <i>Glareola nordmanni</i>	A		a
Möwen - Laridae			
Dreizehenmöwe <i>Rissa tridactyla</i>	A		A
Schwalbenmöwe <i>Xema sabini</i>	A		a
Zwergmöwe <i>Larus minutus</i>	A		z
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	A	3	JZw
Dünnschnabelmöwe <i>Larus genei</i>	A		a
Schwarzkopfmöwe <i>Larus melanocephalus</i>	A	(1)	z
Sturmmöwe <i>Larus canus</i>	A	(1)	ZW
Mantelmöwe <i>Larus marinus</i>	A		zw
Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>	A	(1)	ZW
Mittelmeermöwe <i>Larus michahellis</i>	A		zw
Steppenmöwe <i>Larus cachinnans</i>	A		Zw
Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>	A		zw
Lachseeschwalbe <i>Sterna nilotica</i>	A		a
Raubseeschwalbe <i>Sterna caspia</i>	A		z
Brandseeschwalbe <i>Sterna sandvicensis</i>	A		A
Flußseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>	A		z
Küstenseeschwalbe <i>Sterna paradisaea</i>	A		A
Zwergseeschwalbe <i>Sterna albifrons</i>	A		A
Weißbart-Seeschwalbe <i>Chlidonias hybrida</i>	A		A
Weißflügel-Seeschwalbe <i>Chlidonias leucopterus</i>	A		z
Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>	A	0	Z
Raubmöwen - Stercorariidae			
Falkenraubmöwe <i>Stercorarius longicaudus</i>	A		a
Schmarotzerraubmöwe <i>Stercorarius parasiticus</i>	A		A
Spatelraubmöwe <i>Stercorarius pomarinus</i>	A		A
Skua <i>Stercorarius skua</i>	A		a
Alke - Alcidae			
Krabbentaucher <i>Alle alle</i>	B		
Trottellumme <i>Uria aalge</i>	B		
Gryllteiste <i>Ceppus grylle</i>	B		
Flughühner - Pteroclididae			
Steppenflughuhn <i>Syrnhaptes paradoxus</i>	B		

Tauben – Columbidae

Straßentaube <i>Columba livia</i> f. <i>domestica</i>	C	4	J
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	A	3	Z
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	A	4	JZw
Turteltaube <i>Streptopelia turtur</i>	A	3	Z
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	A	4	J

Kuckucke – Cuculidae

Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	A	4	Z
--------------------------------	---	---	---

Schleiereulen – Tytonidae

Schleiereule <i>Tyto alba</i>	A	4	J
-------------------------------	---	---	---

Eulen – Strigidae

Zwergohreule <i>Otus scops</i>	A		a
Waldohreule <i>Asio otus</i>	A	4	JZW
Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>	A	1	zw
Schnee-Eule <i>Nyctea scandiaca</i>	A		a
Uhu <i>Bubo bubo</i>	A	3	J
Waldkauz <i>Strix aluco</i>	A	4	J
Sperbereule <i>Surnia ulula</i>	A		a
Sperlingskauz <i>Glaucidium passerinum</i>	A	3	J
Steinkauz <i>Athene noctua</i>	A	2	J
Rauhfußkauz <i>Aegolius funereus</i>	A	3	J

Nachtschwalben – Caprimulgidae

Ziegenmelker <i>Caprimulgus europaeus</i>	A	2	Z
---	---	---	---

Segler – Apodidae

Alpensegler <i>Apus melba</i>	A		a
Mauersegler <i>Apus apus</i>	A	4	Z

Racken – Coraciidae

Blauracke <i>Coracias garrulus</i>	A	0	a
------------------------------------	---	---	---

Eisvögel – Alcedinidae

Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	A	3	J
-------------------------------	---	---	---

Spinte – Meropidae

Bienenfresser <i>Merops apiaster</i>	A	(1)	A
--------------------------------------	---	-----	---

Wiedehopfe – Upupidae

Wiedehopf <i>Upupa epops</i>	A	1	z
------------------------------	---	---	---

Spechte – Picidae

Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	A	3	Z
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	A	4	J
Grauspecht <i>Picus canus</i>	A	3	J
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	A	4	J
Dreizehenspecht <i>Picoides tridactylus</i>	A		a
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	A	4	J
Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>	A	3	J
Weißrückenspecht <i>Dendrocopos leucotos</i>	A		a
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	A	4	Jz

Würger - Laniidae

Rotkopfwürger <i>Lanius senator</i>	A	1	A
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	A	4	Z
Schwarzstirnwürger <i>Lanius minor</i>	A	1	A
Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>	A	3	Jzw

Pirole - Oriolidae

Pirol <i>Oriolus oriolus</i>	A	4	Z
------------------------------	---	---	---

Krähen - Corvidae

Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	A	4	JZw
Elster <i>Pica pica</i>	A	4	J
Tannenhäher <i>Nucifraga caryocatactes</i>	A	3	JZ
Dohle <i>Corvus monedula</i>	A	3	JZW
Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>	A	1	ZW
Rabenkrähe <i>Corvus [corone] corone</i>	A	4	J
Nebelkrähe <i>Corvus [corone] cornix</i>	A	(1)	zw
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>	A	4	J

Seidenschwänze - Bombycillidae

Seidenschwanz <i>Bombycilla garrulus</i>	A		ZW
--	---	--	----

Meisen - Paridae

Kohlmeise <i>Parus major</i>	A	4	JZW
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	A	4	JZW
Lasurmeise <i>Parus [caeruleus] cyanus</i>	BD		
Tannenmeise <i>Parus ater</i>	A	4	JZw
Haubenmeise <i>Parus cristatus</i>	A	3	J
Sumpfmehse <i>Parus palustris</i>	A	4	J
Weidenmeise <i>Parus montanus</i>	A	4	J

Beutelmeisen - Remizidae

Beutelmeise <i>Remiz pendulinus</i>	A	3	Z
-------------------------------------	---	---	---

Schwalben - Hirundinidae

Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	A	3	Z
Mehlschwalbe <i>Delichon urbicum</i>	A	4	Z
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	A	4	Z
Rötelschwalbe <i>Hirundo daurica</i>	A		a

Schwanzmeisen - Aegithalidae

Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	A	4	JZW
---	---	---	-----

Lerchen - Alaudidae

Ohrenlerche <i>Eremophila alpestris</i>	A		A
Kalanderlerche <i>Melanocorypha calandra</i>	B		
Haubenlerche <i>Galerida cristata</i>	A	3	J
Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	A	3	Z
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	A	4	JZw

Grasmücken - Sylviidae

Seidensänger <i>Cettia cetti</i>	A		a
Schlagschwirl <i>Locustella fluviatilis</i>	A	3	Z
Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	A	2	Z
Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	A	4	Z

Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	A	3	Z
Seggenrohrsänger <i>Acrocephalus paludicola</i>	A		z
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	A	2	Z
Buschrohrsänger <i>Acrocephalus dumetorum</i>	A		a
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	A	4	Z
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	A	4	Z
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	A	4	Z
Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	A	4	Z
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	A	4	Z
Berglaubsänger <i>Phylloscopus bonelli</i>	A	(1)	A
Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	A	4	Z
Gelbbrauen-Laubsänger <i>Phylloscopus inornatus</i>	A		a
Wanderlaubsänger <i>Phylloscopus borealis</i>	A		a
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	A	4	Z
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	A	4	Z
Sperbergrasmücke <i>Sylvia nisoria</i>	A	3	z
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	A	4	Z
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	A	4	Z
Weißbart-Grasmücke <i>Sylvia cantillans</i>	A		a
Timalien - Timaliidae			
Bartmeise <i>Panurus biarmicus</i>	A	2	Jzw
Goldhähnchen - Regulidae			
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>	A	4	JZW
Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapillus</i>	A	4	Z
Zaunkönige - Troglodytidae			
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	A	4	JZw
Kleiber - Sittidae			
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	A	4	J
Mauerläufer <i>Tichodroma muraria</i>	A		A
Baumläufer - Certhiidae			
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>	A	4	J
Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	A	4	J
Stare - Sturnidae			
Rosenstar <i>Sturnus roseus</i>	A		a
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	A	4	Zw
Drosseln - Turdidae			
Erddrossel <i>Zoothera dauma</i>		B	
Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i>	A	(1)	z
Amsel <i>Turdus merula</i>	A	4	JZW
Schwarzkehlrossel <i>Turdus [ruficollis] atrogularis</i>	A		a
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	A	4	JZW
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	A		Zw
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	A	4	Z
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	A	4	Zw
Wanderdrossel <i>Turdus migratorius</i>	A		a
Schnäpperverwandte - Muscicapidae			
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	A	4	JZw

Blaukehlchen <i>Luscinia svecica</i>	A	3	Z
Sprosser <i>Luscinia luscinia</i>	A		A
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	A	3	Z
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	A	4	Zw
Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	A	4	Z
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	A	4	Z
Schwarzkehlchen <i>Saxicola [torquatus] rubicola</i>	A	2	z
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	A	2	Z
Steinrötel <i>Monticola saxatilis</i>	B	0	
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	A	4	Z
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	A	4	Z
Halsbandschnäpper <i>Ficedula albicollis</i>	A	(1)	z
Zwergschnäpper <i>Ficedula parva</i>	A	2	z
Wasseramseln – Cinclidae			
Wasseramsel <i>Cinclus cinclus</i>	A	3	J
Sperlingsverwandte – Passeridae			
Feldsperling <i>Passer montanus</i>	A	4	J
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	A	4	J
Steinsperling <i>Petronia petronia</i>	B	0	
Braunellen – Prunellidae			
Alpenbraunelle <i>Prunella collaris</i>	A		a
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	A	4	Zw
Stelzen – Motacillidae			
Schafstelze <i>Motacilla [flava] flava</i>	A	3	Z
Englische Schafstelze <i>Motacilla [flava] flavissima</i>	A		a
Nordische Schafstelze <i>Motacilla [flava] thunbergi</i>	A		z
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	A	3	Zw
Bachstelze <i>Motacilla [alba] alba</i>	A	4	Zw
Trauerbachstelze <i>Motacilla [alba] yarellii</i>	A		A
Brachpieper <i>Anthus campestris</i>	A	1	z
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	A	3	Zw
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	A	4	Z
Rotkehlpieper <i>Anthus cervinus</i>	A		z
Bergpieper <i>Anthus [spinoletta] spinoletta</i>	A		zw
Strandpieper <i>Anthus [spinoletta] petrosus</i>	A		a
Finken – Fringillidae			
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	A	4	JZw
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	A		Zw
Girlitz <i>Serinus serinus</i>	A	4	Z
Grünfink <i>Carduelis chloris</i>	A	4	J
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	A	3	JZW
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	A	4	JZw
Zitronenzeisig <i>Carduelis citrinella</i>	A		A
Birkenzeisig <i>Carduelis [flammea] flammea</i>	A		zw
Alpenbirkenzeisig <i>Carduelis [flammea] cabaret</i>	A	2	J
Berghänfling <i>Carduelis flavirostris</i>	A		zw
Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>	A	4	JZw
Karmingimpel <i>Carpodacus erythrinus</i>	A	2	z
Hakengimpel <i>Pinicola enucleator</i>	A		a
Kiefernkreuzschnabel <i>Loxia pytyopsittacus</i>	A		A

Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	A	3	JZW
Bindenkreuzschnabel <i>Loxia leucoptera</i>	A	0	A
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	A	3	JZW
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	A	4	JZW

Ammern – Emberizidae

Grauammer <i>Emberiza calandra</i>	A	3	J
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	A	4	JZW
Zippammer <i>Emberiza cia</i>	A	(1)	
Ortolan <i>Emberiza hortulana</i>	A	1	z
Zaunammer <i>Emberiza cirius</i>	A	0	
Waldammer <i>Emberiza rustica</i>	B		
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	A	4	Zw
Spornammer <i>Calcarius lapponicus</i>	A		A
Schneeammer <i>Plectrophenax nivalis</i>	A		z

Kommentierte Artenliste

Glattfuß- und Rauhfußhühner – Phasianidae

Birkhuhn *Tetrao tetrix* Linnaeus, 1758

Bestand in den letzten 10 Jahren auf weniger als 10 Vögel gesunken. Restvorkommen im Thüringer Wald. Die Thüringer Rhön wird nur gelegentlich von Einzelvögeln im Grenzgebiet zu Bayern (Kr. SM) besucht. Population auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf/GTH, wo zu Beginn der 1990er Jahre noch 20–30 Hühner vorkamen (HOFMANN et al. 1992), inzwischen erloschen (J. Wiesner). 1992 bis 1998: 2–4 Vögel auf dem Kindel/UH (KLAUS & GRÜN 1999), dort seither verschwunden.

Auerhuhn *Tetrao urogallus* Linnaeus, 1758

Nur noch kleine Vorkommen im Thüringer Schiefergebirge und der Saale-Sandsteinplatte. Abnahme ad. Vögel von 300 (1970) auf ca. 20–30 (1990). Seitdem durch Auswilderung und Biotopmanagement Bestand auf niedrigem Niveau (30–35 Vögel) gehalten (KLAUS 1995). Seit Ende 1999 bisher erfolgreich verlaufende Bestandsstützung mit Wildfängen aus Russland (GRAF & KLAUS 2002).

Haselhuhn *Bonasa bonasia* (Linnaeus, 1758)

Das frühe Aussterben in nahezu gesamten thüringischen Mittelgebirgsraum ist ungenügend belegt. Letzter Nachweis 1973 durch ULOTH (1978) in der Vorderrhön. Seit 1995 werden im Thüringer Harz (Forstamt Ihlfeld/NDH), seit 2000 auch in Privatwäldern des Thüringer Frankenwaldes Haselhühner aus einem Aufzuchtprogramm ausgewildert (KLAUS 1995, 2003).

Rebhuhn *Perdix perdix* (Linnaeus, 1758)

Im 19. u. anfangs des 20. Jh. Brutvogel bis in die höchsten Lagen des Thüringer Waldes; dort Rückgang ursächlich mit der Aufgabe der traditionellen Ackernutzung verknüpft (BREITFELD & BOCK 1994, MEY 1997a). Bestandsentwicklung deutlich negativ. Die bei ULOTH (1986*) genannten Bestandszahlen werden heute nirgendwo auch nur annähernd erreicht. Rückgang lokal gut dokumentiert, z.B. HERDER (1987) für die Gegend Schmalkalden u. Meiningen mit dem gänzlichen Verschwinden bereits Ende der 1970er Jahre; im ehem. Bez. Gera zwischen 1970 und 1980 Bestandsschwund von 40–50% (THEOPHIL & WEIDNER 1990), der sich bis 1990 weiter fortsetzte und seit 1988 zum Verschwinden der Art aus größeren Gebieten führte. Im Kr. ABG ist die deckungsarme Feldflur von der Art verlassen; Vorkommen inselartig in Tagebaugelände, Fluß- und Bachauen, sowie entlang von Bahnlinien (WEIßGERBER 1999#). In den Kr. G u. GRZ bis 1980 max. 150 BP, gegenwärtig nicht mehr als 10 BP (LANGE & LIEDER 2001); im Kr. WAK fast verschwunden, letzte Brutvorkommen an den Halden der Kaliindustrie (K. Schmidt, Barchfeld); letzte Rückzugsgebiete vor allem die Ränder von Kiesgruben, Gewerbegebiete und im Randbereich von Trocken- bzw. Halbtrockenrasen im Thüringer Becken. Von jagdlicher Seite wurden in den letzten Jahren in Thüringen jährlich zwischen 100 und 200 Tiere ausgesetzt (B. Hofmann, Landesforstverwaltung). Inwieweit es sich dabei um autochthone Vögel handelt, ist unklar.

Wachtel *Coturnix coturnix* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: A Apr. – M Okt. Revierbesetzung ab A

Mai, die meisten rufenden Männchen im Juni. Vorkommen im Thüringer Wald sind selten seit Mitte des 19. Jh. berichtet worden. Dort auf ca. 89 km² Ackerbauflur 10–20 BP zwischen 1990 und 1996 (MEY 1997a). Ob parallel zur bundesweiten kräftigen Bestandszunahme (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.) auch die thüringischen Bestände gestiegen sind, muß wegen fehlender Untersuchungen auf repräsentativen Flächen offen bleiben.

Fasan *Phasianus colchicus* (Linnaeus, 1758)
Bestandsentwicklung unbekannt. Im Kr. ABG Rasterfrequenz von 54,3 %, Konzentrationen in verbuschten Tagebaugeländen und in Flußauen (WEIßGERBER 1999*). Max. 6.10. 1997: 25 Ind. Teiche Auleben/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Entenverwandte - Anatidae

Weißkopf-Ruderente *Oxyura leucocephala* (Scopoli, 1769)

■ Das gelegentliche Auftreten der Art in Thüringen ist seit dem frühen 17. Jahrhundert belegt (MEY 1997b, 1999). Eine bereits von SEMMLER (1986*) in Frage gestellte Beobachtung von 1977 an den Teichen Auleben/NDH wird auch von WAGNER & SCHEUER (2003) nach den Eintragungen im dortigen Beobachtungstagebuch als nicht gesichert eingestuft. Der bei SEMMLER (1986*) genannte Beleg aus der Zeit vor 1854 ist im MNG vorhanden (R. Bellstedt).

□ 26.12.1956: 1♀ Stausee Windischleuba/ABG (D. Trenkmann in FRIELING 1960).

Höckerschwan *Cygnus olor* (Gmelin, 1789)

Brutbestand und Zahl der Nichtbrüter seit Anfang der 1960er Jahre deutlich angestiegen. Bestand 1999: 140 bis 150 BP u. ca. 700 Nichtbrüter; 2002 ca. 160 BP u. 650 Nichtbrüter (ROST 2000, 2004). Max. 165 Ind. am 9.8.2002 RHB Straußfurt (H. Laubmann).

Singschwan *Cygnus cygnus* (Linnaeus, 1758)

■ Der von SEMMLER (1968*) angeführte Vogel aus dem Jahre 1904 bei Tiefengruben wurde nicht am 27. Febr., sondern am 27. Nov. geschossen (TIMPEL 1933).

In Verbindung mit einem Bestandsanstieg der nordwest-europäischen Population (LAUBEK et al. 1999) seit Anfang der 1990er Jahre regelmäßig auch in Thüringen, vor allem im Kreis ABG. Auftreten: M Okt. – M Mai, besonders A Nov. – M März; sehr sel-

ten Sommernachweise: 17.5. 2000: 1 ad. Baden-see Obermehler/UH (R. Winsel in ROST 2001); 9.7.1995: 2 Ind. Berga/GRZ (I. u. U. Wolf in ROST et al. 1996) u. 9.8.1969: 1 Ind. Weiderteich/GRZ (J. Auerswald in LANGE & LIEDER 2001). Max. 3.12.2002: 82 Ind. Stausee Schömbach/ABG (K. Eulenberger).

Zwergschwan *Cygnus columbianus* Ord, 1815

Seit 1997 regelmäßig Einzelvögel, vor allem in Ostthüringen. Auftreten: M Okt. – A Apr. Ein Ind. vom 3.10.1984 bis 18.5.1985 am Parkeich Greiz/GRZ wird als Gefangenschaftsflüchtling eingestuft (R. Jakob, H. Lange in KRÜGER 1989, 1990). Max. 20.3. 1968: 6 ad. u. 1 immat. Schiedunger Teich/NDH (H. Willems in SEMMLER 1986*).

Saatgans *Anser fabalis* (Latham, 1787)

■ Der bei SEMMLER (1986*) erwähnte Beleg vom 22.2.1922, als *A. f. neglectus* beschrieben, befindet sich im NKE (H.Grimm). Diese Unterart wird heute nicht mehr anerkannt und zur Nominatform gehörig geführt.

Größere Zahlen vor allem in Ostthüringen, jedoch seit Herbst 2000 deutlicher Anstieg der Rastzahlen auch in Westthüringen. Auftreten: E Sept. – E Apr.; vor allem Okt. – Dez. Eine Sommerbeobachtung: 30.6.1971: 1 ad. Stausee Windischleuba/ABG (FRIELING & HÖSER 1974). Max. Nov./Dez. 1994 bis 45 000 Ind. im Kreis ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1995). Überwiegende Zahl der Vögel zur Unterart *A. f. rossicus* gehörig, kein Nachweis von *A. f. fabalis* seit 2000, zuvor sehr selten (R. Steinbach, mdl.).

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus* Baillon, 1833

□ 26.9. 1972: 1 Ind. Schlammteich Oldisleben/KYF (G. Henschel), Beleg im Kreisheimatmuseum Bad Frankenhausen (H.Grimm).

Die meisten Nachweise stammen aus Nordthüringen; in den Gänserrastgebieten Ostthüringens nur einzelne Beobachtungen. Auftreten: E Okt. – E März; Max. 18.2. 1962: 7 Ind. Werratal bei Breitungen/SM (K. Dittmar in SCHMIDT 1980a).

Zwerggans *Anser erythropus* (Linnaeus, 1758)

■ SEMMLER (1986*) führt 3 Nachweise an, wobei ein erlegtes Ind. von BECHSTEIN (1809) als Bläßgans beschrieben wurde. Nach dieser Beschreibung hielt sie Hildebrandt nachträglich »sehr wahrscheinlich« für eine Zwerggans (HILDEBRANDT & SEMMLER 1976). Damit erfüllt

diese Meldung nicht die Kriterien für einen »Nachweis«.

Bei der von SEMMLER (1986*) genannten Beobachtung vom 18.3.1973 wurden nicht eine, sondern 2 Zwerggänse gesehen (WAGNER & SCHEUER 2003).

- 03.10.1993: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (E. u. S. Tyll in HEYER 1999b, J. Steudtner, F. Rössger in DSK 1995).

Bläßgans *Anser albifrons* (Scopoli, 1769)

Alljährlich große Trupps vor allem in Ostthüringen, jedoch in geringerer Anzahl als die Saatgans, Rastzahlen in den letzten Jahren deutlich steigend. Auftreten: A Okt. – M März, Mai/Juni: am Stausee Windischleuba/ABG je ein Vogel 1973 bis 21.5. und 1975 bis 1.6. (FRIELING & HÖSER 1975b, FRIELING & STEINBACH 1977b). Max. 25.11.1994: ca. 18000 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (N. Höser in ROST et al. 1995).

Graugans *Anser anser* (Linnaeus, 1758)

■ Die von HILDEBRANDT & SEMMLER (1976) sowie SEMMLER (1986*) erhobenen Zweifel an den Angaben von BECHSTEIN (1809) zum Brüten dieser Art auf dem ehemaligen Schwanensee bei Erfurt erscheinen unbegründet, zumal die Graugans auch bei v. Beulwitz und GÖCHHAUSEN (1710) als thüringischer Brutvogel erwähnt wird (MEY 1992); ebenso von einem unbekanntem Autor aus der Mitte des 18. Jh. (MEY & BEGER 1993).

Im 20. Jh. Brutvogel seit 1987 an den Herbslebener Teichen/UH (OXFORD & SCHÜTZE 1987). Danach wurden folgende Brutplätze besiedelt: Breitunger See/SM (1997); Kiesgrube Ettmarshausen/WAK (1998), Kiesgrube Immelborn/WAK (1998), NSG Rhäden Dankmarshausen/WAK (2000) [alle Angaben SCHMIDT 2000b], RHB Straußfurt/SÖM (J. Heyer, K. Ulbricht in ROST et al. 2000) und Speicher Dachwig/GTH (K. Ulbricht in ROST 2002a). Im Jahr 2002 in Thüringen mind. 14 BP (ROST 2003). In allen Monaten nachgewiesen, jedoch im Winter selten. Dz. vor allem E Feb. – A Apr. u. E Aug. – A Nov.; Max. 13.12.1999: mind. 300 Ind. Ohnestau Birkungen/EIC (K. Knöchelmann in ROST et al. 2000). Eine Beobachtung von über 1000 Ind. im Jan. 1991 (HEYER 1999b) erscheint für diese Jahreszeit zweifelhaft.

Hybriden mit der Kanadagans *Branta canadensis* tauchen gelegentlich auf, z.B. Februar – April 1988 bis zu 4 Ind. Kiesgrube Nordstrand/EF (M. Oxford in KRÜGER 1995a).

Rothalsgans *Branta ruficollis* (Pallas, 1769)

- 24.08.1961: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG, vermutlich Gefangenschaftsflüchtling (W. Kirchhof in FRIELING 1964a); 02.–23.04.1978: 1 Ind. an den Stauseen Schömbach u. Windischleuba/ABG (HÖSER 1985b).

1997 bis 2000 regelmäßig 1–4 Ind. zwischen M Okt. u. E Dez. in den Gänsescharen im Kr. ABG; Max. 30.12.1997: 4 Ind. Schlafplatz Tagebau Rußendorf/ABG (R. Steinbach in DSK 2000).

Ringelgans *Branta bernicla* (Linnaeus, 1758)

- Das bei SEMMLER (1986*) genannte Ind. aus der Gegend von Barchfeld/WAK ist als junger Vogel im Oktober 1879 erlegt worden (RUHMER 1880).

Nachweise fast alle außerhalb der großen Gänse- rastgebiete in Ostthüringen. Auftreten: E Sept. – E Apr.; Ausnahmeweise im Mai – 22./23.5.1999: 1 ad. Stausee Schömbach/ABG (H. Lange, R. Steinbach u.a. in ROST et al. 2000). Max. 22.4.1996: 5 Ind. NE Mohlsdorf/GRZ (H. Lange in ROST et al. 1996).

Kanadagans *Branta canadensis* (Linnaeus, 1758)

In den letzten Jahren regelmäßig einzelne Vögel. Max. 22.12.2001: mind. 80 Ind. durchziehend bei Glasehausen/EIC (D. Wodner in ROST 2002a). Bei diesen, wie bei anderen Vögeln ist ein Einflug von Tieren der skandinavischen Population anzunehmen. Zu Hybriden mit der Graugans *Anser anser* siehe dort.

Weißwangengans *Branta leucopsis* (Bechstein, 1803)

Seit 1997 in den Gänsetrupps Ostthüringens regelmäßig Einzelvögel. Auftreten: A Okt. – M Mai; Max. 4.10.1998: 48 Ind. Talsperre Zeulenroda/GRZ (H. Lange, C. Solbrig in ROST et al. 1999). Sommerbeobachtungen betreffen sicher Gefangenschaftsflüchtlinge.

Nilgans *Alopochen aegyptiaca* (Linnaeus, 1766)

Erster Brutnachweis im Jahr 2000 an den Cumbacher Teichen/GTH (BAUMBACH 2000). 2002 in Thüringen 3 BP bekannt: NSG Rhäden Dankmarshausen/WAK (SCHMIDT 2002), Cumbacher Teiche/GTH (K. Lauterbach) u. Kiesgrube Riethnordhausen/SÖM (E. Schmidt).

Brandgans *Tadorna tadorna* (Linnaeus, 1758)

Seit 1977 Brutvogel in Thüringen, maximal 8 BP 1997 (ROST et al. 1998).

Nach 1981 Bruten an folgenden Orten: Großobringen/AP (1982, F. Ißbrücker in KRÜGER 1986)

Teich Döllstedt/GTH (1998, B. Friedrich), RKG Culmitzsch/GRZ (2000–2002, H. Lange, R. Jakob u.a.), RHB Straußfurt/SÖM (2001, S. Frick, K. Ulbricht u.a.), Stausee Windischleuba/ABG (2002, S. Kämpfer, R. Steinbach u.a.), Helmestausee ab 1988 [max. 6 BP]; Teiche Auleben ab 1981 [max. 3 BP], Rieselfelder Sundhausen 1993–1994 (WAGNER & SCHEUER 2003).

In allen Monaten nachgewiesen, jedoch im Winter selten, Dz. vor allem A Okt. – M Nov.; Max. 12.12.1981: ca. 40 Ind. Wipper bei Bernterode/EIC (Born in KRÜGER 1985).

Schnatterente *Anas strepera* Linnaeus, 1758

Parallel zur deutlichen Zunahme u. Arealausweitung in West- u. Nordwest-Europa seit der 2. Hälfte der 1990er Jahre (SUDFELD et al. 2003) in den letzten Jahren Zunahme der Brut- und Rastbestände auch in Thüringen; 1998 9 BP (ROST 1999a) u. 2001 mind. 16 BP (ROST 2002a). Regelmäßig einzelne Winternachweise. Dz. vor allem A März–E Apr. u. M Aug.–E Nov., Max. Stausee Windischleuba/ABG 8.10. 2002: 282 Ind. (S. Wolf). Hybriden mit der Stockente *Anas platyrhynchos* seit 1999 im Kr. HBN bekannt (KURZ 2000; ROST 2001, 2002a).

Pfeifente *Anas penelope* Linnaeus, 1758

In allen Monaten nachgewiesen. Dz. vor allem M März–E Apr. u. E Sept.–A Dez., Max. 12.3. 1989: 200 ♂, 128 ♀ Teiche Auleben/NDH (J. Kirchner in KRÜGER 1995b).

Stockente *Anas platyrhynchos* Linnaeus, 1758

In Verbindung mit einem ganz Thüringen betreffenden Bestandstief zur Mitte des 19. Jh. um 1900 im Thüringer Wald nur noch sporadisch brütend oder gebietsweise ganz fehlend; mit Bestandsanstieg zu Beginn des 20. Jh. einsetzende Wiederbesiedlung der Mittelgebirgslagen; geschätzter Brutbestand auf einer 435 km² großen KF im Thüringer Wald 1993–1996 etwa 100 BP (MEY 1997). In den letzten zwei Jahrzehnten keine erkennbaren Bestandsveränderungen. Dz. vor allem März/Apr. u. Sept.–Nov.; teilweise aber auch im Juni/Juli an Mausegewässern Zahlen über 1000 Ind., Max. 8.1.2000: 12000 RHB Straußfurt/SÖM (B. Friedrich in ROST 2001) u. 27.9.1971: 18 000 Ind. Helmestausee/NDH (J. Scholz in WAGNER & SCHEUER 2003). Zu Hybriden mit der Schnatterente *Anas strepera* siehe dort.

Löffelente *Anas clypeata* Linnaeus, 1758

Brutbestand jährlich kaum mehr als 5 BP. 1998 4 BP (ROST 1999a). Dz. vor allem E März–A Mai u.

A Aug.–M Nov., in den letzten Jahren regelmäßig Einzelvögel im Winter. Max. 15.9. 1990: 600 Ind. Teiche Auleben/NDH (D. Keil in KRÜGER 1996) u. 6.10.1986: 950 Ind. Helmestausee/NDH (L. Müller in WAGNER & SCHEUER 2003).

Spießente *Anas acuta* Linnaeus, 1758

■ Der schon von SEMMLER (1968*) genannte Brutort 1961 bei Artern/KYF (GRUMMT 1963) liegt nun auf thüringischem Territorium und bleibt der einzige Brutnachweis seit Mitte des 19. Jh.

In allen Monaten nachgewiesen, einzelne Vögel überwintern regelmäßig. Dz. vor allem A März–E Apr. u. M Sept.–A Dez.; Heimzug in der Regel stärker als Wegzug. Max. 23.11.1970: 129 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (S. Kämpfer, R. Steinbach in FRIELING & HÖSER 1973).

Knäkente *Anas querquedula* Linnaeus, 1758

Regelmäßiger Brutvogel in Einzelpaaren; Bruten schwer nachzuweisen und somit Gesamtbrutbestand weitgehend unbekannt; Auftreten: M Feb.–E Nov., Dz. vor allem M März–M Apr. u. E Juli–M Sept.; keine gesicherten Winternachweise! Max. 15.8.1970: 1018 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (S. Kämpfer, R. Steinbach in FRIELING & HÖSER 1973).

Krickente *Anas crecca* Linnaeus, 1758

Regelmäßiger Brutvogel in Einzelpaaren; schwer nachzuweisen. Dz. vor allem M März–M Apr. u. M Aug.–E Nov., Max. 24.11.1970: 4982 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (FRIELING 1971) u. 17.11.1985: ca. 6000 Ind. Helmestausee/NDH (J. Scheuer in WAGNER & SCHEUER 2003).

In den 1980er Jahren am Stausee Windischleuba/ABG u. am Helmestausee/NDH sehr hohe Winterbestände; Max. 1989: 1400 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in HÖSER et al. 1998**) u. Jan./Feb.1983: 2000 Ind. Helmestausee/NDH (R. Hentschel, J. Scheuer in WAGNER & SCHEUER 2003), nach vielen Jahren mit deutlich niedrigeren Werten im Nov. 2001 dort erneut 1535 Ind. und damit größte Ansammlung in Ost-Deutschland zur Nov.-Wasservogelzählung (NAACKE 2003).

Kolbenente *Netta rufina* (Pallas, 1773)

■ Für die von SEMMLER (1968*) genannte Brut im Jahre 1976 weist die zitierte Quelle (KRAUSE 1983) zweifelsfrei die Teiche Auleben als Brutplatz aus. Das aber ist falsch, denn die von den Beobachtern publizierten Daten (GÜNTHER et al. 1978; WAGNER & SCHEUER 2003) nennen eindeutig den Helmestausee.

Max. bis zu 10 BP (WEISE 1993, ROST 1999a). Ganzjährig nachgewiesen, aber im Winter selten. Dz. vor allem März–Mai u. Okt. Max.: Apr. 1989: 56 Ind. Schwanenteich Mühlhausen/UH (G. Mauff).

Tafelente *Aythya ferina* (Linnaeus, 1758)

■ In den bei der Zusammenstellung von SEMMLER (1968*) nicht berücksichtigten und heute wieder zu Thüringen gehörigen Gebieten des Land-kreis Altenburg (Haselbacher Teiche, Windischleuba) brütete die Tafelente nach einem Bestandstief in den 1920er Jahren »nicht selten« und oft häufiger als die Stockente (KALBE 1965, TRENMANN & KARG 1960).

1998 ca. 130 BP; seit Mitte der 1980er Jahre Abnahme (ROST 1999a), was mit einer überregionalen Entwicklung korreliert (SUDFELD et al. 2003); Dz. vor allem E Feb. – A Mai u. M Aug. – M Nov., in den 1980er Jahren am Helmestausee/NDH und in den 1990er Jahren am RHB Straußfurt/SÖM Mauseransammlungen bis zu 2000 Ind.; Max. 23.2.1995: 3500 Ind. Stausee Schömbach/ABG (U. Sittel in ROST et al. 1996). Ein Hybride mit einer Reiherente *Aythya fuligula* am 12.5.2002 am RHB Straußfurt/SÖM (S. FRICK).

Moorente *Aythya nyroca* (Güldenstädt, 1770)

In allen Monaten nachgewiesen, jedoch eine sehr seltene Erscheinung. Dz. vor allem E März–M Mai u. A Sept. – E Nov.; Max. 19.8.1973: 13 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (D. Trenkmann in FRIELING & HÖSER 1975b). In den letzten Jahren ist bei dieser Art vermehrt mit Gefangenschaftsflüchtlingen zu rechnen.

Reiherente *Aythya fuligula* (Linnaeus, 1758)

Seit dem ersten Brutnachweis 1966 stete Zunahme, 1998 ca. 300 BP (ROST 1999a). Dz. vor allem A März–A Mai u. A Sept. – E Nov., in den letzten Jahren Mauseransammlungen am RHB Straußfurt/SÖM bis 600 Ind.; Max. 13.10.1980: ca. 1000 Ind. Ilmenauer Teiche/IK (FG Ilmenau in SEMMLER 1986*) u. 13.10.2002: 2300 Ind. Helmestausee/NDH (J. Scheuer, H. Willems).

Bergente *Aythya marila* (Linnaeus, 1761)

Auftreten: A Sept. – E Mai, vor allem M Nov. – M Apr., 1mal Juli: 20. – 26.07. 1996: 1 ♂ Stausee Schömbach/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1997). Alle weiteren Beobachtungen im Juli/Aug. unsicher; Max. 22.3.1966: ca. 60 Ind. Bleiloch-talsperre/SOK (Weidhaas in SEMMLER 1986*).

Eiderente *Somateria mollissima* (Linnaeus, 1758)

In allen Monaten nachgewiesen, Dz. vor allem M

Sept. – E Jan., im Sommer nur in den 1970er u. 1980er Jahren. Je ein ♂ 1976 E Mai – E Sept. auf der Ilm bei Weimar/WE und von 1984 – 1994 auf der Saale bei Saalfeld/SLF, beides vermutlich Gefangenschaftsflüchtlinge. Max. 3.12.1978: 9 ♂, 11 ♀ Stausee Windischleuba/ABG (H. Bräutigam, R. Steinbach in GRÖßLER et al. 1998**) u. 15.9.1988: 332 Ind. Helmestausee/NDH (D. Keil u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003).

Eisente *Clangula hyemalis* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: M Okt. – A Mai, die meisten Nachweise im Nov.; 3 Sommernachweise: 5. – 14.6.1986 (nicht 24.6., wie bei GRÖßLER et al. 1998** angegeben): 1 ♂, 1 ♀ Stausee Windischleuba/ABG (D. Förster, S. Kämpfer u.a.); 22.6.1980: 1 ♂ Ilmenauer Teiche/IK (L. Reißland in KRÜGER 1983) u. 28.6. – 1.7.1989: 1 ♀ RKG Großkundorf/GRZ (H. Lange, Machold u.a. in KRÜGER 1995b). Max. 14.4.1985: 2 ♂, 6 ♀ Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in GRÖßLER et al. 1998**).

Trauerente *Melanitta nigra* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: M Sept. – E Mai, Dz. vor allem E Okt. – E Dez.; 2 Sommernachweise: 6.7.1914: 1 Ind. Hohenölsen/GRZ (SEMMLER 1986*) u. 28.8.1977: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (D. Förster, R. Steinbach in FRIELING et al. 1980); Max. 14.11.1978: 26 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in GRÖßLER et al. 1998**).

Samtente *Melanitta fusca* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: A Sept. – A Mai; spätestes Frühjahrsdatum 1.6.1980: 1 ♀ Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in HOLUPIREK et al. 1998**), Dz. vor allem E Okt. – E Dez.; Max. 21.11.1985: 36 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1987).

Schellente *Bucephala clangula* (Linnaeus, 1758)

Dz. vor allem A März–M Apr. u. M Sept. – A Dez.; in allen Monaten nachgewiesen. Brutvogel nur im Kr. ABG, dort 1973 erster Brutnachweis am Stausee Windischleuba, seit 1993 bis zu 3 BP am Haselbacher See (HÖSER 1999#, R. Steinbach) u. 2000 Brutverdacht im Teichgebiet Haselbach (R. Steinbach, S. Kämpfer in ROST 2001). Max. 8.12.2002: ca. 500 Ind. Talsperre Zeulenroda/GRZ (A. Kanis, H. Lange u.a. in ROST 2003).

Zwergsäger *Mergus albellus* Linnaeus, 1758

Auftreten: M Okt. – E Apr., vor allem M Dez. – A Feb.; seit etwa 1990 alljährlich und regelmäßig festgestellt; bei mehreren Sommerbeobachtungen besteht der Verdacht auf Gefangenschaftsflüchtlinge. Max. 5.1.1997: 4 ♂, 21 ♀ Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1998).

Mittelsäger *Mergus serrator* Linnaeus, 1758

In allen Monaten nachgewiesen, Dz. vor allem M März – A Mai u. E Okt. – M Dez. Max. 17.10.1976: 35 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. STEINBACH in FRIELING et al. 1978) u. 12.11.1999: 82 Ind. Haselbacher See/ABG (S. Kämpfer, J. Steudtner u.a. in ROST et al. 2000).

Gänsesäger *Mergus merganser* Linnaeus, 1758

■ In der v. BEULWITZschen Liste aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt ist der Gänsesäger als Brutvogel verzeichnet (MEY 1992).

Auftreten: E Sept. – M Mai, vor allem Dez. – Feb., einzelne Junibeobachtungen; Anstieg der Überwinterungszahlen seit den 1980er Jahren (u.a. nach Ergebnissen der Wasservogelzählung im ehemaligen Bez. Erfurt), jedoch stark von lokalen Gegebenheiten und Witterung abhängig, so z. B. im Kr. SOK in den letzten Jahren Abnahme der Durchzugsbeobachtungen (F. Radon). Max. Mitte Jan. 1997 Saale in den Kreisen SHK u. J 303 Ind., Weiße Elster in den Kreisen GRZ u. G 500 Ind. (ROST et al. 1998).

Seetaucher – Gaviidae**Sterntaucher** *Gavia stellata* (Pontoppidan, 1763)

Auftreten: M Okt. – E Juni, im Herbst regelmäßig A Nov. – A Dez., im Frühjahr seltener, vor allem im Mai; 1mal im Juli: 1.bis 23.7.1995 1 Ind. Stausee Heyda/IK (H. Bölke, J. Sauer u.a. in ROST et al. 1996). Max. 27./28.11.2001: 4 Ind. Talsperre Zeulenroda/GRZ (I. u. J. Lumpe, R. Schuster u.a. in ROST 2002a).

Prachtaucher *Gavia arctica* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: M Sept. – M Juni, im Herbst regelmäßig A Nov. – M Dez., im Frühjahr seltener, vor allem M Apr. – E Mai. 1988 übersommerte je 1 Ind. auf den Stauseen Seebach/UH und Ratscher/HBN (WEISE 1989, KRÜGER 1995a); in den letzten Jahren regelmäßig im Winter vor allem auf dem Haselbacher See/ABG (R. Steinbach, S. Kämpfer u.a.). Max. 05.05.1987: 20 Ind. Stausee Ratscher/HBN (H.-J. Seeber in KRÜGER 1994) u. 25.12.2000: 22 Ind. Haselbacher See/ABG (R. Steinbach, S. Kämpfer in ROST 2001).

Eistaucher *Gavia immer* (Brünnich, 1764)

■ Das bei GIERTH (1986*) erwähnte Präparat mit den Funddaten 8.2.1907 Thüringenhausen befindet sich nicht mehr in der Fachhochschule für Forstwirtschaft Schwarzburg, sondern im Naturhistorischen Museum Rudolstadt/SLF

(E. Mey). Ein bei Rudolstadt 1836 erlegtes Ind. wurde ins dortige Naturalienkabinett gegeben, wo es nicht mehr vorhanden ist (MEY 1988).

□ 18. bis 22.2.1962: 1 Ind. (am 22.2. erlegt) Großer Teich Altenburg, Beleg im Mauritianum Altenburg (N. Höser).

Nachweise nach 1981: 15.11.1987: 1 dj. Ohnestau Birkungen/EIC (Born, H. Willems u.a. in KRÜGER 1994), 23.10.1988: 1 ad. SK Elsterausee Greiz-Dölau/GRZ (W. Rott) u. 24.10.–05.11.1988: 1 Ind. Aubach-Stausee Greiz/GRZ (H. Hilpmann, M. Jennebach u.a. in LANGE 1990).

Röhrennasen – Procellariidae**Schwarzschnabelsturmtaucher** *Puffinus puffinus* Brünnich, 1764

1 Nachweis: 30.9.1973: 1 Ind. Teiche Auleben/NDH gefangen (LIEDEL & UFER 1975, SCHMIDT 1986*), Beleg im Zool. Inst. d. Univ. Halle/S. (D. Heidecke). Ein weiterer Vogel, welcher am 27.8. 1988 bei Ziegenrück/SOK tot gefunden wurde, soll nach Zienert in KRÜGER (1995a) als Beleg ebenfalls in das Zool. Inst. d. Univ. Halle/S. gelangt sein. Dort ist der Vogel aber nie angekommen (D. Heidecke, briefl.), weshalb dieser Fund zweifelhaft bleibt.

Sturmschwalben – Hydrobatidae**Sturmschwalbe** *Hydrobates pelagicus* (Linnaeus, 1758)

3 Nachweise aus dem 19. Jahrhundert (SCHMIDT 1986*).

Wellenläufer *Oceanodroma leucorhoa* (Vieillot, 1817)

1 Nachweis: 8.11.1921: 1 Ind. bei Mackenrode/NDH (nicht EIC) gegriffen (SORGE 1923, SCHMIDT 1968*), Beleg im NME (H. Grimm). Die Beobachtung vom 13.10.1985 am Helmestausee/NDH gilt als nicht sicher (WAGNER & SCHEUER 2003).

Lappentaucher – Podicipedidae**Zwergtaucher** *Tachybaptus ruficollis* (Pallas, 1764)

In den letzten 20 Jahren starke Abnahme, 1997 höchstens 130 BP (ROST 1998). Dz. vor allem E Aug. – M Okt. und im Apr. Max. 30.9.1986: 179 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1989) u. 1.1.1967: ca. 400 Ind. Helmestausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* (Boddaert, 1783)

Nach 1981 nur wenige Brutversuche oder Bruten (Stausee Heyda/IK: 1989 - 1993, Wolfersdorfer Teich/GRZ: 1996; ROST 1998); in allen Monaten nachgewiesen; Dz. vor allem M Aug. - M Okt. und M Apr. - M Mai, im Winter selten. Max. 1.12.1996: ca. 20 Ind. Speicher Seebach/UH (M. Frank in ROST et al. 1997).

Haubentaucher *Podiceps cristatus* (Linnaeus, 1758)

Bestandszunahme bis Mitte der 1980er Jahre, danach Stagnation. 1997 250 - 280 BP, 2001 ca. 300 BP, dazu in beiden Jahren etwa 400 Nichtbrüter (ROST 1998, 2002b). Dz. vor allem E Aug. - A Dez. und M März - M Apr., in den letzten Jahren regelmäßige Überwinterungen. Max. 2.10.2000: ca. 450 Ind. RHB Straußfurt/SÖM (B. Friedrich in ROST 2001) u. 10.9.2000: 694 Ind. Helmestausee/NDH (A. Ryssel in WAGNER & SCHEUER 2003).

Ohrentaucher *Podiceps auritus* (Linnaeus, 1758)

■ Nach Angaben von BREHM (1822) nistete der Ohrentaucher im Jahre 1818 am Frießnitzer See. Weder vorher noch später wurde er von ihm dort wieder bemerkt. Daß hier eine Verwechslung mit dem Schwarzhalstaucher vorliegt, von denen BREHM mehrere Stücke in seiner Sammlung besaß, ist kaum vorstellbar. Bei der Bewertung dieser Meldung muß auch in Betracht gezogen werden, daß die Art seit 1983 Brutvogel in Schleswig-Holstein ist (z.B. MÄDLow & MODEL 2000).

Auftreten: E Sept. - M Jun., vor allem M Nov. - A Jan. und M März - A Mai.

Seit 1982 3 Sommernachweise: 10. bis 27.6.1999: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (S. Wolf, S. Kämpfer u.a. in ROST et al. 2000), 1.7. bis 7.9.2000: 1 ad. Stausee Windischleuba/ABG (S. Kämpfer, R. Steinbach u.a. in ROST 2001) u. 23.8.2000: 1 ad. RHB Straußfurt/SÖM (H. Berndt, K. Wiegand in ROST 2002a); Max. 12.11.1999: 12 Ind. Haselbacher See/ABG (R. Steinbach, J. Steudtner u. a in ROST et al. 2000).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* C. L. Brehm, 1831

Leichte Zunahme des Brutbestandes seit Mitte der 1980er Jahre, aber jährlich stark schwankend. 1984 - 1990 2 - 7 BP, 1991 - 1997 10 - 27 BP (ROST 1998) u. 1999 - 2002: 10 - 25 BP. In allen Monaten nachgewiesen. Dz. vor allem M Aug. - M Okt. und M Apr. - E Mai, im Winter sehr selten. Max. 6.5.1995: 120 Ind. Speicher Dachwig/GTH (J. Angermann,

P. Arnold u.a. in ROST et al. 1996) u. 28.7.2002: 152 Ind. Helmestausee/NDH (K. Wiechmann in ROST 2003).

Flamingos - Phoenicopteridae

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus* Linnaeus, 1758

14 Nachweise, E Feb. - E Nov., meist im Aug. Ob es sich dabei um Wildvögel oder Gefangenschaftsflüchtlinge handelte, kann nicht entschieden werden.

Störche - Ciconiidae

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (Linnaeus, 1758)

1984 erster Brutnachweis für Thüringen, danach stete Zunahme bis auf 32 BP 1995, 1999 um 30 Horstpaare (SEWITZ & KLAUS 1999), gegenwärtig ca. 37 BP. Auftreten: M Feb. - M Nov. Max. 5.9.1995: 16 Ind. bei Katzhütte/SLF (K. Eichhorn in ROST et al. 1996).

Weißstorch *Ciconia ciconia* (Linnaeus, 1758)

■ Ältester bekannter Horst aus dem Jahre 1593 in Bad Langensalza/UH (TIMPEL 1935).

Mit dem Kyffhäuser-Unstrut-Gebiet (ehemal. Kr. Artern) gehört ein traditionelles Brutgebiet des Weißstorches nun (z.T. wieder) zu Thüringen (u.a. HIRSCHFELD 1980).

Brutbestand in Thüringen entgegen dem positiven Trend in vielen anderen Bundesländern seit 20 Jahren um 20 - 26 BP. Anteil erfolgloser Paare in den letzten Jahren deutlich gestiegen, im gleichen Zeitraum Rückgang der Zahl ausgeflogener Jungvögel. Mittlere Jungenzahl aller Horstpaare im Zeitraum 1958 - 1993: 2,23; im Zeitraum 1994 - 2000 nur noch 1,85 (SCHMIDT 2000a). In allen Monaten nachgewiesen. Seit 1994 regelmäßige Überwinterung einzelner Brutvögel im Werragebiet (SCHMIDT 1996b). Dz. vor allem M März - M Mai u. A Aug. - M Sept., Max. 10.8.1998: 110 Ind. Scherndorf/SÖM (M. Rothe in ROST et al. 1999).

Ibisse - Threskiornithidae

Sichler *Plegadis falcinellus* (Linnaeus, 1766)

■ Den bei Schmidt (1986*) nach HELLMANN (1853) zitierten Meldungen über angebliche Nachweise bei Eisenach und Gotha fehlt jegliche weitere Angabe, so daß sie nicht als gesichert gelten können.

- Teichgebiet Wilchwitz/ABG: 19./20.4.1912: 1 ad. (HILDEBRANDT 1912) und 10.5.1916: 1 ad., Beleg im Mauritianum Altenburg (N. Höser).

Nachweise bis 1981 siehe SCHMIDT (1986*), danach folgende Beobachtungen: 11.10.1982: 1 Ind. Torfstich Mühlberg/GTH (M. Göhring, E. Walter); 4.6.1985: 1 Ind. Speicher Dachwig/GTH (A. Fleischmann, O. Lehmann in FRIEDRICH et al. 1988); 17./18.10.1987: 1 Ind. Rieselfelder Sundhausen/NDH (E. Höpfner, R. Krause u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003); 7.10.1988: 1 Ind. Ohnestau Birnkungen/EIC (A. Goedecke); 12.–15.10.1991: 7 Ind. Teiche Auleben/NDH u. Helmestausee/NDH sowie 18.–21.10.1991: 3 Ind. Helme bei Aumühle/NDH (KEIL 1994a).

Waldrapp *Geronticus eremita* (Linnaeus, 1758)

- Erster und bisher einziger Nachweis dieser Art in Thüringen aus der 1. Hälfte des 17. Jh. nach einer aquarellierten Zeichnung eines Vogels, der im heutigen Landkreis HBN geschossen wurde (MEY 1997c). Nach einer figürlichen Darstellung an einem romanischen Kapitel auf der Wartburg bei Eisenach vermutet MEY (1997c), daß der Waldrapp dort im 12. Jh. Brutvogel war.

Löffler *Platalea leucorodia* Linnaeus, 1758

Erscheint nicht alljährlich A Mai–A Okt., meist Juni–Sept. Max. 19.–22.9.1986: 2 Ind. bei Rückersdorf/GRZ (SEIFERT in KRÜGER 1992) u. 1.–9.9.2000: 2 ad Stausee Schömbach/ABG (G. Del-ling, S. Wolf u.a. in ROST 2001).

Reiher – Ardeidae

Rohrdommel *Botaurus stellaris* (Linnaeus, 1758)

- Die Rohrdommel war in der 2. Hälfte des 18. Jh. Brutvogel am ehemaligen Schwanensee bei Erfurt und im Ried bei Seehausen/KYF (MEY 1992).

Ehemaliger Brutvogel, letzter Nestfund 1985 an den Herbslebener Teichen/UH (GRÜN Mskr.). In den letzten Jahren zur Brutzeit wieder einzelne rufende Vögel. In allen Monaten nachgewiesen, meist Aug.–Okt., im Winter selten. Max. 8.5.1983: 3 Ind. Herbslebener Teiche/UH (M. Oxfort, Wittmer u.a. in LANGE 1988).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus* (Linnaeus, 1766)

Ehemaliger Brutvogel. 1952 max. 10 BP Haselbacher Teiche/ABG (KALBE 1965). Letzter Brutverdacht 1985 Teiche Struht/GRZ (J. Baum in LAN-

GE & LIEDER 2001), jedoch zur Brutzeit 2002 wieder 2 rufende ♂ und ein ♀ im Teichgebiet Haselbach/ABG (R. Steinbach, S. Kämpfer u.a. in ROST 2003). Auftreten: E März–E Dez., in den letzten Jahren nur noch unregelmäßig.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E Apr.–E Okt., 1mal Jan.: 23.1.1914: 1 vj. an der Gera in Erfurt/EF (TIMPEL 1914, SCHMIDT, 1986*), Beleg im NME (H.Grimm); Auftreten hauptsächlich Mai u. Aug. Max. 26.4.1983: 4 ad. Speicher Böhlitz/SHK (K. Lieder in LANGE 1988) u. 3.5.1987: 4 Ind. Stausee Schömbach/ABG (U. Sittel in ERDMANN 1997).

Rallenreiher *Ardeola ralloides* (Scopoli, 1769)

6 Nachweise bei SCHMIDT (1986*) aufgeführt. Das dort erwähnte Präparat (von Habermann, nicht von Mädels geschossen) kam im Dez. 1875 in das MNG und befindet sich noch in der dortigen Sammlung (R. Samietz). Kein Nachweis nach 1981.

Silberreiher *Casmerodius albus* (Linnaeus, 1758)

Seit etwa 1995 starke Zunahme, alljährlich und in allen Monaten nachgewiesen, die meisten Aug.–Dez. Max. 5.11.2000: 18 Ind. Teichgebiet Haselbach/ABG (R. Steinbach in ROST 2001) und 12.10.2002: 19 Ind. Helmestausee/NDH (R. Neugebauer u.a.).

Graureiher *Ardea cinerea* Linnaeus, 1758

Seit der von SCHMIDT (1986*) sowie GÖRNER & LITZBARKI (1982) dargestellten Situation bis 1981 Anstieg des Brutbestandes bis 1994 auf 588 BP (WIESNER & KÜHN 1995); anschließend bis 1997 Rückgang auf 526 BP (WIESNER 1998); In Südtüringen nach 1989 auch Rückgang der Überwinterer (KURZ & SCHMIDT 1994, KURZ 1997); seither Zunahme auf ca. 700 BP (A. KURZ, unveröff. Gutachten). Dz. vor allem E Feb.–A Apr. u. M Aug.–A Nov.; Max. 27.9.1980: 430 Ind. Teiche Auleben/NDH (R. KRAUSE in SCHMIDT 1986*).

Purpurereiher *Ardea purpurea* Linnaeus, 1766

Auftreten: nicht alljährlich A Apr.–E Dez., vor allem im Mai u. Sept./Okt.; bis zu 2 Ind. gemeinsam.

Seidenreiher *Egretta garzetta* (Linnaeus, 1766)

In den letzten Jahren regelmäßiger Gast. Auftreten: M Apr.–E Sept., die meisten Nachweise betreffen einzelne Ind. im Mai/Juni, nur 8./9.6.2002: 2 ad. Stausee Windischleuba/ABG (S. Wolf, S. Kämpfer u.a. in ROST 2003).

Pelikane - Pelecanidae

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus* Linnaeus, 1758

- Der bei SCHMIDT (1986*) genannte Nachweis vom ehemaligen Schwanensee bei Erfurt/EF stammt aus der Zeit um 1795 (BECHSTEIN 1809).

Weitere Nachweise: 1.9.1988: 1 Ind. Mühlhausen/UH (KRÜGER 1995a); 13.8.1990: 1 immat. Teiche Auleben/NDH (D. Keil in KRÜGER 1996) u. 23.–8.4.1991: 1 Ind. Teiche Auleben u. Helmestausee/NDH (H.-H. Dörrie, M. Henkel u.a. in DSK 1994).

Tölpel - Sulidae

Baßtölpel *Sula bassana* (Linnaeus, 1758)

3 Nachweise bis 1981, alle aus dem 20. Jh. (SCHMIDT 1986*).

- 8.5.1969: 1 immat. gegriffen Langenleuba Niederhain /ABG (GROSSE & HÖSER 1982), Beleg im Mauritianum Altenburg (N. Höser).

Kormorane - Phalacrocoracidae

Kormoran *Phalacrocorax carbo* (Linnaeus, 1758)

In mehreren Jahren Brutversuche am Helmestausee/NDH auf dem Gebiet Sachsen-Anhalts u. 1995 am Kiesgewässer Bielen/NDH (H.-U. See, E. Höpfner in ROST et al. 1997). In den letzten Jahren deutliche Zunahme der Durchzügler u. Wintergäste; in allen Monaten nachgewiesen. Dz. vor allem A März–A Mai u. E Sept.–E Nov. Max. 2.10.2000: ca. 420 Ind. RHB Straußfurt/SÖM (B. Friedrich in ROST 2001) u. 10.9.2000: 519 Ind. Helmestausee/NDH (A. Ryssel in WAGNER & SCHEUER 2003). Der Bestand lag in den Wintern 2001/02 und 2002/03 bei ca. 1500–1700 Ind. (J. Wiesner). Herkunft durchziehender u. überwinterner Ind., nach 7 Ringfunden, aus Dänemark, Schweden und Norddeutschland (KURZ 2003).

Falken - Falconidae

Wanderfalk *Falco peregrinus* Tunstall, 1771

Erster Brutnachweis nach der Wiederbesiedlung 1985 im Schmalwassergrund bei Tambach-Dietmarz/GTH; 1999 in Thüringen 16 besetzte Brutreviere, davon eine Gebäudebrut im Kr. UH (G. Kleinstäuber, unveröff. Gutachten). Dz. vor allem E Feb.–M Mai u. M Sept.–M. Nov.; zwei Vögel der Unterart *F. p. calidus* nachgewiesen; 1995 er-

folgreiche Brut eines Wanderfalken-Weibchens mit einem Hybriden Gerfalke x Wanderfalken-Männchen (SAAR 1996).

Gerfalke *Falco rusticolus* Linnaeus, 1758

- 23.01.1965 1 Ind. Zipsendorf/ABG (HÖSER 1967). Nur ein Nachweis nach 1981: 16.1.1983: 1 Ind. Helmestausee/NDH (J. Scheuer, H.-U. See in WAGNER & SCHEUER 2003).

KRÜGER (1986*) nennt 6 Nachweise vor 1981, alle aus dem 20. Jh., wobei aufgrund zeitlicher Nähe 3 Beobachtungen ein und dasselbe Ind. betreffen könnten.

Merlin *Falco columbarius* Linnaeus, 1758

Auftreten: M Sept.–M Mai, vor allem A Okt.–M Nov. u. M Feb.–M Apr.; Max. Jan./Feb. 1962: 6 Ind. Remptendorf/GRZ (Walther & Weidhaas in LIEDER 1983a).

Baumfalk *Falco subbuteo* Linnaeus, 1758

Bestand gegenwärtig etwa 30 BP, Reproduktion gering. Bestand wird nur durch Immigration aus Gebieten außerhalb Thüringens aufrechterhalten (KRÜGER 2003a). Allgemeine Bestandsentwicklung rückläufig, positive Bestandstrends nur lokal, z.B. im Kr. ABG. In den 1960er Jahren dort zu 100 % Baumbrüter, um 1990 dagegen 12 von 15 Horsten auf Gittermasten, was sich positiv auf den Brut-erfolg auswirkt (STRAUB & WEIßGERBER 1999*). Ältester in Thüringen beringter Baumfalk über 14 Jahre (KRÜGER 2003a).

Auftreten: A Apr.–E Okt., vor allem E Apr.–M Mai u. M Aug.–M Sept.; Max. 5.9.1972: 7 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (FRIELING & HÖSER 1975a).

Rotfußfalk *Falco vespertinus* Linnaeus, 1766

- KRÜGER (1986*) nennt 2 Bruthinweise: Für ein am 27.4.1898 bei Günthersleben/GTH an einem Horst geschossenes Paar kann schon SALZMANN (1908), der dies zuerst bekannt gab, keinen Nachweis für eine Brut ableiten, da dieses Datum deutlich in die Zugzeit fällt. Dagegen ist er im Falle eines um den 10.6.1908 erlegten vor-jährigen Weibchens im Seeberger Holz/GTH davon überzeugt, daß es sich um einen Brutvogel handelte. Er begründet dies mit abgestoßenen Steuerfedern und einem (ihm vom Präparator mitgeteilten) Brutfleck. GLUTZ v. BLOTZHEIM et al. (1971) führen beide Fälle nicht unter den gesicherten Nachweisen für das Brüten dieser Art in Deutschland an. Dieser Auffassung wird hier gefolgt.

Auftreten: A Apr.–M Okt., meist E Apr.–E Mai u.

E Aug.–E Sept.; im Juli selten, jedoch im Juni/Juli 1984: 1 Paar vier Wochen zwischen Frießnitz u. Weiderteich/GRZ (J. Baum in LANGE & LIEDER 2001). Max. 23.8.1970: 8 Ind. Viesselbach/EF (GRÜN & FISCHER 1977).

Rötelfalke *Falco naumanni* Fleischer, 1818

■ Von den 3 bei KRÜGER (1986*) angeführten »Nachweisen« muß der von 1911 aus der Sammlung Tellgmann gestrichen werden (siehe Einleitung). Auch bei 2 Ind., welche 1927 bei Dingsleben/HBN erlegt worden sein sollen und von denen GUNDELWEIN (1956) wohl über einen Gewährsmann erfuhr, erscheint die Zuverlässigkeit der Artbestimmung zweifelhaft. Somit bleibt die Beobachtung und ausführliche Beschreibung von GERTH (1971) der einzige glaubhafte thüringische Nachweis.

Turmfalke *Falco tinnunculus* Linnaeus, 1758

Der Thüringer Wald war vor Beginn des 19. Jh. nicht oder nur sehr lückenhaft vom Turmfalken bewohnt; ab 2. Hälfte des 20. Jh. Besiedelung des gesamten Gebietes; Brutbestand 1993–96 auf einer KF (435 km²) im Thüringer Wald ca. 60 BP (MEY 1997a). Abnahme des Baumbrüteranteils im Kr. ABG von 38 % 1966 auf 6 % Ende der 1990er Jahre, dagegen Zunahme der Brutpaare auf Gittermasten. Gesamtbrutbestand in diesem Gebiet seit Anfang der 1990er Jahre rückläufig (STRAUß & WEIß GERBER 1999*). Brutbestand im Stadtgebiet Erfurt/EF (269 km²) zwischen 1993 und 2002 zwischen 50 u. 60 BP mit leicht negativem Trend (GRIMM 1994, 1998b; Tübbicke, Mskr.).

Habichtartige - Accipitridae

Fischadler *Pandion haliaetus* (Linnaeus, 1758)

■ Auch durch die Angaben bei v. GÖCHHAUSEN (1710) werden die Berichte von BECHSTEIN (1791) und LIEBE (1878) zum damaligen Brüten dieser Art in Thüringen bestärkt und die Argumentation von HILDEBRANDT (1919, 1938), der das Gegenteil behauptet, unglaubwürdig (MEY 1992, 2003).

Seit 1988 Brutvogel im Teichgebiet Dreba-Plotten/SOK, erfolgreiche Bruten 1988–1990 mit insgesamt 8 flüggen juv. (AUERSWALD 1995). 1988 ein weiteres BP bei Großebersdorf/GRZ (J. Baum in LANGE & LIEDER 2001). Auftreten: E Feb.–E Okt., 3mal Dez. u. 2mal Jan. Dz. vor allem E März–M Mai u. A Aug.–A Okt. Max. 30.8.1990: 10 Ind. Teiche Auleben/NDH (FG Merseburg in KRÜGER

1996).

Wespenbussard *Pernis apivorus* (Linnaeus, 1758)
Über den Brutbestand in Thüringen haben wir keine Kenntnis. Auftreten: A Apr.–E Okt.; Dz. vor allem M Aug.–M Sept.; Max. 29.8.1989: mind. 450 Ind. (Zug) Heiligenstadt/EIC (WODNER 1992). Die bei LIEBERT (1986*) angegebenen 5 Trupps von insgesamt ca. 1000 Ind. vom 19.10.1977 sind für diese Art zu spät, um glaubhaft zu sein.

Schlangenantler *Circaetus gallicus* (Gmelin, 1788)

■ Ergänzend zu 11 von LIEBERT (1986*) genannten Nachweisen bis 1981: 19.9.1981: 1 Ind. Teiche Auleben/NDH (H. Willems in WAGNER & SCHEUER 2003).
□ 24.9.1962: 1 dj. Stausee Windischleuba/ABG (HÖSER 1967).

Gänsegeier *Gyps fulvus* (Hablizl, 1783)

5 Nachweise bereits bei KRÜGER (1986*) aufgeführt, davon einer im 20. Jh. Beobachtungen nach 1981: 8.6.1982: 1 Ind. Vacha/WAK (Höland, Olbricht u.a. in KRÜGER 1986); 9.6.1999: 3 Ind. (dabei 1 ad. u. 1 dj.) u. 11./12.6. noch 2 Ind. am Spielberg bei Friedelshausen/SM (ABE & HOLZHAUSEN 1999). Eine bei LANGE & LIEDER (2001) angegebene Beobachtung von Patzelt aus dem Herbst 1983 ist nicht gesichert, da jegliche weitere Angaben fehlen.

Zwergadler *Hieraetus pennatus* (Gmelin, 1788)

■ Von den 3 bei KRÜGER (1986*) genannten Nachweisen muß der Vogel aus der Sammlung Tellgmann von 1910 gestrichen werden (siehe Einleitung). Somit gibt es bis 1981 nur 2 Nachweise; der bei KRÜGER (1986*) erwähnte Beleg vom 3.11.1907 bei Straußfurt/SÖM befindet sich im NME (H. Grimm).

Nach 1981 eine Beobachtung: 14.5.1998: 1 Ind. dunkle Morphe Schottergruben Großenstein/GRZ (K. Lieder in ROST et al. 1999).

Steinadler *Aquila chrysaetos* (Linnaeus, 1758)

■ Entgegen der Ansicht von KRÜGER (1968*) gehörte der Steinadler in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts noch zu den Brutvögeln Thüringens (MEY 1992).

Auftreten: M Jan.–A Okt., die meisten Beobachtungen erfolgten im März/Apr.; sicher betrifft ein Teil der Nachweise Gefangenschaftsflüchtlinge; max. 2 Ind. gemeinsam.

Schelladler *Aquila clanga* Pallas, 1811

■ 8.11.1901:1 immat. Spröttau/SÖM, Beleg im NME (GRIMM 2000b, ursprünglich als Schreiadler bestimmt, siehe dort); 1909: 1 immat. erlegt bei Sondershausen/KYF, Beleg in der Fachhochschule für Forstwirtschaft Schwarzburg (MEY 1982).

□ 17.10.1953: 1 immat. Teichgebiet Haselbach/ABG (KALBE 1965); 24.6. u. 4.8.1973 je 1 immat. Teiche Auleben/NDH (H. Willems in KRÜGER 1986*); 12.3. - 6.4.1977: 1 immat. Stausee Windischleuba/ABG und angrenzende sächs. Gebiete (K.-H. Frommold, D. Förster u.a. in FRIELING et al. 1980); 24.2.1980: 1 immat. Stausee Windischleuba/ABG HÖSER 1985b) u. 12.10.1980: 1 Ind. Stausee Schömbach/ABG (SITTEL 1991).

12 Nachweise bei KRÜGER (1986*), davon 2 Museumsbelege: 1 Männchen bei Neudietendorf/EF erlegt, kam in das MNG (KRÜGER 1986*), ist dort jedoch nicht mehr vorhanden (R. Bellstedt). 1 Ind. im Spätherbst um 1840 an der Weißen Elster unterhalb von Gera/G, kam in die Fürstliche Sammlung zu Gera (KRÜGER 1986*).

Schreiadler *Aquila pomarina* C. L. Brehm, 1831
Auftreten: E März - M Okt., Dz. vor allem M Apr. - M Mai u. M Aug. - E Sept., kein Nachweis im Juli. Bei der bisher angeblich frühesten Meldung für Thüringen vom 15.3.1980 gingen die Beobachter selbst - entgegen der späteren Verwendung dieser Nachricht bei KRÜGER (1983, 1986*) sowie GRÜN & BELLSTEDT (2000) - von einer unsicheren Artbestimmung aus (OXFORD 1981). Der »Nachweis« eines Ind. im Nov. (KRÜGER 1986*) erwies sich nach Überprüfung des Präparates im NME ebenfalls als falsch, der Vogel ist ein Schelladler (GRIMM 2000b, siehe dort). Zwei Beobachtungen von Ende Oktober (HIRSCHFELD, 1969b u. Krüger 1989) sind ebenfalls nicht gesichert und schließen Verwechslung mit der vorigen Art nicht aus. Brutzeitbeobachtungen 1993 und Balz 1995 im Kreis HBN (FRANZ 1996) bisher nicht dokumentiert und damit (noch) nicht anerkannt. Max.: 4.9.1980: 3 Ind. Zug Richtung SE Teiche Auleben/NDH (M. Höchst, H. Willems in KRÜGER 1986*).

Kaiseradler *Aquila heliaca* Savigny, 1809

■ Wohl wegen des Hinweises auf einen sich »zeigenden weißen Schulterfleck« (v. KRIEGER 1878) haben HILDEBRANDT & SEMMLER (1976) den 1874 bei Sondershausen erlegten und bei v. KRIEGER eindeutig als »*Aquila fulva* und *chrysaetos*, der Steinadler« benannten Vogel (v. KRIEGER 1878:

113 f.) zum Kaiseradler gesetzt und dies gleichzeitig als Nachweis für den Kaiseradler angezweifelt. V. KNORRE (1986*) behauptet sogar, daß dieses Tier bei v. KRIEGER (1878) und LINDNER (1924) als Kaiseradler benannt wurde. Dies aber ist falsch.

Ein Nachweis: E Apr./A Mai 1991: 1 immat. bei Eichelborn/EF geschossen (!); Beleg im NME (GRIMM 1993); Gefiederzustand des Vogels schließt Gefangenschaftshaltung aus. Aus dem gleichen Jahr sowie in den darauffolgenden bis 1994 wurden Kaiseradler-Beobachtungen im benachbarten Sachsen-Anhalt bekannt (DORNBUSCH et al. 1996).

Rotmilan *Milvus milvus* (Linnaeus, 1758)

Bestand bis Ende der 1980er Jahre langsam aber stetig ansteigend, deutlicher Bestandsrückgang in den 1990er Jahren. Im Jahr 2000 Brutbestand etwa 900 BP (PFEIFFER 2001). In allen Monaten nachgewiesen. Größere Schlafplatzgemeinschaften besonders im Herbst bis max. 60 Ind. (in der Regel 30-40 Ind.). Sommerliche Schlafplatzgemeinschaft von Mai - Aug. 1988 mit max. 110 Ind.; Einzelvögel überwintern regelmäßig, seit 1999 im Kr. AP Rückgang der Zahl der Überwinterer (T. Pfeifer). Wintermax.: 24.12.1985 48 Ind. am Schlafplatz im RHB Straußfurt (Grimm in ORTLIEB 1989); Dz. vor allem E Aug. - E Okt.; Max. 17.10.1987: 102 Ind. Dingelstädt/EIC (Fahrig, H.-B. Hartmann in KRÜGER 1994).

Schwarzmilan *Milvus migrans* (Boddaert, 1783)

Dem überregionalen Trend entsprechend (MAMMEN & STUBBE 2000) in vielen Gebieten deutlich zunehmend (u.a. FRIEDRICH 1993, PENSL & GRÜN 1996, Pfeiffer, mdl.); Auftreten: E Feb. - M Nov.; Dz. vor allem März - A Mai u. M Aug. - M Sept.; Max. 16.7.2000: 85 Ind. an Schlafplatz Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST 2001).

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (Linnaeus, 1758)

In allen Monaten nachgewiesen. Im Kr. ABG 2001/02 Balz und Nestbau eines Paares, jedoch keine Brut (R. Steinbach u.a.). Hauptvorkommen: M Okt. - A März; Max. 23.12.2000: 2 ad. + 3 immat. Haselbacher See/ABG, im gesamten Kr. ABG im Dez. 2000 mind. 8 verschiedene Vögel (R. Steinbach, N. Höser u.a. in ROST 2001).

Mäusebussard *Buteo buteo* (Linnaeus, 1758)

Aus den letzten Jahrzehnten keine nennenswerten Bestandsveränderungen bekannt; Siedlungsdichte 1994 auf 450 km² im Thüringer Becken 24 BP/100 km² (SCHMIDT 1998); Dz. vor allem M März -

M Apr. u. A Sept. – A Nov.; Max. 18.3.1996: 310 Ind. in vier Stunden durchziehend, Sonneberg/SON (A. Püwert in ROST et al. 1997). Auftreten der ssp. *vulpinus* durch Fund eines beringten Vogels nachgewiesen (LIEBERT 1986*). RINGLEBEN (1996) weist darauf hin, daß daraus kein Status als »Wintergast« abgeleitet werden kann, wie bei LIEBERT (1986*) angegeben. Auch sei die Behauptung »ein bei Mühlhausen erlegtes Ind. befand sich im Privatbesitz« unrichtig (RINGLEBEN 1996).

Rauhfußbussard *Buteo lagopus* (Pontoppidan, 1763)

Auftreten: E Aug. – A Mai, vor allem M Okt. – A Feb.; Max. 27.1.1987: 24 Ind. Gumpelstadt/WAK (BIEDERMANN & SCHMIDT 1990).

Sperber *Accipiter nisus* (Linnaeus, 1758)

Für die insgesamt positive Bestandsentwicklung in Deutschland (MAMMEN & STUBBE 2000) gibt es auch in Thüringen Anzeichen, so z.B. Verdopplung des Bestandes im Hügelland (Fichtenwald) des Kr. ABG seit den 1970er Jahren (HÖSER 1999*). Dz. vor allem im Okt.; Max. 7.10.1978: 12 Ind. Apfelstädter Ried/GTH durchziehend (WEIPERT 1994).

Habicht *Accipiter gentilis* (Linnaeus, 1758)

Bestandsveränderungen sind nicht belegt. Im Kr. ABG auf KF von 345 km² Brutpaarzahl seit 1956 etwa konstant (HÖSER 1999*), auch im Kr. IK Bestand in den letzten 10 Jahren auf hohem Niveau stabil (R. Kurzer, mdl.).

Rohrweihe *Circus aeruginosus* (Linnaeus, 1758)

Im Jahr 1999 in Thüringen 100–130 BP, höchster Brutplatz auf 480 m ü. NN (SCHMIDT 2001). Im Kr. ABG bis in die jüngste Zeit positive Bestandsentwicklung (WEIßGERBER 1999*), im Kr. UH Rückgang ab ca. 1990 (G. Grün), was dem deutschlandweiten Trend entspricht (MAMMEN & STUBBE 2000). Auftreten: M Feb. – E Dez., Dz. vor allem E März – A Mai u. A Aug. – M Sept., Max. 1.9.1979: 30 Ind. Zug nach Süd, Teiche Auleben/NDH (H. Willems in WAGNER & SCHEUER 2003).

Kornweihe *Circus cyaneus* (Linnaeus, 1766)

■ Der Brutverdacht bei Gera (LIEDER 1983b) ist in GÜNTHER (1986*) fälschlich für 1977 statt 1976 angegeben.

Bruten nach 1981: 1993 flügge juv. sowie 1995 ein erfolgloses BP im Kreis HBN (FRANZ 1996). 1997 Gelegefund auf dem Kindel bei Berka v. d. Hainich/WAK (Hüge in KLAUS & GRÜN 1999). Dz. vor allem E Sept. – E Nov. u. A März – E Apr., kaum und nur außerhalb der Überwinterungsgebiete von

Überwinterern zu trennen. Im Thüringer Becken und Nordthüringen von E. Sept. – E Apr. Überwinterer, Anzahl witterungsabhängig, höchste Zahlen bei Schneelage u. Frost (GRIMM & ULBRICHT 1991, WAGNER & SCHEUER 2003). Max. 21.01.1978: 114 Ind. an Schlafplätzen in Feuchtwiesen in den Kr. EF u. SÖM (GÜNTHER 1986*).

Steppenweihe *Circus macrourus* (Gmelin, 1771)

■ 1 ♂ im Herbst 1813 bei Renthendorf geschossen gelangte zu BREHM (MÖLLER 1994); 29.9. 1889: 1 ♂ im 2. Kalenderjahr und ein juv. (kein ausgefärbtes Weibchen, MEY 1982) bei Sondershausen/KYF erlegt, Belege in der Fachhochschule für Forstwirtschaft Schwarzburg (F. Rost). Die bei GÜNTHER (1986*) angegebenen Daten 18.8. (juv. ♂) im Jahre 1854 und 20.5. (juv. ♂) von Hausen/GTH aus dem Jahre 1857 sind nicht die Funddaten sondern die Eingangsdaten in die Sammlung (siehe ZIMMERMANN 1963). Beide Vögel sind nicht mehr im MNG vorhanden (R. BELLSTEDT). Zwei Vögel aus der Sammlung Tellgmann von 1896 und 1897 verdienen keine Berücksichtigung (siehe Einleitung).

□ Spätherbst 1856: 2 ♀ Umgebung Altenburg/ABG (KOEPERT 1896, HILDEBRANDT 1919). Da es sich hier nur um eine Beobachtung und nicht um einen Sammlungsbeleg handelt, muß die Zuverlässigkeit der Artbestimmung, zumal es ♀ waren, offen bleiben.

Wiesenweihe *Circus pygargus* (Linnaeus, 1758)

Ergänzend zu GÜNTHER (1986*): Zwischen 1974 und 1994 in 9 Jahren Bruten bzw. Brutverdacht meistens im Thüringer Becken (KNEIS 1989). Max. 1987: 3 BP (KNEIS 1989, FRIEDRICH 1990, KRÜGER 1994). 2001 Brutnachweis im Haßleber Ried/SÖM (H. Laußmann in ROST 2002a) u. 2002 bei Nermsdorf/AP (T. Pfeiffer u.a. in ROST 2003). Auftreten: A März – M Nov., Dz. vor allem A Apr. – M Mai u. M Aug. – E Okt.

Trappen - Otididae

Zwergtrappe *Tetrax tetrax* (Linnaeus, 1758)

Brutvogel im 19. Jh., letzte Beobachtung in Thüringen 1924 (ULOTH 1986*).

Großtrappe *Otis tarda* Linnaeus, 1758

Letztes Brutvorkommen 1948 (ULOTH 1986*). In den letzten 25 Jahren nur wenige Beobachtungen: 21.8.1980: 1 Ind. zwischen Großengottern und Schönstedt/UH (WINDOLF); A Nov. 1988: 1 Ind. bei Schlotheim/UH (Günther in PENSL 1990) u. 25.11.1998: 1 Ind. nach NW Dingelstädt/EIC (D.

Wodner u.a. in ROST et al. 1999).

Rallen – Rallidae

Wasserralle *Rallus aquaticus* Linnaeus, 1758

In allen Monaten nachgewiesen. Dz. vor allem Apr. u. E Aug. – A Okt.; früher nur selten im Winter. Während der milden Winter der letzten Jahre regelmäßig 1–3 Ind.

Wachtelkönig *Crex crex* (Linnaeus, 1758)

Bestand jährlich stark schwankend. Bei Wiesenbrüterkartierung 1994 nur in 6 von 41 kontrollierten Gebieten (insgesamt 12 rufende Vögel); damit weit unter dem niedrigsten Wert der von HOENE (1986*) angegebenen Spanne für den Gesamtbestand. Auftreten: A Apr. – M Sept., Ankunft in den Brutgebieten E Mai/A Juni. Die meisten rufenden Vögel im Juni. Langjährig besetzte Vorkommen im Ramsar-Schutzgebiet »Helmestausee« und in der Südthüringer Werraau, dort in manchen Jahren bis zu 23 rufende Männchen (K. Schmidt, Barchfeld).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* (Scopoli, 1769)

■ Ein Weibchen (Fluchtdistanz bis 1 m) am 1.5.1974 am Stausee Friemar/GTH (LEHNERT 1979).

Ein Brutnachweis: 27.8.1980: 1 ad. u. 1 juv. Teiche Auleben/NDH (KRAUSE 1983). 3mal Brutverdacht an verschiedenen Orten in den 1970er Jahren (HOENE 1986*). Auftreten: E März–M Sept., vor allem im Mai u. Aug., nur Einzelvögel.

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* (Pallas, 1776)

□ Ende April 1950: 1 Ind. Teichgebiet Haselbach/ABG (W. Kirchhof in KALBE 1965); 1932: 1 Ind. erlegt bei Mohlsdorf/GRZ (LANGE & LEO 1978). Wie sicher hierbei die Artbestimmung ist, bleibt unklar.

NACH HEYER (1994) hat die Art nicht in Ost-Thüringen gebrütet. Ob sie Tellgmann 1912 tatsächlich als Brutvogel an den Hallteichen bei Rottmar/SON festgestellt hat (HOENE 1986*), ist unsicher und dürfte eher das Kleine Sumpfhuhn betreffen. 6 Nachweise im 20. Jh. bis 1981 (HOENE 1986*). Ein Nachweis nach 1981: 22.5.1988 1 Ind. rufend Helmestausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* (Linnaeus, 1766)

Vereinzelter Brutvogel, alljährlich nur am Helmestausee/NDH 2–5 BP (WAGNER & SCHEUER 2003). Regelmäßige Vorkommen in den 1960er/70er Jah-

ren neben den bei HOENE (1986*) genannten Gewässern auch am Stausee Windischleuba/ABG, dort max. 7 BP 1963 (HÖSER 1997) und 1967 im Riedgebiet Seehausen/KYF (H. Grimm). In allen Monaten nachgewiesen, im Winter jedoch sehr selten. Dz. vor allem A Apr. – A Mai u. M Aug. – A Okt.; Max. im Aug. 1963 nach einem hohen Brutbestand bis zu 30 Ind. am Stausee Windischleuba/ABG. Dort in jenem Jahr insgesamt 38 flugfähige Vögel beringt (FRIELING 1965, HÖSER 1997).

Teichhuhn *Gallinula chloropus* (Linnaeus, 1758)

Starker Rückgang in den letzten Jahrzehnten, 1994 ca. 350 BP (ROST 1995). Dz. vor allem M März–M Apr. u. M Aug. – A Nov.; Max. 27.8.1967: 28 Ind. Haselbacher Teiche/ABG (D. Förster in ROST 1990a).

Bläßhuhn *Fulica atra* Linnaeus, 1758

In den letzten Jahrzehnten etwa gleichbleibender Bestand. 1994 mind. 2200 BP (ROST 1995). Dz. vor allem März u. M Aug. – A Nov.; Max. 25.9.1992: ca. 4700 Ind. RHB Straußfurt/SÖM (F. Rost in HEYER 1999a) u. 22.9.2002: 6800 Ind. Helmestausee/NDH (J. Scheuer, K. Wiechmann u.a.).

Kraniche – Gruidae

Kranich *Grus grus* (Linnaeus, 1758)

Wohl in Verbindung mit positiven Bestandsentwicklungen in den Brutgebieten (MEWES 1999, PRANGE 1999) seit den 1980er Jahren zunehmende Durchzugszahlen u. ab den 1990er Jahren Etablierung von kopfstarken Rastplätzen (u.a. WAGNER & SCHEUER 2003). Bedeutendste thüringische Rastplätze: Helmestausee/NDH (max. 10 000 Ind., WAGNER & SCHEUER 2003) u. RHB Straußfurt/SÖM (max. 3000 Ind., H.E. Hohl in PRANGE 2001). In allen Monaten nachgewiesen. Dz. vor allem E Feb. – M Apr. u. A Okt. – E Nov.; Winterbeobachtungen nicht in jedem Jahr. 1996 Balz und Nistplatzsuche von einem Paar am Frießnitzer See/GRZ, jedoch keine Brut (H.-G. Baum in ROST et al. 1997). Max. 7.11.1998: ca. 12 000 Ind. Dingelstädt/EIC (R. Hunold), an diesem Tag an verschiedenen Orten NW-Thüringens in der Summe über 30 000 Ind. (ROST et al. 1999).

Triele – Burhinidae

Triel *Burhinus oediconemus* (Linnaeus, 1758)

□ 4.–7.7.1963: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (W. Sykora u.a. in FRIELING 1965). Bis 1912 Brutvogel in (Süd-)Thüringen (MÜNCH

1974a). Nur eine Beobachtung nach 1981: 13.5.1983 2 Ind. Helmestausee/NDH (H. Willems in WAGNER & SCHEUER 2003).

Austernfischer – Haematopodidae

Austernfischer *Haematopus ostralegus* Linnaeus, 1758

Auftreten: E Jan.–E Nov., Dz. vor allem M März–E Mai u. E Juli–M Okt.; Max. 1.–8.10.1995: 16 Ind. Helmestausee/NDH (D. Keil u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003).

Stelzenläufer – Recurvirostridae

Stelzenläufer *Himantopus himantopus* (Linnaeus, 1758)

1981 eine erfolgreiche Brut im NSG Breitunger See/SM (DITTMAR 1985, HEYER 1986*). Nicht alljährlicher Durchzügler, Auftreten: A Mai–A Nov., meist im Mai, Max. 11.–14.5.1958: 11 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (FRIELING 1963a).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: M März–E Nov., vor allem M Apr.–M Mai u. M Aug.–A Okt.; Max. 31.3.1985: 5 Ind. Ohnestau Birkungen/EIC (G. Klingebiel u.a. in KRÜGER 1990).

Regenpfeiferverwandte – Charadriidae

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* (Linnaeus, 1758)

In allen Monaten nachgewiesen, im Winter sehr selten. Dz. vor allem M März–M Apr. u. M Sept.–E Nov.; Max. 27.3.1996: 327 Ind. Nahwinden/IK (J. Sauer in ROST et al. 1997) u. 18.3.1999: ca. 400 Ind. Helmestausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: A März–M Dez., 1mal Jan.: 9.1.1983: 5 Ind. Helmestausee/NDH (J. Scheuer, H.-U. See in WAGNER & SCHEUER 2003); Dz. vor allem M Apr.–A Juni u. M Aug.–M Nov.; Max. 7.10.1976: 140 Ind. Teiche Auleben/NDH (KRAUSE 1983) u. 22.10.1982: 160 Ind. Helmestausee/NDH (H. Willems in WAGNER & SCHEUER 2003).

Kiebitz *Vanellus vanellus* (Linnaeus, 1758)

Brutbestand innerhalb der letzten 20 Jahre drastisch, von etwa 1250 (OXFORT & SCHMIDT 1986*) auf ca. 200 Paare gesunken (WIESNER et al.1996). Eine Erfassung in 111 Wiesenbrütergebieten ergab 1994 einen Brutbestand von etwa 130 Paaren in 25 Gebieten, im Jahr 2000 dagegen weniger als 50 Paare in 23 Gebieten (JANSEN, unveröff. Gutachten; BOLZ et al., unveröff. Gutachten). Auffallender Rückgang in Landschaften, die 1994 noch gute Brutbestände aufwiesen (Werraau zwischen Vacha und Bad Salzungen sowie zwischen Barchfeld und Breitung, Rohrwiesen bei Seehausen, Gera-Unstrut-Aue bei Straußfurt, Ramsar-Schutzgebiet »Helmestausee Berga-Kelbra«). Brutvorkommen im Thüringer Wald bis 820 m ü. NN (s. MEY 1997a) existieren gegenwärtig nicht mehr. Die Art brütet nur noch ausnahmsweise über 400 m ü. NN. Überwinterungen von Einzelvögeln nicht alljährlich. Dz. vor allem E Feb.–M Apr. u. E Juli–M Nov.; Max. 27.10.–16.11.1996: ca. 30 000 Ind. RHB Straußfurt/SÖM (K. Ulbricht in ROST et al. 1997).

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius* (Pallas, 1771)

4 Nachweise: 5.9.1982: 1 dj. Stausee Schömbach/ABG (G. Delling u.a. in SITTEL 1991); 18.9.1982: 1 Ind. Speicher Dachwig/GTH (LAUTERBACH 1984); 23.–30.9.1994: 1 dj. Teiche Auleben/NDH u. Helmestausee/NDH (D. Keil, S. Wolkenstein u.a. in DSK 1996) sowie 1.11.1998: 1 Ind. Heubisch/SON (A. Püwert in ROST et al. 1999).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula* Linnaeus, 1758

Bruten bisher nur im Teichgebiet Dreba-Plotten/SOK: 1989 2 Brutversuche u. 1994 1 BP mit 3 flüggen juv. (AUERSWALD 1997a). Auftreten: A März–A Dez., Dz. vor allem E März–M Apr., A Mai–A Juni u. E Juli–M Okt.; Max. 6.9.1993: 85 Ind. Teiche Auleben/NDH (H.-U. See in HEYER 1999b) u. 2.10.1973: 150 Ind. Helmestausee/NDH (H. Willems in WAGNER & SCHEUER 2003).

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius* Scopoli, 1786

Höchster thüringischer Brutplatz am Herrnberg bei Neuhaus/Rwg. (820 m ü. NN) seit 1987 besetzt (MEY 1997a). Im Kr. SON 1995–98 an 8 Orten Bruten, alle in anthropogen entstandenen Lebensräumen (Gewerbe- u. Industriegebiete, PÜWERT 1999a). Die Bestände zeigen seit mehreren Jahren in ganz Deutschland einen deutlichen Abwärtstrend (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.). Die Entwicklung sollte deshalb in Thüringen unbedingt weiter aufmerksam verfolgt werden. Auftreten: M Feb.–A Dez. Die bei OXFORT (1986*) angegebene

Januarbeob. an den Teichen Auleben/NDH ist zu streichen (vgl. WAGNER & SCHEUER 2003). Dz. vor allem E März – A Mai u. M Juli – M Sept.; Max. 27.8.1976: 113 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in FRIELING et al. 1978).

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus* Linnaeus, 1758

■ Von den 6 bei OXFORD (1986*) angegebenen Nachweisen muß der von 1906 aus der Sammlung Tellmann gestrichen werden (siehe Einleitung Seite 5).

□ 19.9.1954: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (H. Fritzsche, W. Kirchhof u.a. in FRIELING 1958); 27.5.1976: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (D. Trenkmann in FRIELING et al. 1978); 6. – 8.6.1978: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (HÖSER 1982).

Nur ein Nachweis nach 1981: 14.9.1986: 1 Ind. RKG Großkundorf/GRZ (Halbauer, Oeler in KRÜGER 1992).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* (Linnaeus, 1758)

■ Von dem bei WÄCHTLER (1934) erwähnten Tier vom 24.8.1933 bei Gebesee befindet sich das Skelett als Beleg im NME (H. Grimm).

□ 25.9. – 4.10.1956: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (F. Frieling u.a. in FRIELING 1960).

OXFORD (1986*) nennt 7 Nachweise bis 1981, der letzte 1933. Nachweise nach 1981: 7.9.1984: 2 Ind. Thiemendorf/SHK (LIEDER 1990); 25.9.1996: 1 ad. u. 1 dj. bei Liebenstein/IK (S. Stübing in ROST et al. 1997) u. 26.8. – 2.9.2001: bis zu 6 ad. u. 3 dj. Lehnstedter Höhe/AP (Ch. & L. Klein, J. Heyer u.a. in ROST 2002a).

Schnepfenvögel - Scolopacidae

Kampfläufer *Philomachus pugnax* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E Feb. – M Dez., Dz. vor allem M März – A Juni u. E Juni – M Okt. In den 1970er Jahren Mauerplatz am Stausee Windischleuba/ABG mit max. 100 ♂ 1973 (HÖSER 1998**). Max. 3.5.1975: 300 Ind. Teiche Auleben/NDH (FG Arnstadt in KRAUSE 1983) u. 1.5.1987: 320 Ind. Helmestausee/NDH (J. Scheuer in WAGNER & SCHEUER 2003).

Steinwälzer *Arenaria interpres* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: A Apr. – A Nov., Dz. vor allem Mai u. A Aug. – E Sept.; Max. 28.08.1976: 21 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (H. Bräutigam, R. Steinbach u.a. in FRIELING et al. 1978).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* (Pontoppidan, 1763)

Auftreten: E Apr. – M Okt., im Frühjahr (M Apr. – M Mai) sehr selten; Dz. vor allem E Juli – M Sept., Max. 30./31.8.1970: 4 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (FRIELING et al. 1973).

Grasläufer *Tryngites subruficollis* (Vieillot, 1819)

2 Nachweise: 3. – 8.9.1973: 1 Ind. Stausee Friemar/GTH (SCHMIDT & SCHÜTZE 1974), Beleg im Zool. Mus. Berlin (J. Fiebig) u. 11.9.1976: 1 Ind. Helmestausee/NDH (HOEBEL 1987, mit 2 Fotos).

Knutt *Calidris canutus* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E März – M Nov., Dz. vor allem M Apr. – A Juni (im Frühjahr meist Einzelvögel) u. E Aug. – M Okt.; Max. 12.10.1988: 16 Ind. Teiche Auleben/NDH (D. Keil in KRÜGER 1995a) u. 30.9.1982: 18 Ind. Helmestausee/NDH (H.-U. See in WAGNER & SCHEUER 2003).

Sanderling *Calidris alba* (Pallas, 1764)

Auftreten: E März – E Okt., Dz. vor allem A Mai – A Juni (im Frühjahr selten) u. E Juli – M Okt.; Max. 21.9.1973: 12 Ind. RKG Großkundorf/GRZ (Kühnel in LIEDER 1980) u. 1.10.1978: 19 Ind. Helmestausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta* (Leisler, 1812)

Auftreten: A März – M Nov., 1mal Dez.: 10.12.1977: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (H. Bräutigam, R. Steinbach u.a. in FRIELING et al. 1980). Dz vor allem A Mai – A Juni u. M Aug. – M Okt.; Max. 23.9.1996: 353 Ind. Teiche Auleben/NDH (D. Keil in ROST et al. 1997).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii* (Leisler, 1812)

Auftreten: E März – M Okt., im Juni kein Nachweis, Dz. im Frühjahr stärker als im Herbst, vor allem im Mai u. E Juli – M Sept.; Max. 13.5.1973: 25 Ind. Teiche Auleben/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003).

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* (Vieillot, 1819)

In v. KNORRE et al. (1986)* ist die Art nicht aufgeführt. 10 Nachweise: 17. – 30.9.1961: 2 Ind. Stausee Windischleuba/ABG, davon 1 Ind. erlegt, Be-

leg (♀) im Mus. Altenburg (W. Kirchhof, A. Weber u.a. in FRIELING 1964a); 26.9.–2.10.1961: 1 Ind. Lossener Senke/ABG gefangen (W. Karg in KIRCHHOF & KARG 1962); 5.9.1970: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (D. Förster u.a. in FRIELING & HÖSER 1973); 10.–13.5.1982: 1 Ind. Poschwitzer Teich Windischleuba/ABG (D. Förster, N. Höser u.a. in HÖSER 1985b); 11./12.9.1985: 1 Ind. Rieselwiesen Sundhausen/NDH (J. Scheuer, H.-U. See in FRIEDRICH et al. 1988); 4.–8.9.1986: 1 Ind. Fugatbecken Walpernhain/SHK (LIEDER 1990); 16.9.–6.10.1987: 1 dj. Teiche Auleben/NDH (KEIL et al. 1989); 14.5.1988: 1 Ind. Kiesgrube Kühnhäusen/SÖM (M. Oxfort in KRÜGER 1996); 12.9.1988: 1 Ind. RKG Großkundorf/GRZ (H. Lange, J. Patzelt in KRÜGER 1995a) u. 8.–30.9.1989: 1 Ind. Teiche Auleben u. Helmestausee/NDH (D. Keil, J. Kirchner u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003).

Meerstrandläufer *Calidris maritima* (Brünnich, 1764)

1 Nachweis: 7.9.1998: 1 Ind. Teichgebiet Dreba-Plothen/SOK (R. Schuster, J. Auerswald u.a. in ROST et al. 1999). Einer weiteren Meldung, mitgeteilt von LINDNER (1926), von Mitte August 1925 bei Großfurra/KYF fehlt jegliche weitere Angabe und somit Glaubwürdigkeit.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina* (Linnaeus, 1758)

In allen Monaten nachgewiesen. Überwinterungen von Einzelvögeln nur vom Stausee Windischleuba/ABG bekannt. Dz. vor allem E März–E Mai u. M Juli–E Okt., Max. 7.10.1975: 350 Ind. Teiche Auleben/NDH (Witte, M. Hoechst u.a. in KRAUSE 1983) u. 12.10.1975: ca. 1000 Ind. Helmestausee/NDH (H. Große, M. Hoechst u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea* (Pontopidan, 1763)

Auftreten: A Apr.–A Nov.; Dz. vor allem E Apr.–A Juni u. E Juli–M Sept.; Max. 8.9.1991: 112 Ind. Teiche Auleben/NDH (J. Kirchner in WAGNER & SCHEUER 2003).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E März–A Nov., 1mal Jan.: 16.1.1994: 1 Ind. RHB Straußfurt/SÖM (K. Ulbricht in ROST et al. 1995). Dz. vor allem M Apr.–M Mai u. M Juli–M Sept.; Max. 7.4.1986: 15 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1989).

Dünnschnabelbrachvogel *Numenius tenuirostris*

Vieillot, 1817

■ Ein Ind. aus der Sammlung Brehm wird in der Literatur mehrfach (NIETHAMMER 1942, HILDEBRAND & SEMMLER 1978, SCHMIDT 1986* – dort fälschlicherweise in den Ornithol. Jber. anstatt Ornithol. Jahrb.) unter Berufung auf OLPHE-GAILLARD (1892: 159) zitiert und dem »12. Mai eines unbekanntes Jahres, Sieblebener Teich bei Gotha« zugeordnet. In der erwähnten Primärquelle gibt es diese Angabe aber nicht. Erwähnt wird dort nur, daß sich ein Dünnschnabelbrachvogel in der Sammlung Brehms befindet und daß dieses Ind. seines Wissens »auch das einzige in Deutschland geschossene« war (OLPHE-GAILLARD 1892). An ganz anderer Stelle, nämlich bei v. WANGELIN in NAUMANN (1902: 161), finden sich obige Angaben mit dem zusätzlichen Hinweis, daß der Vogel, ein ad. ♂, in der 1. Hälfte des 19. Jh. geschossen sein muß. Da er bei BREHM (1830) noch nicht erwähnt wird, läßt sich das Erlegungsjahr zwischen 1830 und etwa 1850 einordnen.

Die in der Literatur mehrfach diskutierte Beobachtungen von REIßLAND & GÖHRING (1975) verdient nach der Argumentation von LIEDEL (1975) und der Ablehnung durch die DSK keine Berücksichtigung.

Großer Brachvogel *Numenius arquata* (Linnaeus, 1758)

Ehemaliger Brutvogel. Letzter Nachweis einer (erfolglosen) Brut 1994 in der Gera-Unstrutau/SÖM (WIESNER et al. 1996). In allen Monaten nachgewiesen, überwintert jedoch nicht regelmäßig. Dz. vor allem A März–E Apr. u. E Juli–A Okt.; Max.: 2.–4.10.1985: 400–420 Ind. Rieselwiesen Sundhausen/NDH (H.-U. See in FRIEDRICH et al. 1988).

Uferschnepfe *Limosa limosa* (Linnaeus, 1758)

□ Brutnachweis 1969 (Gelegefund) im Ried Seehausen/KYF (GRIMM 1970).

Auftreten: E Feb.–E Nov., Dz. vor allem M März–E Mai u. E Juni–M Aug.; Max. 25.7.1974: 37 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in HÖSER et al. 1998**).

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: A März–A Nov., jedoch im Frühjahr sehr selten; Dz. vor allem E Aug.–A Okt.; Max. 20.9.1991: 41 Ind. Teiche Auleben/NDH (D. Keil, J. Scheuer u.a. in HEYER 1997) u. 4.9.1976: 96 Ind. Helmestausee/NDH (H. Kant in WAGNER & SCHEUER 2003).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola* Linnaeus, 1758

■ Die Angabe bei GRIMM (1986*), wonach die Art nur selten in Fichtenforsten brütet, ist nicht zutreffend. MÜNCH (1988) fand im Thüringer Wald 13 von 29 Nestern in reinen Nadelwäldern. 27 Vollgelege enthielten 1mal 5, 22mal 4 und 4mal 3 Eier. Die Eiablage erfolgte zwischen Ende März und der 1. Juni-Hälfte.

Im Kr. UH nach Grün (unveröff. Mskr.) in den letzten 20 Jahren Rückgang. Für andere Gebiete gibt es keine Angaben über Bestandstrends. Überwinterung einzelner Vögel regelmäßig nachgewiesen. Dz. vor allem A März – E Apr. u. M Sept. – M Nov.; Max. 19.9.1998: ca. 10 Ind. in einem Waldgebiet bei Großdraxdorf/GRZ (G. Klier in ROST et al. 1999).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus* (Brünnich, 1764)

Auftreten: M Aug. – M Mai, Dz. vor allem M Sept. – M Nov. u. M März. – E Apr. Überwinterung einzelner Vögel regelmäßig nachgewiesen. Max. 14.10.1973: 26 Ind. Teiche Auleben/NDH (KRAUSE 1983).

Doppelschnepfe *Gallinago media* (Latham, 1787)

Auftreten: E März – E April u. M Juli – A Nov. Maximal 2 Vögel gemeinsam. Nach 1981 nur eine sichere Beobachtung: 28.4.1994 Cospeda/J 1 Ind. (J. Heyer, H. Krüger u.a. in DSK 1996).

Bekassine *Gallinago gallinago* (Linnaeus, 1758)

Nach Wiesenbrüterkartierung 1994 auf 111 KF insgesamt 65 Paare; Brutbestand für Thüringen auf 85 BP geschätzt (WIESNER et al. 1996). Im Thüringer Wald 1990 – 1996 auf KF (435 km²) 10 – 15 BP (MEY 1997a). Bestand vor allem außerhalb des Thüringer Waldes rückläufig, aus vielen ehemaligen Brutgebieten in Ost- und Nordthüringen verschwunden. Dz. vor allem M März – A Mai u. M Aug. – M Nov. Überwinterung einzelner Vögel regelmäßig nachgewiesen, wobei die Zahlen in der südthüringischen Werraue in milden Wintern durchaus bei etwa 100 Ind. liegen können (SCHMIDT & SCHMIDT 2000). Max. 7.10.1975: 850 Ind. Teiche Auleben/NDH (KRAUSE 1983) u. 7.10.1972: ca. 1000 Ind. Helmestausee/NDH (H. Lyhs, E. Günther in WAGNER & SCHEUER 2003).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E Apr. – E Okt., Dz. vor allem M Mai – M Juni u. M Aug. – A Okt.; Max.: 1. – 6.9.1991: 5 dj. Teiche Auleben/NDH (D. Keil, J. Kirchner u.a. in HEYER 1997). Der Hinweis RINGLEBENS (1996),

daß späte Nachweise dieser Art das Thorshühnchen betreffen können, war zumindest in einem Fall zutreffend (LANGE & LIEDER 1998). Damit existiert für Thüringen kein Novembernachweis.

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* (Linnaeus, 1758)

■ Das bei HEYER (1986*) unter Verweis auf UHL (1957) geführte Odinshühnchen vom 27.11.1955 war mit großer Sicherheit *fulicarius* (LANGE & LIEDER 1998). HEYER (1986*) führt 5 weitere Nachweise an, alle aus dem 20. Jh. Das dort genannte Ind. vom 25.9.1908 bei Walschleben/SÖM befindet sich als Beleg im NME (H. Grimm).

□ 8.8.1961: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (D. Trenkmann, J. Oeler in FRIELING 1964); 5.11.1967: 1 Ind. Helmestausee/NDH (H. Kant in WAGNER & SCHEUER 2003); 24.6.1973: 1 Ind. im PK Stausee Windischleuba/ABG (D. Förster, S. Kämpfer u.a. in FRIELING & HÖSER 1975b); 3.9.1976: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach, N. Höser in FRIELING et al. 1978).

Nachweise nach 1981: 23.10.1995: 1 Ind. Helmestausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003) u. 12. – 15.10.1997: 1 dj. Teichgebiet Dreba-Plothen/SOK (T. Hallfarth, B. Möckel in ROST et al. 1998).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus* (Pallas, 1764)

Auftreten: A März – E Nov. Die bei WARTHOLD (1986*) erwähnte Januarbeob. an den Teichen Auleben/NDH ist zweifelhaft (WAGNER & SCHEUER 2003). Dz. vor allem M Apr. – M Mai u. A Aug. – A Okt.; Max. 27./28.8.1973: ca. 100 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (S. Kämpfer, R. Steinbach in FRIELING & HÖSER 1975b).

Rotschenkel *Tringa totanus* (Linnaeus, 1758)

□ 1969 Brutverdacht im Ried Seehausen/KYF (H. Grimm, Mskr.)

Hinweise auf Bruten nach 1981: 1 Paar 1995 mit Brutverdacht, Werra-Aue bei Leimbach/WAK (SCHMIDT 1996a). Auftreten: E Feb. – E Nov., Dz. vor allem E März – A Juni u. M Juli – A Okt. Eine Überwinterung 1975/76 im Bereich der Teiche Auleben u. Helmestausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003). Max. 13.8.1979: 41 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in HÖSER et al. 1998**).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (Bechstein,

1803)

In den letzten Jahren alljährlicher Durchzügler bzw. Gast. Auftreten: A Apr. – A Sept., vor allem im Mai u. Juli. Max. 15.7.2002: 5 dj. RHB Straußfurt/SÖM (K. Ulbricht in ROST 2003).

Grünschenkel *Tringa nebularia* (Gunnerus, 1767)
Auftreten: M Feb. – M Dez., Dz. vor allem M Apr. – M Mai u. A Juli – M Okt.; 1mal Jan.: 19.1.1976 1 Ind. Speicher Frohdorf/AP (C. Lehmann in WARTHOLD 1986*). Max. 27.4.1975: 70 Ind. Werraue bei Breitungsm/SM (H.-J. Seeber in WARTHOLD 1986*) u. 29.4.–2.5.1969: ca. 100 Ind. Helmestausee/NDH (H. Kant u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus* Linnaeus, 1758

Brutnachweise: 1981/1982 je 1 BP Auma/GRZ (G. Barnikow in WARTHOLD 1986*, KRÜGER 1986), 1985 1 BP Stausee Windischleuba/ABG (H. Bräutigam in ROST et al. 1987) u. 2002 1 BP Stausee Schömbach/ABG (R. Steinbach in ROST 2003). In allen Monaten nachgewiesen. Überwinterung einzelner Vögel regelmäßig nachgewiesen. Dz. vor allem E März – M Mai u. A Juni – E Okt.; Max. 25.8.1976: 59 Ind. am Schlafplatz Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in HÖSER et al. 1998**).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* Linnaeus, 1758

Auftreten: M März – E Nov.; 1mal Feb.: 12.2.1974: 2 Ind. Teiche Auleben/NDH (O. Wenzel in WARTHOLD 1986*). Dz. vor allem A Apr. – E Mai u. A Juli – E Sept., Max. Stausee Windischleuba/ABG je 200 Ind. 26.–28.7.1957 (FRIELING 1962) u. 21.8.1973 (R. Steinbach in HÖSER et al. 1998**).

Terekwasserläufer *Tringa cinerea* (Güldenstädt, 1775)

■ Ergänzend zu 3 von WARTHOLD (1986*) genannten Nachweisen bis 1981: 1 ad. ♀, 21.08.1979 Cumbacher Teiche (J. Hoene), Beleg im Museum Heineanum Halberstadt (B. Nicolai); 1.9.1968: 1 Ind. Weiderteich/GRZ (Sehmisch in LANGE & LIEDER 2001).

□ 1.7.1962: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (D. Förster, L. Georgi u.a. in FRIELING 1964b); 23.–27.8.1970: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (A. Weber, N. Höser u.a. in FRIELING & HÖSER 1973).

Nachweise nach 1981: 27.4.1982: 1 Ind. Speicher

Seebach/UH (G. Mauff in PENSL 1990); 21.5.1984: 1 Ind. Poschwitzter Teich Windischleuba/ABG (HÖSER 1985b); 28.4. u. 11.5.1985: 1 Ind. Ohnestau Birkungen/EIC (Born, D. Wodner u.a. in FRIEDRICH et al. 1988) u. 26.9.1987: 2 Ind. Teichgebiet Dreba-Plotten/SOK (E. u. G. Anders in KRÜGER 1994).

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos* (Linnaeus, 1758)

Vereinzelter Brutvogel. Letzter Brutnachweis 1985 am Ohnestau Birkungen/EIC (Knöchelmann in KRÜGER 1990). In allen Monaten nachgewiesen, im Winter selten, Dz. vor allem E Apr. – E Mai u. A Juli – A Okt.; Max. 27.7.1973: 181 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (FRIELING & HÖSER 1975b).

Brachschwalbenverwandte – Glareolidae

Rennvogel *Cursorius cursor* (Latham, 1787)

1 Nachweis: 15.10.1933: 1 Ind. Schmiedefeld/IK (GERBER 1934), Beleg im NME (H. Grimm).

Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola* (Linnaeus, 1766)

■ 1 Ind. vom 13.6.1977 am Speicher Seebach/UH (PENSL & GRÜN 1996) wird bei HEYER (1986*) irrtümlich zu *nordmanni* gestellt.

Weitere Nachweise: 14.6.1959: 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (D. Förster in FRIELING 1963b) u. 3.9.1990: 1 Ind. Teiche Auleben/NDH (J. Scheuer in KRÜGER 1996).

Schwarzflügel-Brachschwalbe *Glareola nordmanni* Nordmann, 1842

3 Nachweise: 14.8.1969 1 dj. Helmestausee/NDH (J. Heyer in WAGNER & SCHEUER 2003), 2.–3.9.1972 2 Ind. u. 10.9.1972 3 Ind. Teiche Auleben/NDH (LYHS & GÜNTHER 1972) u. 28.8.1982 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (HÖSER 1985b).

Möwen – Laridae

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E Aug. – A Mai, Auftreten vor allem nach Stürmen im Nov. Von den bei GRÜN et al. (1973) genannten Sommerbeobachtungen erscheint keine gesichert, zumal bei MEY (1986*) nur noch von einer Augustbeobachtung die Rede ist. Max. A Feb. 1791: Westthüringen »heerdenweise« nach Bechstein u. 14.2.–2.3.1957: bis 4 Ind. Saale bei Jena/J (MEY 1986*).

Schwalbenmöwe *Xema sabini* (Sabine, 1819)

Nur ein bereits bei HEYER (1968*) genannter Nachweis: 31.5.–4.7.1975 1 ad. Stausee Süßenborn/AP.

Zwergmöwe *Larus minutus* Pallas 1776

In allen Monaten nachgewiesen, im Winter selten. Dz. vor allem E Apr.–E Mai u. E Juli–A Sept. In den 1960er u. 1970er Jahren übersommerten mehrfach bis zu 9 Ind. am Stausee Windischleuba/ABG (STEINBACH et al. 1998**). Max. 27.4.1977: 90 ad. u. 22 immat. Stausee Windischleuba/ABG (N. Höser, R. Steinbach in FRIELING et al. 1980) u. 26.4.1996: 340 Ind. Helmeustausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003).

Lachmöwe *Larus ridibundus* Linnaeus, 1766

In Thüringen Bestandszunahme bis 1980 (über 2500 BP), danach Bestandsrückgang bis 1999 (ca. 540 BP). Dies entspricht dem bundesweiten Trend (BELLEBAUM 2002). Größte Brutkolonie am Stausee Windischleuba/ABG mit max. 1920 BP im Jahr 1980 (HÖSER 1997, ROST 2000). Dz. vor allem A März–M Mai u. M Juli–E Nov., in den letzten Jahren starke Abnahme der Durchzügler. Max.: 8.5.1973 8500 Ind. am Schlafplatz Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in FRIELING & HÖSER 1975b) u. 5.9.1978 ca. 20000 Ind. am Schlafplatz Helmeustausee/NDH (H. Bräutigam, F. Rost in WAGNER & SCHEUER 2003).

Dünnschnabelmöwe *Larus genei* Brème, 1839

Ein Nachweis: 8.–11.5.1995 2 ad. Tagebausee Haselbach/ABG (R. Steinbach, J. Steudtner in ROST et al. 1996).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* Temminck, 1820

Brutbestand in ganz Deutschland besonders in den 1990er Jahren angestiegen (BOSCHERT 2002). Sommeraufenthalt, Bruthinweise u. Brutnachweise am Stausee Windischleuba/ABG aus folgenden Jahren: 1980, 1991, 1994, 1999 u. 2002 (ROST 2000, N. Höser in ROST et al. 2000). 2002 Brutversuch Kiesgrube Kühnhausen/EF (K. Ulbricht). Das bei HÖSER (1999*) erwähnte BP 1993 im Tagebau Haselbach III. befand sich auf sächsischem Gebiet. Auftreten: M März–A Dez., Dz. vor allem M Apr.–E Mai u. E Juli–E Sept.; Max. 22.4.2000: 16 ad. u. 10 immat. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach, S. Kämpfer in ROST 2001).

Sturmmöwe *Larus canus* Linnaeus, 1758

■ Die Unterart *L. c. heinei* ist nicht, wie bei MEY (1986*) irrtümlich angegeben, für Thüringen nachgewiesen (RINGLEBEN 1996). Ehemaliger Brutvogel im Kreis ABG, maximal 1962

21 BP, letzte Brutnachweise 1994 (ROST 2000). Dz. vor allem A März–M Mai u. A Okt.–E Dez., in den letzten Jahren starker Anstieg der Durchzugszahlen und vor allem in Ostthüringen auch im Winter regelmäßig. Max. 30.12.2000: 9700 Ind. am Schlafplatz Haselbacher See/ABG (R. Steinbach in ROST 2001).

Mantelmöwe *Larus marinus* Linnaeus, 1758

Auftreten: A Sept.–A Juni, 2 Sommerbeob. am Helmeustausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003), Dz. vor allem E Nov.–A Jan. u. E März–E Apr.; In den letzten Jahren im Kr. ABG im Herbst u. Winter regelmäßig. Max. 14.1.2000: 4 ad. u. 1 subad. Haselbacher See/ABG (R. Steinbach in ROST 2001).

Silbermöwe *Larus argentatus* Pontoppidan, 1763

Der Silbermöwen-Komplex wurde erst in jüngerer Zeit eingehend bearbeitet, was zur Anerkennung von *L. michahellis* und *L. cachinnans* als selbständige Arten führte. Diese beiden (»neuen«) Arten gingen in die »Vogelwelt Thüringens« noch unter *Larus argentatus* ein.

Eine erfolglose Brut 1991 an den Rieselfeldern bei Aumühle/NDH (KEIL 1992). In allen Monaten nachgewiesen. Dz. vor allem A März–M Mai u. E Sept.–E Dez., in den letzten Jahren vor allem in Ostthüringen starke Zunahme der Durchzugs- und Überwinterungsbestände. Max.: 21.1.1996 ca. 1300 Ind. Mülldeponie Altenburg/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1997).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis* (Naumann, 1840)

In allen Monaten nachgewiesen, regelmäßiges und gehäuftes Auftreten besonders im Kr. ABG. Dz. vor allem M Aug.–E Dez.; Max. 23.11.1997: ca. 210 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1998).

Steppenmöwe *Larus cachinnans* Pallas, 1811

In allen Monaten nachgewiesen, regelmäßiges und gehäuftes Auftreten besonders im Kr. ABG. In den letzten Jahren in diesem Gebiet deutlich häufiger als *L. michahellis*. Dz. vor allem A Sept.–E Dez.; Max. 30.12.2000: mind. 800 Ind. am Schlafplatz Haselbacher See/ABG (R. Steinbach in ROST 2001).

Heringsmöwe *Larus fuscus* Linnaeus, 1758

Ganzjährig nachgewiesen, Dz. vor allem E März–A Juni u. M Juli–E Okt. In den letzten Jahren starke Zunahme der Nachweise vor allem im Kr. ABG. Max. 1.10.1999: 1 ad. u. 25 dj. Wilchwitzer Teiche/ABG u. 2.10.1999 insgesamt 36 Ind. in mehreren Trupps am Stausee Windischleuba/ABG durchziehend (R. Steinbach, S. Kämpfer in ROST et al. 2000). Nachgewiesene Unterarten: *L. f. graellsii* seltener

Gast, *L. f. intermedius* regelmäßiger Durchzügler und seltener Wintergast, *L. f. fuscus* regelmäßiger Durchzügler.

Lachseeschwalbe *Sterna nilotica* (Gmelin, 1789) Neben einer schon von USCHMANN (1986*) genannten Beobachtung vom 21.5.1975 vom Stausee Friemar/GTH (SCHOLZE 1977), 3 weitere Nachweise:

- 24.7.1953 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (FRIELING 1955); 25.7.1970 1 ad. Stausee Windischleuba/ABG (D. Förster, S. Kämpfer u.a. in FRIELING & HÖSER 1973) u. 7.5.1972: 1 Ind. Helmestausee/NDH (H. Grimm, K. Karlstedt in WAGNER & SCHEUER 2003).

Raubseeschwalbe *Sterna caspia* Pallas, 1770

Auftreten: A Apr. – A Okt., Dz. vor allem E Apr.–M Juni u. E Juli – M Sept.; Max. 20.–22.8.1974: 8 ad. u. 1 dj. Stausee Windischleuba/ABG (A. Weber u.a. in FRIELING & STEINBACH 1977a) u. 6.4.1999: 13 ad. Helmestausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis* Latham, 1787

- Bei den von USCHMANN (1986*) genannten Nachweisen ist der von 1902 aus der Sammlung Tellmann zu streichen (siehe Einleitung).

- 20.7.1975 1 Ind. Helmestausee/NDH (K. George u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003).

Folgende Nachweise nach 1981: 18.4.1987 2 Ind. Helmestausee/NDH (D. Keil, H. Willems in WAGNER & SCHEUER 2003); 13.5.1997 9 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1998) u. 2.11.2001 2 Ind. Teichgebiet Haselbach/ABG – Stausee Windischleuba/ABG (F. Rost, P. Arnold u.a. in ROST 2002).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* Linnaeus, 1758

- Die Art war nach Angaben bei v. GÖCHHAUSEN (1710) im 18. Jahrhundert wahrscheinlich noch thüringischer Brutvogel (MEY 1992).

Auftreten: E März – M Nov.; Dz. vor allem E Apr.–M Juni u. M Aug.–M Sept., regelmäßig Sommergäste im Juli. Max. 14.8.1985: 28 Ind. Ohnestau Birkungen/EIC (Knöchelmann in KRÜGER 1990) u. 28.8.1989: 25 Ind. Helmestausee/NDH (FG Merseburg in WAGNER & SCHEUER 2003).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* Pontopidan, 1763

Ältere Beobachtungen gelten als nicht gesichert.

Sichere Nachweise: zwischen 29.4. und 22.5.1997 Stausee Schönbach/ABG max. 9 Ind. (J. Steudtner, R. Steinbach u.a. in DSK 2000); 9.5.1997 1 Ind. Haselbacher See/ABG (J. Steudtner, R. Steinbach in DSK 2000) u. 20.5.2001 1 ad. Stausee Windischleuba/ABG (S. Kämpfer, S. Wolf u.a. in ROST 2002).

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons* Pallas, 1764
 Auftreten: E Apr. – E Sept., meist M Mai – M Sept., gleichbleibend ohne Zuggipfel. Max. 24.8.1980: 10 Ind. Helmestausee/NDH (W. Schulze, S. Krause in WAGNER & SCHEUER 2003).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida* (Pallas, 1811)

Auftreten: E Apr. – E Sept., vor allem im Mai. Max. 24./25.8.1992: 8 Ind. Stausee Schönbach/ABG (R. Steinbach, S. Kämpfer u.a. in DSK 1994).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* (Temminck, 1815)

Auftreten: E Apr. – A Okt., vor allem im Mai. Keine Beobachtung im Juli. In den letzten Jahren regelmäßig nachgewiesen. Im Frühjahr 1997 starker Einflug, vor allem im sächsisch-thüringischen Grenzgebiet (HERING 1998). Max. 14.5.1997: 340 Ind. Stausee Schönbach/ABG (R. Steinbach, S. Kämpfer u.a. in DSK 2000) u. 13.5.1997: 250 Ind. Helmestausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger* (Linnaeus, 1758)

- Ist in der v. BEULWITZschen Liste thüringischer Brutvögel aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt verzeichnet (MEY 1992).

Auftreten: A Apr. – E Okt.; Dz. vor allem E Apr. – A Juni u. E Juli – M Sept. Max. 1.5.1973: 250 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach, H. Olzmann in FRIELING & HÖSER 1975b).

Raubmöwen – Stercorariidae

Die Bestimmung von unausgefärbten Vögeln der drei kleinen Raubmöwenarten bereitet beträchtliche Schwierigkeiten. Einige wichtige Bestimmungsmerkmale wurden zudem erst in den letzten Jahren herausgearbeitet, selbst Belegstücke wurden oft falsch bestimmt. Deshalb bleiben 46 immat. Vögel dieser Artengruppe unberücksichtigt, welche zwischen M Juli u. E. Nov. nachgewiesen wurden und von denen kein Belegstück existiert.

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* Vieillot, 1819

Nach MEY (1986*) mit 19 Nachweisen die häufigste in Thüringen nachgewiesene Raubmöwe. Die meisten dieser Beobachtungen sind jedoch immat. Vögel, welche tot gefunden oder geschossen wurden. Inwieweit hier die Artbestimmung korrekt ist, kann nicht mehr beurteilt werden. Auch bei den fünf in der Sammlung Brehm befindlichen Vögeln (MEY 1976) können Fehlbestimmungen nicht ausgeschlossen werden. Folgende 7 Nachweise gelten als sicher: 15.9.1920: 1 immat. erlegt Holzthaleben/KYF, Beleg im NME (H. Grimm); 18.7.1973: 1 ad. Weira/SOK (Flössner in MEY 1976); Herbst 1976 1 immat. Totfund bei Dienststedt/IK (wurde bei MEY 1986* irrtümlich zu *parasiticus* gestellt, Nachbestimmung durch F. Rost ergab aber *longicaudus*; Präparat im Besitz von B. Friedrich, Stadtilm); 30.7.1976 1 ad. (helle Phase) Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach, H. Bräutigam u.a. in FRIELING et al. 1978); 14.10.1979 1 dj. Barchfeld/WAK (K. Schmidt in MEY 1986*). Das Präparat wurde aus der Schule Bad Liebenstein/WAK gestohlen, konnte jedoch anhand von Fotos nachbestimmt werden.; 30.8.1996 1 dj. bei Barchfeld/AP gegriffen und später bei Hamburg freigelassen (D. Stremke, T. Pfeiffer u.a. in ROST et al. 1997) u. 10.-12.10.1997 1 dj. Haselbacher See/ABG (J. Steudtner, R. Steinbach u.a. in DSK 2000).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* (Linnaeus, 1758)

MEY (1986*) nennt für Thüringen 13 Nachweise. Inwieweit jedoch die dort angeführten Totfunde und Beobachtungen immat. Vögel richtig bestimmt wurden, kann nicht mehr nachvollzogen werden. Ein immat. Vogel vom Herbst 1976 ist eine Falkenraubmöwe (siehe dort). Folgende 11 Nachweise gelten als sicher: 13.6.1951 1 ad. (helle Phase), Totfund bei Erfurt/EF (Hesse in MEY 1976); 15.8.1975 1 ad. (dunkle Phase) Cumbacher Teiche/GTH (Pabst, Wedemeyer in MEY 1976); 26.9.1976 1 ad. (dunkle Phase) Arenshausen/EIC (Gerling, K. Sippel u.a. in ULBRICHT 1981); 23.9.1977 1 ad. (dunkle Phase) Speicher Dachwig/GTH (K. Kaminski in MEY 1986*); 8.9.1978 1 ad. Speicher Dachwig/GTH (H.-J. Seeber in MEY 1986*); 24.10.1981 1 ad. Helmeestausee/NDH (M. Wade-witz in WAGNER & SCHEUER 2003); 3.8.1986 1 ad. (helle Phase) RKG Großkundorf/GRZ (R. Jakob, H. Lange u.a. in KRÜGER 1992); 15.5.1987 1 ad. (dunkle Phase) Helmeestausee/NDH (J. Scheuer in WAGNER & SCHEUER 2003); 13.5.1988 1 ad. Teiche Auleben/NDH (J. Scheuer in KRÜGER 1995a); 19.8.1991 1 ad. Kunitz/J (H. & M. Krüger in HEYER

1997) u. 4.10.1991 1 Rupfung Bleilochtalsperre/SOK (KRÜGER & KRÜGER 1991).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* (Temminck, 1815)

12 Nachweise: 1.10.1817 1 ♀ bei Stadtroda/SHK erlegt, kam in die Sammlung Brehm (MEY 1976); Okt. 1903 1 dj. erschlagen Nobitzer Hofteich/ABG, Beleg im Mauritianum Altenburg (N. HÖSER); 14.7.1965 1 ad. (helle Phase) Stausee Windischleuba/ABG (N. Höser in FRIELING & TRENMANN 1967); 23.8.1970 1 ad. (dunkle Phase) Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in FRIELING & HÖSER 1973); 11.-15.9.1971 1 ad. (helle Phase) Teiche Auleben/NDH (Karlstedt u.a. in GRÜN et al. 1973); 21.8.1973 1 ad. (dunkle Phase) Stausee Frohdorf/SÖM (LEHMANN 1977); 8./9.10.1976 1 ad. (helle Phase) Teiche Auleben/NDH (V. Donau u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003); 26.7.1978 1 ad. (helle Phase) Stausee Windischleuba/ABG (K.-H. Frommold, R. Steinbach in GRÖBLER & SAEMANN 1998**); 6.4.1979 1 ad. (helle Phase) Helmeestausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003); 15./16.10.1988 1 ad. (dunkle Phase) Helmeestausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003); 26.10.1988 1 dj. Jena/J, Beleg im Phyletischen Mus. Jena (Hajo & Krüger in KRÜGER 1995a) u. 27.7.1989 1 ad. (helle Phase) RKG Großkundorf/GRZ (H. Lange in KRÜGER 1995b).

Skua *Stercorarius skua* (Brünnich, 1764)

2 Nachweise: 9.10.1970 1 ad. frischtot bei Schmie-defeld/IK (MÜNCH 1974b) u. 17.3.1971 ein ♀ Stausee Windischleuba/ABG, Beleg im Mus. Altenburg (S. Kämpfer, R. Steinbach in FRIELING & HÖSER 1974).

Alke - Alcidae

Krabbentaucher *Alca alle* (Linnaeus, 1758)

Ein Nachweis: 3.1.1895 1 ♀ Ebelebener Teiche/KYF (HEYER 1986*), Beleg im Phyletischen Mus. Jena (M. Krüger).

Trottellumme *Uria aalge* (Pontoppidan, 1763)

2 Nachweise bei HEYER (1986*) genannt, der letzte 1934. Eine Beobachtung vom Dez. 1967 am Stausee Hohenfelden/AP (GRÜN et al. 1973) ist nicht gesichert. Die bei HEYER (1986*) angegebenen Unterarten sind nicht durch Nachweise belegt (RINGLEBEN 1996).

Gryllteiste *Ceppus grylle* (Linnaeus, 1758)

Ein Nachweis: Winter 1913 1 dj. erlegt, Unstrut bei Großvargula/UH (RINGLEBEN 1936, HEYER

1986*), Präparat im NME (H. Grimm). Die bei HEYER (1986*) angegebenen Unterarten sind nicht durch Nachweise belegt (RINGLEBEN 1996).

Flughühner – Pteroclididae

Steppenflughuhn *Syrhaptus paradoxus* (Pallas, 1773)

Letztmalig im 19. Jh. nachgewiesen, größere Zahlen vor allem bei der Invasion 1888 (HEYER 1986*). Eine von HÖPSTEIN (2001) mitgeteilte Beobachtung von 1995, bei der diese Art vermutet wurde, verdient keine Anerkennung.

Tauben – Columbidae

Straßentaube *Columba livia* f. *domestica* Gmelin, 1789

Weitgehend unbeachtete Art. In einigen Gebieten Rückgang nach 1990. In der Stadt Sonneberg/SON dagegen seit 1995 Bestandszunahme (PÜWERT 2002b). Bestand im Jahr 2000 in Erfurt/EF 5500–6500 Individuen (KLINGELHÖFER & BÖßNECK 2004). Max. bei Schneelage im Winter 1999/2000: bis 1000 Ind. an Siloanlage in Erfurt/EF (KLINGELHÖFER & BÖßNECK 2004).

Hohltaube *Columba oenas* Linnaeus, 1758

Im Kr. IK (347 km²) 1982 bis 1984 mind. 104 BP (= 0,47 BP/100 km² Waldfläche bzw. 0,3 BP / 100 km² Gesamtfläche); Brutzeit E März – A Sept.; durchschnittliche Brut pro Paar/Jahr: 2,31; Reproduktionsrate 1,52 Junge / Brut (LANGE 1993). In allen Monaten nachgewiesen, im Winter nur selten. Dz. selten schon A Feb., vor allem aber A März – E Apr. u. A Sep. – E Okt.; Max. 7.10.2001: ca. 220 Ind. Zug bei Korbußen/GRZ (G. Reichardt).

Ringeltaube *Columba palumbus* Linnaeus, 1758

Seit 1980 zunehmende u. auffällige Tendenz zur Verstädterung. Die damit einhergehende bundesweit registrierte Abnahme im Offenland (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.) wurde bisher in Thüringen zu wenig verfolgt. In den letzten Jahren regelmäßig Winterbeobachtungen, vor allem im Thüringer Becken, z.B. Ansammlungen bis 500 Ind. im Feb. 2000 am Schlafplatz in Erfurt/EF (H. Grimm). Dz. vor allem A März – E Apr. u. M Sept. – E Okt., jedoch auch im Sommer teilweise Trupps bis 400 Ind. Max. 8.10.1976: insgesamt ca. 8000 Ind. Stausee Windischleuba/ABG durchziehend (R. Steinbach in FRIELING et al. 1978) u. 7.4.1984: ca. 8000 Ind. Helme-stausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Turteltaube *Streptopelia turtur* (Linnaeus, 1758)

Nur grobe Schätzungen zum Brutbestand verfügbar, so z.B. im Kr. GRZ 100–300 BP (LANGE & LIEDER 2001). Im Thüringer Wald (435 km²) 1993–1996 etwa 70–80 BP; dort einzelne zur Brutzeit rufende ♂ bis 820 m ü. NN (MEY 1997a). Auftreten: M Apr. – A Okt., Dz. vor allem E Apr. – E Mai u. E Juli – M Sept.; Max. 27.7.1979: 150 Ind. bei Daßblitz/GRZ (Pleyer in LANGE & LIEDER 2001).

Türkentaube *Streptopelia decaocto* (Frisvaldsky, 1838)

Deutlicher Bestandsschwund in vielen Gebieten registriert: Kr. ABG (HÖSER 1999*) [die Art fehlt dort jedoch nur in kleinen Orten, die höher oder in isolierter Waldlage liegen], Kr. SOK seit etwa 1996 (F. Radon); Kr. GRZ/G schon seit 1975 (LANGE & LIEDER 2001); Thüringer Wald (MEY 1997a). Max. 3.12.1983: ca. 250 Ind. Heiligenstadt/EIC (Gawellek in LANGE 1988). Zweifel bleiben an einer von SCHMIDT (1972) mitgeteilten Beobachtung von 1400–1500 Ind. bei Nordhausen/NDH am 4.3.1972. Solche Konzentrationen wurden in Thüringen kein zweites Mal gemeldet.

Kuckucke – Cuculidae

Kuckuck *Cuculus canorus* Linnaeus, 1758

Auf einer 435 km² großen (um Offenlandbereiche untersuchten) KF im Thüringer Wald bis 820 m ü. NN 1993–1996 konstant mind. 50 rufende Männchen (MEY 1997a). In den Niederungsgebieten Nordthüringens keine Bestandsveränderungen erkennbar. Auf 110 km² Riedgebiet bei Seehausen/KYF zwischen 1997 und 2002 im Mittel 8 Ind. (Grimm, Mskr.; WAGNER & SCHEUER 2003). Im Kr. ABG Verbreitungslücken bis zu 20 km² nur in der gehölzarmen Ackerlandschaft (WEIßGERBER 1999*). Auftreten: A Apr. – A Nov., Ankunft meist E Apr., Wegzug: A Aug. – A Sept., jedoch sehr unauffällig. Es sind nur wenige Ansammlungen bekannt: z.B. 20.7.1991: 6 Ind. bei Gerstenberg/ABG (STRAUSS 2000).

Schleiereulen – Tytonidae

Schleiereule *Tyto alba* (Scopoli, 1769)

Im Kr. ABG in den letzten 30 Jahren keine Bestandsveränderungen erkennbar (STRAUß & WEIßGERBER 1999*). Im Kr. WAK Bestandsrückgang (K. Schmidt, Barchfeld). Aus weiten Gebieten Thüringens fehlen Daten zu Siedlungsdichte und Bestandsdynamik.

Eulen - Strigidae

Zwergohreule *Otus scops* (Linnaeus, 1758)

■ Bei den von GÜNTHER (1986*) angeführten 4 Nachweisen ist der von 1910 aus der Sammlung Tellmann zu streichen. Auch die Erlegung eines Vogels bei Arlesberg/IK ist keinesfalls als sicher anzusehen. Das am 30.4.1924 bei Azmannsdorf/EF erlegte Ind. befindet sich im NME (H.Grimm).

Nachweise nach 1981: 20.5.–22.6.1998 drei ♂ und ein ♀ Neuenbau/SON, dort auch Nistplatzsuche (PÜWERT 1999). Bei dieser Beobachtung sind nach neuesten Erkenntnissen Gefangenschaftsflüchtlinge nicht auszuschließen (T. Haase).

Waldohreule *Asio otus* (Linnaeus, 1758)

Gesamtüberblick über Brutbestand und Bestandsentwicklung fehlt. Im Kr. ABG in den letzten 30 Jahren keine Bestandsveränderungen (STRAUß & WEIßGERBER 1999*), im Kr. WAK Bestandsabnahme (K. Schmidt, Barchfeld). Max. 22.2.1979: 71 Ind. in Camburg/SHK (W. Semmler).

Sumpfohreule *Asio flammeus* (Pontoppidan, 1763)

Letzte Brutnachweise dieser unsteten Art 1979, meist nur Einzelpaare, aber 1978 8 bis 9 BP im Haßlebener Ried/SÖM (OXFORD & SCHÜTZE 1986). Auftreten meist M Okt. – A Apr., in den letzten Jahren nicht mehr regelmäßig. Max. Winter 1974/75: 42 Ind. Alperstedt/SÖM (GÜNTHER 1986*).

Uhu *Bubo bubo* (Linnaeus, 1758)

In den letzten Jahrzehnten kontinuierlicher Bestandsanstieg, wobei alle ehemals verlassenen Brutgebiete außerhalb des Ostthüringer Schiefergebirges u. der Ilm-Saale-Platte wiederbesiedelt wurden: Südthüringen 1978, Elstertal 1980, Unteres Weidatal 1981, Kyffhäuser-Hainleite 1981 bis 1990, Werratal 1982, Nordthüringen/Südharz 1985, Eichsfeld 1988 u. Nordrand des Thüringer Waldes 1988. Gesamtbestand 1985 46 BP, 1998 68 BP (GÖRNER 1998) u. 2002 70–75 BP mit sinkendem Bruterfolg (GÖRNER 2003). Seit den 1980er Jahren mehrfach und zunehmend als Baumbrüter nachgewiesen (GÖRNER 1990).

Schnee-Eule *Nyctea scandiaca* (Linnaeus, 1758)

14 Nachweise, davon 8 im 20. Jh. Letzter Nachweis: 21.2.1997 ein Ind. bei Großebbersdorf/GRZ (V. Müller in ROST et al. 1998). In den letzten Jahren sind Gefangenschaftsflüchtlinge nicht auszuschließen.

Waldkauz *Strix aluco* Linnaeus, 1758

Es gibt nur wenige großflächige Bestandserhebungen. Im NPHaink (76 km²) 2002 39,5 Rev./100 km² (J. BLANK). Für das Kyffhäusergebirge (46 km²) nach Untersuchungen auf Teilflächen (650 ha) Gesamtbestand auf 60 Rev. (76,6 Rev./100 km²) hochgerechnet (HEILAND 1989), was zu hoch erscheint. Im Kr. ABG zu Beginn der 1990er Jahre zwischen 8,8–10,3 Rev./100km². Dort in den letzten 30 Jahren keine auffälligen Bestandsveränderungen (STRAUSS & WEIßGERBER 1999*). Die am wenigsten gefährdete Eule profitierte offenbar von der Kahlschlagwirtschaft der DDR. Sie schränkt als Freißfeind Bruten des kleineren Rauhfußkauzes ein u. wird seinerseits vom Uhu eingeschränkt (W. Meyer, mdl.).

Sperbereule *Surnia ulula* (Linnaeus, 1758)

GÜNTHER (1986*) nennt 12 Nachweise, davon 5 im 20. Jh.

□ 14.12.1938: 1 Ind. im Kammerforst/ABG erlegt, Beleg im Mauritianum Altenburg (N. Höser).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* (Linnaeus, 1758)

□ Erste Erwähnung für Thüringen 1763 von Friedrich Carl, der die Art im Naturalienkabinett von F. C. Günther in Kahla sah und nach dem sie im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt »äußerst selten« sein soll (MEY 1992).

Nach WIESNER (1997) kann mit einem gesicherten Mindestbestand von 160 BP gerechnet werden. Die Art besiedelt ein zusammenhängendes Territorium, welches sich im Westen vom Bad Salzunger Buntsandsteingebiet über den Thüringer Wald bis in den östlichen Teil des Thüringer Schiefergebirges erstreckt. Nördlich hiervon werden die Saale-Sandsteinplatte und die Ilm-Muschelkalkplatte besiedelt. Im Thüringer Harz erfolgte 1990 der erste Nachweis (WIESNER 1992). Bis 1998 wurden im Harz vier weitere Brutplätze entdeckt (WAGNER 2000).

Mit 3,6 BP auf 10 km² erreicht die Art im Thüringer Schiefergebirge ihre höchste Siedlungsdichte (WIESNER et al. 1991). Die mittlere Brutgröße schwankt zwischen 3,21 und 5,60 Junge, im langjährigen Mittel (367 Bruten) beträgt sie 4,16 Junge/erfolgreiche Brut (WIESNER 1999). Die Männchen siedeln sich im Mittel in 11,6 km, die Weibchen in 16,8 km Entfernung von ihrem Geburtsort an (WIESNER 1992). Der bislang weiteste Wiederfang eines in Thüringen beringten Sperlingskauzes beträgt 104 km (WIESNER, unveröff.).

Steinkauz *Athene noctua* (Scopoli, 1769)

Nach GÜNTHER (1986*) 1970–1981 etwa 70 BP. Schon zu Beginn der 1980er Jahre nur noch 28–33 BP auf wenige verinselte Vorkommen nördlich des Thüringer Waldes mit Schwerpunkt im Thüringer Becken (Raum Erfurt–Kölleda–Weimar) begrenzt (GRIMM 1985). 1992 Bestand inklusive der neu zu Thüringen gekommenen Gebiete ca. 35 BP (BAUM & GRIMM 1993), also weiter rückläufig. Seither völliges Verschwinden im Thüringer Becken. Letzte Vorkommen auf den äußersten Osten Thüringens in den Kr. G, GRZ und ABG beschränkt, in den letzten Jahren max. noch 6–10 BP.

Rauhfußkauz *Aegolius funereus* (Linnaeus, 1758)

Bestand in Thüringen 150–400 BP, mit leichtem Rückgang (WENZEL et al. 2000). Auf 2 KF in Ostthüringen (85 km² u. 120 km²) zwischen 1975 u. 1986 kein Bestandestrend erkennbar (MEYER & RUDAT 1987). In einem 48 km² großen Gebiet im Südharz/NDH 1985–1999 dagegen leicht rückläufig (WAGNER & JENTZSCH 2000). Im Leinaforst im Kr. ABG 2002 erstmals mehrere rufende ♂ (R. Steinbach). Brutbestand in erster Linie vom Angebot an Schwarzspechthöhlen abhängig. Bruterfolg in ungeschützten Nistkästen infolge Prädation deutlich geringer als in Naturhöhlen (MEYER 2000). Brütet gern in Rufweite von Nachbarpaaren. Limitierender Faktor ist der Waldkauz. Bruterfolg stark von aktueller u. regionaler Nahrungssituation abhängig. Auf einer KF in Ostthüringen (320 km²) in 24 Jahren mittlerer Bruterfolg 3,27 Junge/erfolgreiche Brut (Extremwerte 2,11 u. 5,44), dabei auf Teilflächen in 3 Jahren Totalausfall (MEYER, unveröff.). Bruterfolg in Fichten–höher als in Rotbuchenhöhlen (MEYER & RUDAT 1987, MEYER & MEYER 1992).

Nachtschwalben – Caprimulgidae**Ziegenmelker** *Caprimulgus europaeus* Linnaeus, 1758

Über den gegenwärtigen Bestand dieser Art in Thüringen ist fast nichts bekannt. Durch starken Nährstoffeintrag und aktuelle Waldbewirtschaftung sind alle Vorkommen stark gefährdet. 15.7.1998: 2 sM auf ca. 700 m ü. NN am Sattelpass bei Neuenbau/SON (A. Püwert, G. Berwing u.a. in ROST et al. 1999). Sonst in den letzten Jahren keine Nachweise im Mittelgebirgsraum. Auftreten: M Apr.–E Okt., über Durchzug ist nichts bekannt. Max. 6.8.1955: 15 Ind. bei Wasungen/SM (SCHMIDT 1978).

Segler – Apodidae**Mauersegler** *Apus apus* (Linnaeus, 1758)

Nach STRAUß & WEIßGERBER (1999*) im Kr. ABG Bestandsentwicklung stark rückläufig. Aus vielen anderen Gebieten fehlen aussagefähige Zahlen. Auftreten: A Apr.–M Nov., Ankunft im Frühjahr meist A Mai. In dieser Zeit auch größere Trupps bzw. Massenzug. Herbstzug: M Juli–M Aug.; Max. 1.8.1976: ca. 15 000 Ind. Helmeatausee/NDH (K. Karlstedt in WAGNER & SCHEUER 2003). Zwei Spätbeobachtungen: 12.11.1997 1 Ind. Haselbacher See/ABG (S. Kämpfer in ROST et al. 1998) u. 13.11.1930 1 Ind. Altenburg/ABG (HILDEBRANDT & SEMMLER 1976, RINGLEBEN 1996).

Alpensegler *Apus melba* (Linnaeus, 1758)

4 Nachweise bis 1981 von KELLNER (1986*) erwähnt, alle vor dem 20. Jh. Danach nur eine Beobachtung: 23.5.1993 1 Ind. bei Orlamünde/SHK (WASSMANN 1995).

Racken – Coraciidae**Blauracke** *Coracias garrulus* Linnaeus, 1758

Nach 1981 nur noch eine Beobachtung: 22.7.1991 1 Ind. Beberstedt/UH (Ernst in HEYER 1997).

Eisvögel – Alcedinidae**Eisvogel** *Alcedo atthis* (Linnaeus, 1758)

Zunahme des Brutbestandes und Wiederbesiedlung ehemals aufgegebenen Brutgebiete im Thüringer Becken und dessen Randlagen nach 1990. Wanderbewegungen im März und E Aug.–A Nov.

Spinte – Meropidae**Bienenfresser** *Merops apiaster* Linnaeus, 1758

Ein Brutnachweis: Zwei BP 1973 bei Bleicherode/NDH (ENDLER & WILLEMS 1973, GÖRNER 1986*). Auftreten: A Mai–A Okt.; Max. 27.–29.5.1984: bis zu 15 Ind. Lindewerra/EIC (H. J. Streit in v. KNORRE 1986*, Nachwort).

Wiedehopfe – Upupidae**Wiedehopf** *Upupa epops* Linnaeus, 1758

■ Mit dem Kyffhäuser-Unstrut Gebiet (ehemal. Kr. Artern) gehört nun wieder ein traditionelles Brutgebiet des Wiedehopfes zu Thüringen.

HIRSCHFELD & HIRSCHFELD (1973) führen für dieses Gebiet zwischen 1949 u. 1965 insgesamt 43 Bruten an.

Letzter Brutnachweis: 1989 1 BP mit juv. bei Seehausen/KYF (G. Henschel, mdl.).

Brutzeitfeststellungen: 1992 und 1993 bei Bad Frankenhausen/KYF (W. Sauerbier, mdl.) und 29.5.2001 ein futtertragender Vogel bei Seega/KYF (M. Görner).

Auftreten: M März–A Okt., einmal Nov. (WAGNER & SCHEUER 2003). Dz. vor allem M Apr.–E Mai u. A Aug.–M Sept.; Zahl der Beobachtungen wieder leicht ansteigend. Heimzug viel auffälliger als der Wegzug. Max. 5.9.1974: 10 Ind. Molschleben/GTH (H. Bornecker in GÖRNER 1986*).

Spechte – Picidae

Wendehals *Jynx torquilla* Linnaeus, 1758

Regional unterschiedliche, aber weitgehend negative Bestandstrends. Im Kr. ABG anhaltend negative Bestandsentwicklung (FISCHER & WEIß GERBER 1999[#]), was auch der aktuellen Gesamtsituation in Deutschland entspricht (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.). In der Vorderen Rhön/SM konnte dagegen der Bestand durch Anbringung von Nistkästen innerhalb von 5 Jahren bis zum Jahr 2000 von 7 auf 18 BP gesteigert werden (E. Lemmert, W. Held). Auch für den Kr. UH nach 1992 Bestandszunahme (GRÜN Mskr.). Auftreten: M März–E Okt., Dz. vor allem M Apr.–M Mai u. A Aug.–M Sept.; auf dem Zug nur Einzelvögel.

Schwarzspecht *Dryocopus martius* (Linnaeus, 1758)

Auf 240 km² zwischen Thüringer Wald u. Schiefergebirge (Südteil des Ilmkreises) in den 1980er Jahren im Mittel 30 BP/100 km²; Brutbeginn dort (n = 153) im Mittel 15. April; Reproduktionsrate 3,04 Junge/ erfolgreicher Brut (n = 157, LANGE 1996), was gut mit den schon von LIEDER (1986*) mitgeteilten Daten übereinstimmt. FISCHER & WEIßGERBER (1999[#]) konstatieren einen Bestandsrückgang in den Laubwaldgebieten des Kr. ABG und nennen als Ursache vorwiegend forstwirtschaftliche Maßnahmen. Brutdichte ist wesentlich vom Vorhandensein ausreichend starker Bäume abhängig. Auf einer KF bei Rudolstadt (80 km²) langjährig 27 Brutreviere (= 34 BP/100 km², MEYER unveröff.), Brutbaum hier überwiegend Rotbuche. Im Thüringer Schiefergebirge mit Hauptbaumarten Fichte u. Kiefer wird der Brutbestand durch Mangel an Starkholz begrenzt. Hier 2,88 Junge/erfolgreicher Brut

(n = 476), 55 % aller erfolgreichen Bruten hatten 3 Nestlinge, je etwa 20% 2 bzw 4 (MEYER & MEYER 2004). Häufigster Nachnutzer ist die Hohltaube, dritthäufigster Nutzer (nach dem Schwarzspecht) der Raufußkauz (MEYER & MEYER 2001).

Grauspecht *Picus canus* Gmelin, 1788

Keine Aussagen über Bestand und Bestandsveränderungen möglich.

Grünspecht *Picus viridis* Linnaeus, 1758

Über Bestand u. Bestandsveränderungen liegen kaum Daten vor. Im ehemal. Kr. Mühlhausen (heute im UH integriert) zw. 1985 u.1995 nach GRÜN & WEISE (Mskr.) 20–25 BP.

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus* (Linnaeus, 1758)

Für den Zeitraum bis 1981 erscheinen KELLNER (1986*) 3 Nachweise glaubhaft. Danach nur eine Beobachtung: 20.6.1993 ein Paar bei Vollradisroda/SHK (RITTER 1997).

Kleinspecht *Dendrocopos minor* (Linnaeus, 1758)

Von dieser Art fehlen jegliche Kenntnisse über Bestand und Bestandsveränderungen.

Mittelspecht *Dendrocopos medius* (Linnaeus, 1758)

Geschätzter Brutbestand für Thüringen nach einer Teilerfassung 2001 und 2002: 900–1200 Brutreviere (5–7 Rev./100 km²). Die Gebiete mit den größten Brutbeständen: NP Hainich/UH (7600 ha) 80–100 Rev., Hohe Schrecke/SÖM/KYF (6000 ha) 75–110 Rev., Kyffhäuser/Hainleite KYF (5600 ha) 50–60 Rev., Steigerwald/EF (1030 ha) 50–55 Rev. und Fahner Höhen/GTH/SÖM (2100 ha) 45–48 Reviere. Größter Teil der Vorkommen auf den waldrreichen Randplatten des Thüringer Beckens. Schwerpunkte der Verbreitung in den Kreisen AP/WE, EF, NDH, KYF, SÖM u. UH (S. FRICK, Mskr.).

Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos* (Bechstein, 1802)

10 Nachweise, davon 8 im 20. Jh. (HEYER 1986*). Das im Nov. 1913 bei Kleinfurra/NDH erlegte Männchen befindet sich im NME (H.Grimm).

Buntspecht *Dendrocopos major* (Linnaeus, 1758)

Wenig beachtete Art. Kenntnisstand über Bestand und Bestandsveränderungen gering. In den Hochlagen des Thüringer Waldes starke Bestandschwankungen bis zu jahresweise völligem Fehlen (ROST 1999b). In den letzten Jahren dort positive Bestandsentwicklung (F. Rost).

Würger - Laniidae

Rotkopfwürger *Lanius senator* (Linnaeus, 1758)

☐ Brutvogel bis 1965 im Kyffhäuser-Unstrut-Gebiet (HIRSCHFELD 1969a).

Letzte Brutnachweise für Thüringen 1987 bei Friedmannsdorf/GRZ (Patzelt in KRÜGER 1994) u. Nauendorf/GRZ (LANGE & LIEDER 2001). Auftreten: E Apr. – A Okt., meist Mai/Juni, in den letzten Jahren Irrgast.

Neuntöter *Lanius collurio* Linnaeus, 1758

Aussagen zur Bestandsdynamik dieser Art mit ausgeprägten Populationschwankungen nur durch Langzeituntersuchungen auf großer Fläche möglich. Bundesweit leichter Aufwärtstrend (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.) mit Parallelen zu einigen Gebieten Thüringens (z.B. Kr. SOK, F. Radon). Auf einer 435 km² großen KF (mit ¼ Offenlandanteil ohne Aufforstungsflächen) im Thüringer Wald 1993–1996 mind. 100 BP (MEY 1997a). In der Summe auf 23 KF (21 500 ha) zwischen 1999 u. 2002 keine auffälligen Bestandsveränderungen (AG Würger). Siedlungsdichte im Mittel 0,7 BP/100 ha.

Schwarzstirnwürger *Lanius minor* Gmelin, 1788

☐ Brutvogel bis mind. 1958 im Kyffhäuser-Unstrut-Gebiet, dort 1955 auf dem Territorium des heutigen Kr. KYF 10 BP (HIRSCHFELD 1969a).

Letzter Brutnachweis für Thüringen 1976 bei Nauendorf/GRZ (AUERSWALD 1979). Auftreten: A Mai – Sept.; meist Mai/Juni. In den letzten Jahren sehr seltener Durchzügler.

Raubwürger *Lanius excubitor* (Linnaeus, 1758)

Brutbestand etwa 100–130 BP. Verbreitungsschwerpunkte im zentralen und nördlichen Teil des Thüringer Beckens einschließlich des Kyffhäuser-Unstrut-Gebietes, Südharz, Ohrdruffer Platte westlich und südwestlich von Stadttilm sowie Rhön; in weiten Gebieten Ostthüringens als regelmäßiger BV verschwunden. Vereinzelter Brutvogel im Thüringer Wald bis um 550 m ü. NN (MEY 1997a).

Pirole - Oriolidae

Pirol *Oriolus oriolus* (Linnaeus, 1758)

Im Kr. ABG ein leichter Bestandsrückgang (WEIßGERBER 1999[#]), der auch für andere Gebiete vermutet wird. Nach MEY (1997a) Brutverdacht 1991 und 1992 bei Schwarzburg/SLF auf 470 m ü. NN. Auftreten: M Apr. – A Nov.; Dz. vor allem M Mai – M Juni u. M Juli – E Aug., Wegzug jedoch unauffällig.

Krähen - Corvidae

Eichelhäher *Garrulus glandarius* (Linnaeus, 1758)

Keine Angaben zu Bestand, Bestandsdichten und -veränderungen möglich. Dz. vor allem Apr./Mai u. A Sept. – M Nov.; Max. 19.9.1996: ca. 1000 Ind. im Laufe des Tages bei Ronneburg/GRZ durchziehend (K. Lieder in LANGE & LIEDER 2001).

Elster *Pica pica* (Linnaeus, 1758)

In den letzten Jahrzehnten Dichteabnahme in der Feldflur, dafür verstärkte Einwanderung in urbane Räume (GRIMM 1996a, WEIßGERBER 1999[#], PÜWERT 1998), wo sie gegenwärtig einer zunehmenden Konkurrenz der Rabenkrähe ausgesetzt ist. Besiedlung der oberen Lagen des Thüringer Waldes zwischen 1958 und 1974 (MEY 1997a). Max. 500 Ind. an einem Schlafplatz bei Münchenbernsdorf/GRZ (LIEDER 1986*).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes* (Linnaeus, 1758)

In den 1960er und 1970er Jahren Bestandszunahme und Ausbreitung (LIEDER 1986*). Nach MTB-Kartierung 1972–1983/84 Bestand auf 550 BP geschätzt (NICOLAI 1993). Im letzten Jahrzehnt starke Abnahme in den Kr. SLF u. SON (F. Rost) sowie WAK (K. Schmidt, Barchfeld). *N. c. macrorhynchos*: Auftreten: Einflüge beginnen selten schon E Juli, meist jedoch erst M Sept., Höhepunkt im Oktober und E Nov. in der Regel beendet, Rückzug im Frühjahr bis E Apr. Max. 16.10.1977: 200 Ind. Nöbdenitz/ABG (R. Bachmann in BEER 1978).

Dohle *Corvus monedula* Linnaeus, 1758

Nach Erfassung 2002: 81 BP in Baumhöhlen in 22 Kolonien u. 475 BP in Gebäuden in 71 Kolonien. Schwerpunkte in den Krs. WAK, SM, HB, 25 % des Bestandes im Kr. GRZ. Positive Bestandsentwicklung im Kr. GRZ u. SW-Thüringen, deutlich negativ dagegen in Nord- u. Mittelthüringen, wo die Art fast vollständig verschwunden ist. Größte Kolonie mit 51 BP Autobahnbrücke Göschwitz/J. (SCHMIDT 2003). Dz. vor allem M Okt. – A Dez.; Max. 8.11.1985: ca. 5000 Ind. in 6 Stunden nach W ziehend, Heiligenstadt/EIC (D. Wodner in KRÜGER 1990). Die bei LIEDER (1986*) angeführten Unterarten sind nicht durch Ringfunde belegt. Eine Feldbestimmung der Subspezies nach Vorhandensein oder Fehlen des Halsbandes ist nicht möglich (RINGLEBEN 1996).

Saatkrähe *Corvus frugilegus* Linnaeus, 1758

☐ Seit 1956 Brutkolonie in der Brikettfabrik

Mumsdorf/ABG. Dort 1960 schon über 100 BP. Bestandshöhepunkt 1983 mit 230 BP – damit die größte Kolonie in Thüringen nach 1950. Letzte Bruten 1996 von 5 Paaren. In der Brikettfabrik Zipsendorf/ABG von 1975 bis 1992 15–25 BP (WEIßGERBER 1997, 1999*).

Ein Einzelbrutpaar 1992 bei Kalbsrieth/KYF (HEYER 1999a). Zahl der Durchzügler und Überwinterer seit etwa 1993 deutlich gesunken (u.a. UNGER & BAUER 2001). Dz. vor allem M Okt. – A Dez. u. E Feb. – A Apr.; Max. 10.3.1979: mind. 30000 Ind. Eisfeld/HBN (F. Bauer in HÖLAND & SCHMIDT 1983).

Rabenkrähe *Corvus [corone] corone* Linnaeus, 1758

Im letzten Jahrzehnt Zunahme der Siedlungsdichte in urbanen Randgebieten, gegenwärtig Eindringen in das Zentrum größerer Städte (z.B. GRIMM 1996a). Abnahme der Siedlungsdichte in der offenen Landschaft aus einigen Teilen des Landes gemeldet (z.B. Kr. SON, A. Püwert). Im Thüringer Becken häufiger Gittermast-Brüter, in der ausgeräumten Agrarlandschaft Dichten deutlich unter 1 BP/100ha (WIESNER 1994, GRIMM 1996a, Weißgerber 1999*). Max. 2000 Ind. an einem Schlafplatz im Kr. IK (LIEDER 1986*).

Nebelkrähe *Corvus [corone] cornix* Linnaeus, 1758

Hybriden mit Rabenkrähen auch als Brutvögel vereinzelt bis nach Nord- und Westthüringen festgestellt. Aufzeichnungen darüber sind sehr erwünscht. Auffälliger Rückgang der einst beachtlichen Zahlen durchziehender u. überwintender Ind, besonders seit dem 1. Drittel des 20. Jh., für Thüringen gut belegt (Grimm, in Vorb.); gegenwärtig nur noch selten, vor allem in Ostthüringen.

Kolkrahe *Corvus corax* Linnaeus, 1758

1979 erster Brutnachweis nach der Wiederbesiedlung. 1997 etwa 295 besetzte Reviere mit höchster Dichte im Ostthüringer Schiefergebirge (GRIMM 1998a). Seither deutlicher Bestandsanstieg. Max. 2.7.2000: mind. 200 Ind. Mülldeponie Nentzelsrode/NDH (R. Krause in ROST 2001).

Seidenschwänze – Bombycillidae

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E Okt. – A Mai. Hauptauftreten meist zwischen E Okt. u. E März. Max. 13.1.1995: ca. 500 Ind. Leinefelde/EIC (H. Hartmann in ROST et al. 1996) u. 6.1.2001: ca. 600 Ind. Sonneberg/SON

(J. Dorst in ROST 2001).

Meisen – Paridae

Kohlmeise *Parus major* Linnaeus 1758

Auf mehreren KF in reinen Fichtenforsten des Thüringer Waldes oberhalb 500 m ü. NN brütet die Art nur spärlich (ROST 1999b). Dz. meist invasionsartig, vor allem M Sept. – A Nov., Max. 13.2.2000: 120 Ind. Nordhausen/NDH (K. Wiechmann, Thelemann in ROST 2001).

Blaumeise *Parus caeruleus* Linnaeus, 1758

Dz. meist invasionsartig, vor allem M Sept. – A Nov., z.B. Sept. 1978 auffälliger Zug mit Trupps bis zu 50 Ind. am Stausee Schömbach/ABG (SITTEL 1991). Max. 23.10.1999: innerhalb einer Stunde 120 Ind. durchziehend Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 2000).

Lasurmeise *Parus [caeruleus] cyanus* Pallas, 1770

Zwei Ind. am 12.10.1821 an der Ohra bei Ohrdruf/GTH, davon 1 Ind. erlegt (SCHEFFEL 1986*). Nach RINGLEBEN (1996) ist die Unterart, nicht wie bei SCHEFFEL (1986*) angegeben, *tianschanicus*. Jener ist der Ansicht, daß es sich hier nicht um Käfigvögel handelte, da die Art um diese Zeit in Deutschland kaum gehalten wurde.

Tannenmeise *Parus ater* Linnaeus, 1758

Auf vier Untersuchungsflächen im Thüringer Wald 1994–2002 Bestandsrückgang um über 30 % (ROST 1999b, in Vorb.). Dz. vor allem März/Apr. u. A Sept. – M Nov.; Max. 2.11.1975: 590 Ind. in 4 h nach SW ziehend Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in FRIELING & STEINBACH 1977b).

Haubenmeise *Parus cristatus* Linnaeus, 1758

Auf vier Untersuchungsflächen im Thüringer Wald Bestandsabnahme von 1994–2002 um über 50 % (ROST 1999b, in Vorb.). Am Stausee Windischleuba/ABG 1975 E Sept. – M Nov. Durchzug in Gesellschaft von Tannenmeisen (R. Steinbach in FRIELING & STEINBACH 1977b). Max. 1.2.1997: 22 Ind. Sülzberg Sülzhayn/NDH (U. Patzig in WAGNER & SCHEUER 2003).

Sumpfmehse *Parus palustris* Linnaeus, 1758

Nach LANGE & LIEDER (2001) in den Kr. G und GRZ rückläufiger Bestand, seit Mitte der 1990er Jahre auch im Kr. SON (A. Püwert). Max. 18.1.1999: 18 Ind. Kohnstein/NDH (U. Patzig in WAGNER & SCHEUER 2003).

Weidenmeise *Parus montanus* Conrad von Baldenstein, 1827

Der Kr. ABG lag bis etwa 1960 in einer Verbreitungslücke der Art, die durch nordwärts gerichtete Ausbreitung vom Vogtland u. östl. Erzgebirgsbecken her nahezu geschlossen werden konnte (HÖSER 1999*). Um Neuhaus/Rwg./SON im Thüringer Wald in den letzten Jahren deutlicher Rückgang (ROST 1999, in Vorb.). Max. 21.9.1980: mind. 25 Ind. Schiedunger Teich/NDH (H. Willems in WAGNER & SCHEUER 2003).

Beutelmeisen – Remizidae

Beutelmeise *Remiz pendulinus* (Linnaeus, 1758)

- Daß mind. 5 Beutelmeisennester bei Herbsleben in den 1930er Jahren durch Angler und Jäger gesammelt worden seien, ist nicht durch einen einzigen Beleg wirklich glaubhaft gemacht worden (R. Bellstedt mdl.).
- Damit erster Nestfund im 20. Jh. 1966, Pleiße bei den Haselbacher Teichen/ABG (W. Kirchhof in HÖSER 1993).

Seit Anfang der 1980er Jahre rasche Zunahme. In den meisten Gebieten um 1990 Bestands Höhepunkt. Seit etwa 1995, parallel zur Entwicklung in ganz Deutschland (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.), in vielen Brutgebieten Rückgang. Auftreten: M Feb.–M Nov.; Dz. vor allem A Apr.–A Mai u. A Sept.–A Okt.; Max. 20.9.1986: 210 Ind. Stausee Win-dischleuba/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1989).

Schwalben – Hirundinidae

Uferschwalbe *Riparia riparia* (Linnaeus, 1758)

- Neben den von SCHMIDT (1986*) genannten Brutstandorten sind auch in Thüringen solche im Mauerwerk, z.B. an einer ehemaligen Brücke in Stadtilm/IK (SCHMIEDEKNECHT 1927) oder an der Wasserburg von Heldrungen/KYF (E. Rödiger, brfl.) bekannt geworden.

Brutplätze vor allem in Verbindung mit Sand- u. Kiesabbau. Bestandsentwicklung stark von der Erschließung neuer Abgrabungsorte mitbestimmt. Zentren sind die schon bei SCHMIDT (1986*) beschriebenen Landschaften im Thüringer Becken um Erfurt, Kyffhäuser-Unstrut-Südharz-Gebiet und Werra-Aue. Brutbestand in der Goldenen Aue von 1980 bis 1989 angestiegen (max. 1038 BP), danach bis 2000 allmählicher Rückgang auf etwa 50% (WAGNER & SCHEUER 2003). Auftreten: M März–E Okt., Dz. vor allem E Apr.–E Mai u. A Aug.–E

Sept.; Max. 20.8.1997: mind. 8000 Ind. Henschleben/SÖM (K. Schmidt, Großfahner in ROST et al. 1998).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum* (Linnaeus, 1758)

Im Kr. ABG etwas häufiger als die Rauchschwalbe, jedoch mit geringerer Verbreitung. Bestandsentwicklung nach 1996 negativ (STRAUß & WEIßGERBER 1999), im Kr. SON nach 1990 Rückgang auf etwa 1/3 des Ausgangsbestandes (A. Püwert). Lokal auch beachtlicher Bestandsanstieg, so in Oldisleben/KYF zwischen 1988 und 2000 (RÖSE 2001) und in EF zwischen 1986 und 1993 (GRIMM 1987, GRIMM & LORENZ 1994). Dort Bestand auf größerer KF (269 km²) bis 2002 stabil (BÖßNECK et al. 2003). Auftreten: E März–M Nov., Dz. vor allem E Apr.–M Mai u. nach z.T. starken Konzentrationen im Aug. Wegzug E Aug.–E Sept.; Max. 28.8.1978: 4000 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (H. Bräutigam in HÖSER et al. 1998*) u. 10.10.1967: ca. 5000 Ind. Helmestausee/NDH (J. Scholz in WAGNER & SCHEUER 2003).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* Linnaeus, 1758

Bestandstrend in großen Teilen Thüringens negativ. Nur in Orten mit Großviehhaltung noch stabile oder gar steigende Bestände (z.B. RÖSE 2001). Im Stadtgebiet von Erfurt (269 km²) 2001 250–300 BP (BÖßNECK et al. 2003). In allen Monaten nachgewiesen. Überwinterungen bzw. Überwinterungsversuche in Ställen gab es 1981, 1985, 1987 u. 1996/97. Dz. vor allem M Apr.–M Mai u. nach z.T. starken Konzentrationen im Aug. Wegzug A Sept.–M Okt.; Max. 7.9.1963: ca. 20 000 Ind. am Schlafplatz Haselbacher Teiche/ABG (KALBE 1965).

Rötelschwalbe *Hirundo daurica* (Laxmann, 1769)

Ein Nachweis: 6.5.1998 1 Ind. Haselbacher See/ABG (J. Steudner in DSK 2002).

Schwanzmeisen – Aegithalidae

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus* (Linnaeus, 1758)

Im Thüringer Wald oberhalb von 500 m ü. NN bisher kein Brutnachweis (MEY 1997, F. Rost). Max. 7.2.2000: ca. 100 Ind. in kleinen Trupps durchziehend, Stadtpark Greiz/GRZ (R. & W. Reißmann in ROST 2001).

Lerchen – Alaudidae

Ohrenlerche *Eremophila alpestris* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: M Sept. – A Apr., vor allem E Dez. – A März, in den 1970er Jahren alljährlicher Einflug z. T. kopfstarker Verbände, in den letzten Jahren seltener Gast. Max. 23.12.1970: 278 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in FRIELING & HÖSER 1973).

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra* (Linnaeus, 1766)

■ Das von RÖNICKE (1986*) nach GOURCY & BREHM (1848) genannte, bei Großrudestedt/SÖM gefangene Ind. hielt zu dieser Zeit ein Herr Dr. Schwabe »seit einigen Jahren«. Das Fangdatum läßt sich also etwa um das Jahr 1845 einordnen.

Haubenerle *Galerida cristata* (Linnaeus, 1758)

■ Erste Brutvorkommen in Thüringen in der 2. Hälfte des 18. Jh. (MEY 1992, 1997a).

Bestandsrückgang ab 1940 mit Bestandserholung zwischen 1960 u. 1980. Rapider Rückgang seit Beginn der 1990er Jahre. Bestände in der Stadt Erfurt gegenwärtig weitgehend stabil. Bestand für Thüringen 1999 etwa 110 BP, mit Schwerpunkt im wärmebegünstigten Thüringer Becken, den Flußtälern u. Kr. ABG. (GRIMM 2000a). Max. Winter 1963, 1966 und 1969 ca. 50 Ind. in Erfurt (Schnellnachrichten der FG Erfurt).

Heidelerche *Lullula arborea* (Linnaeus, 1758)

Bestand in den letzten Jahren rückläufig. Vorkommen im Kreis UH schon nach 1970 erloschen (G. GRÜN). Auf trockenen Waldblößen in einer 435 km² großen KF im Thüringer Wald 1990–1996 mind. 21 BP (MEY 1997a). Im Eichsfeld unregelmäßiger Brutvogel (SIPPEL 1999). In allen Monaten nachgewiesen. Winterbeobachtungen sind jedoch selten. Dz. vor allem E Feb. – A Apr. u. E Sept. – M Nov.; Max. 7.3.1996: ca. 200 Ind. Mohlsdorf/GRZ (H. Müller in ROST et al. 1997) u. 8.3.1999: ca. 200 Ind. Profisch/WAK (R. Neugebauer in ROST et al. 2000).

Feldlerche *Alauda arvensis* Linnaeus, 1758

Im Kr. ABG Rückgang nach 1996 wahrscheinlich. Dort großflächige Siedlungsdichten von 7–11 BP/km² WEIßGERBER (1999*), in den benachbarten Kr. GRZ u. G in der gleichen Zeit nur 5–9 BP/km² (LIEDER 2000). Besiedelte 1993–1996 mit ca. 550–650 BP fast alle Offenlandbereiche (insgesamt 89 km²) auf einer 435 km² großen KF im Thüringer Wald. Dort sangen am 8.6.1996 auf einer ca. 300 x 500 m großen Plateaulage 34 (!) Männchen (MEY 1997a). Aus vielen Landschaften fehlen repräsen-

tative Untersuchungen. Überwintert regelmäßig in geringen Mengen. Dz. vor allem E Feb. – A Apr. u. M Sept. – M Nov., Max. 31.10.1998: ca. 7000 Ind. nach W ziehend Helmestausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Grasmücken - Sylviidae**Seidensänger** *Cettia cetti* (Temminck, 1820)

Zwei Nachweise: 30.07.1977: 1 Ind. Teichgebiet Dreba-Plöthen/SOK, Beleg im Mus Gera (F. Creutzburg) u. 13.09.1980: 1 Ind. gefangen Großbreitenbach/IK (HOENE 1986*).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* (Wolf, 1810)

Erste Vorstöße für 1874 bis 1877 belegt. Ein vermeintlicher Brutnachweis im Alperstedter Ried 1918 ist zweifelhaft (LIEDER 2001). Seit 1972 regelmäßige Beobachtungen mit langsamer, aber stetiger Zunahme bis Anfang der 1990er Jahre (HOENE 1968*). Von 1993 bis 1998 starker Anstieg der Nachweise. 1998 max. 77 Reviere. In den Folgejahren Bestand wieder auf ca. 50 % des Maximalwertes gesunken (LIEDER 2001). Brutnachweise: 1976 Hainspitzer See/SHK (HOENE 1986*) und 1988 bei Meuselbach/SLF (ROST 1990b). Auftreten: E Apr. – E Sept.; vor allem M Mai – M Juni.

Rohrschwirl *Locustella luscinoides* (Savi, 1824)

In den letzten Jahren Zunahme der Nachweise singender Männchen zur Brutzeit, jedoch erst ein Brutnachweis (HOENE 1986*). Der aktuelle Bestand dürfte 10 BP nicht übersteigen. Auftreten: E Apr. – M Okt., Dz. vor allem im Mai u. E Juli – M Sept.

Feldschwirl *Locustella naevia* (Boddaert, 1783)

■ Erst in den letzten 50 Jahren in den Thüringer Wald eingewandert (MEY 1997a).

Auftreten: A Apr. – M Okt., Dz. vor allem E Apr. – A Juni u. M Aug. – M Sept. Revierbesetzung E Apr. – M Juli, meist A Mai – M Juni (ROST 1996).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* (Linnaeus, 1758)

In den letzten Jahren wieder leichte Zunahme nach einem Bestandstief in den 1980er Jahren. Aktueller Bestand (nach Meldungen an die AKT) etwa 50–70 Brutreviere. Auftreten: E Apr. – E Okt., Dz. vor allem Mai u. E Juli – E Aug.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* (Vieillot, 1817)

Mehrfach mitgeteilte Hinweise auf das Brüten in Thüringen sind nicht eindeutig und glaubhaft dokumentiert, was bei dieser polygynen Art, weitab vom

nächsten Brutgebiet, unumgänglich ist. Dies betrifft sowohl die schon von SEMMLER (1970) und ÖLSCHLEGEL (1986*) bezweifelte und von HEYER (1996) erneut diskutierte Beobachtung von LINDNER (1906) vom Hainspitzer See, als auch eine Beobachtung im Aulebener Ried/NDH vom 10.7.1993, die zunächst als Brutnachweis (WIESNER 1993) und später von den Beobachtern (SCHEUER & SEE 1994) als Brutverdacht gedeutet wurde. Auftreten: M Apr. – M Okt., Dz. vor allem E Apr. – A Mai u. M Aug. – E Sept.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* (Linnaeus, 1758)

Aktueller Bestand etwa 10 bis höchstens 20 BP. In den letzten Jahren leichte Zunahme. Die Fangzahlen am Helmestausee/NDH lagen in den 1990er Jahren deutlich über denen der vorangegangenen zwei Jahrzehnte (WAGNER & SCHEUER 2003). Auftreten: M Apr. – E Okt., Dz. vor allem E Apr. – E Mai u. A Aug. – A Sept.

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum* Blyth, 1849

Ein Nachweis: 18.8.1984 1 Ind. Pleiße bei Remsa/ABG gefangen (BRÄUTIGAM 1984). Die Zweifel bei SAEMANN (1998*) sind nicht angebracht, da der Vogel sowohl von N. Höser als auch von R. Steinbach gesehen, vermessen und die Artdiagnose bestätigt wurde.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus* (Hermann, 1804)

Nach WEIßGERBER (1999) Bestand im Kr. ABG leicht rückläufig. Auftreten: M Apr. – A Nov., Dz. vor allem A – E Mai u. M Aug. – E Sept.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris* (Bechstein, 1798)

■ Fehlte von Ende des 18. Jh bis Anfang/Mitte 20. Jh. als Brutvogel im Thüringer Wald (MEY 1997a).

Häufigster Rohrsänger. Keine auffälligen Bestandsveränderungen bekannt. 1993–1996 auf 435 km² im Thüringer Wald 60–70 BP (MEY 1997a). Auftreten: M Apr. – A Okt., Dz. vor allem A Mai – A Juni u. M Juli – E Aug.

Gelbspötter *Hippolais icterina* (Vieillot, 1817)

Bestandszahlen fehlen weitgehend. Auf einer 430 km² großen KF im Thüringer Wald, wo er zuvor gelegentlich nur in Ortslagen bis auf 800 m ü. NN vorkam, zwischen 1990 und 1996 kein Brutvogel (MEY 1997a). Auftreten: E Apr. – E Sept., Dz. vor allem A – E Mai u. E Juli – E Aug., Wegzug kaum

merkbar.

Fitis *Phylloscopus trochilus* (Linnaeus, 1758)

Auf vier Probeflächen im Thüringer Wald zwischen 1994 und 2002 Bestandszunahme von über 50 % (ROST 1999b, in Vorb.). Auftreten: M März – M Nov.; Dz. vor allem M Apr. – M Mai u. E Juli – M Sept..

Zilpzalp *Phylloscopus collybita* (Vieillot, 1817)

Auf vier Untersuchungsflächen im Thüringer Wald im Zeitraum 1994–2002 Bestandsrückgang um ca. 50 % (ROST 1999b, in Vorb.). Mehrere Winterbeobachtungen, vor allem im Saaletal, jedoch keine regelmäßigen Überwinterungen. Dz. vor allem A Apr. – A Mai u. M Aug. – A Okt.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli* (Vieillot, 1819)

Brutnachweise: 1927 bei Judenbach/SON u. 1963 bei Lauscha/SON (OESTERLE 1986*). Bei Judenbach/SON 1936 2 sM (H. Münch, H. Schippel) u. 1937 1 sM (H. Münch). H. Schippel soll dort auch später noch (Ende der 1930er Jahre) die Art verhört haben. Seit 1945 lag das Gebiet in der Sperrzone des Grenzgebietes der DDR und konnte nicht mehr betreten werden (H. Münch). Nach diesen Informationen ist davon auszugehen, daß in den 1920/30er Jahren bei Judenbach/SON ein kleines, regelmäßig besetztes Vorkommen existierte. Weitere 20 Nachweise bis 1990 verteilen sich zwischen M Apr. u. M Juni, je 1mal Juli, Aug. u. Sept. Meist wurden Einzelvögel u. nur einmal zwei Ind. festgestellt.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix* (Bechstein, 1793)

Bei dieser Art, von der Deutschland den viertgrößten nationalen Bestand beherbergt (DENZ 2003), fehlen in Thüringen zuverlässige Kenntnisse über Bestand und Bestandsentwicklung. Hier besteht dringender Forschungsbedarf! Auftreten: E März – E Sept., Dz. vor allem M Apr. – M Mai u. A Aug. – A Sept.

Gelbbräuen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus* (Blyth, 1842)

Drei Nachweise im Zeitraum zwischen 1957 u. 1972 (Oesterle 1986*).

Wanderlaubsänger *Phylloscopus borealis* (Blasius, 1858)

Ein Nachweis: 16.8.1985 1 Ind. gefangen Speicher Dachwig/GTH (HOENE 1987, v. KNORRE 1986*).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla* (Linnaeus, 1758)

Bestandsanstieg in den letzten Jahrzehnten von vielen Orten belegt, z.B. Thüringer Becken (GRÜN 1992), Südharz und Helmestausee (WAGNER & SCHEUER 2003). Im Thüringer Wald auf vier Untersuchungsflächen von 1994–2002 Bestandsanstieg um ca. 80 % (ROST 1999b, in Vorb.). Auftreten: M März–E Nov., Dz. vor allem M Apr.–A Mai u. M Aug.–E Sept.; bisher 4 Nachweise im Winter.

Gartengrasmücke *Sylvia borin* (Boddaert, 1783)

Im oberen Thüringer Wald werden reine Fichtenschonungen von der Art nicht besiedelt (ROST 1999b). Auftreten: A Apr.–E Nov., Dz. vor allem E Apr.–M Mai u. A Aug.–A Sept. Eine Winterbeobachtung (JESSAT 1993) wurde vom Verfasser selbst kritisch bewertet und ist deshalb nicht sicher.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* (Bechstein, 1792)

Brutbestand etwa 100–120 BP. Die größten Vorkommen: 30–40 BP Kr. ABG (JESSAT 1999[#], R. Steinbach) und ca. 20–30 BP Kr. UH (G. GRÜN unveröff. Mskr.). Über den Bestand auf den Truppenübungsplätzen (z.B. Ohrdruf/GTH) sind wir jedoch nur unzureichend informiert. Auftreten: M Apr.–M Sept., Besetzung der Brutreviere ab M Mai, flügge Jungvögel erscheinen ab M Juli (G. Smyk). Wegzug M Aug.–A Sept., jedoch kaum durch Nachweise belegt.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E März–M Nov.; Dz. vor allem M Apr.–A Mai u. M Aug.–M Sept. In den höheren Lagen des Thüringer Waldes fehlt die Art als Brutvogel in reinen Fichtenbeständen (F. Rost).

Dorngrasmücke *Sylvia communis* Latham, 1787

■ War im Thüringer Wald bis Mitte des 20. Jh. »ungleich häufiger und verbreiteter« als gegenwärtig (MEY 1997a).

Auf 435 km² im Thüringer Wald 1993–1996 etwa 50 BP (MEY 1997a). Nach LANGE & LIEDER (2001) nach 1990 für die Kr. G und GRZ positiver Bestandstrend, der vermutlich auch für andere thüringische Gebiete zutrifft. Leider fehlen dazu repräsentative Untersuchungen. Die Art nimmt gegenwärtig in ganz Deutschland zu (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.). Auftreten: A Apr.–M Okt., Dz. vor allem E Apr.–M Mai u. A Aug.–A Sept.

Weißbart-Grasmücke *Sylvia cantillans* (Pallas,

1764)

Ein schon bei SCHMIDT (1986*) genannter Nachweis: 4.4.1981 1 Ind. gefangen Sonneberg/SON (OBERENDER 1984).

Timalien – Timaliidae

Bartmeise *Panurus biarmicus* (Linnaeus, 1758)

■ Ein durch v. Beulwitz erbrachter Brutnachweis aus dem Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts stammt wahrscheinlich aus dem Riedgebiet bei Seehausen/KYF (MEY 1992).

Stabilster Brutbestand an den Herbslebener Teichen/UH, wo sie seit 1975 evtl. alljährlich brütet. Im Jahr 2001 max. ca. 10 BP (R. Bellstedt, B. Friedrich). Nach Brutverdacht 1999 am Speicher Dachwig/GTH (ROST et al. 2000), dort 2001 1 BP (K. Ulbricht). 1995 und 1996 Brutverdacht für den Tagebausee Rußendorf/ABG (HÖSER 1999[#]), 2000 dort 2 BP. Teichgebiet Haselbach/ABG 2000 1 BP (R. Steinbach in ROST 2001). Stausee Windischleuba/ABG 2001 1 BP (S. Kämpfer in ROST 2002a). Helmestausee/NDH 1986 1 u. 2000 2 BP (WAGNER & SCHEUER 2003). Auftreten außerhalb dieser Gebiete A Juli–A Mai, vor allem M Okt.–M März; Max. 25.3.1998: 40 Ind. Teichgebiet Dreba-Plotten/SOK (J. Auerswald in ROST 2001).

Goldhähnchen – Regulidae

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus* (Linnaeus, 1758)

Auf vier Untersuchungsflächen im Thüringer Wald im Zeitraum 1994–2002 Bestandsanstieg von über 50 % (ROST 1999b, in Vorb.). Dz. vor allem M März–M Apr. u. M Sept.–A Nov., starker Durchzug vor allem im Okt. (SACHER 1992). Winterdichten in den ausgedehnten Fichtenforsten des Thüringer Waldes sind sehr gering. Der größte Teil der Brutvögel verlässt im Winter diese Gebiete (ROST 1999).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus* (Temminck, 1820)

Auf vier Untersuchungsflächen im Thüringer Wald im Zeitraum 1994–2002 Bestandsanstieg von über 80 % (ROST 1999b, in Vorb.). Dz. vor allem E März–A Mai u. A Sept.–M Okt., einzelne Winterbeobachtungen. Max. 2.10.1975: ca. 80 Ind. Siebeler Teich/GTH (REISSLAND 1986*).

Zaunkönige – Troglodytidae

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes* (Linnaeus, 1758)

Bestandszahlen fehlen. Nach Winterzählungen zwischen 1971 und 2000 im Januar an Flüssen und Bächen im Eichsfeld Dichten zwischen 0,07 und 0,90 Ind./km (Mittelwert 0,57 Ind./km) ohne erkennbaren Trend (FG Eichsfeld).

Kleiber - Sittidae**Kleiber** *Sitta europaea* Linnaeus, 1758

■ Nach SCHEFFEL (1986*) kann nicht entschieden werden, ob es sich bei dem am 16.3.1921 bei Ingersleben/EF erlegten Vogel (Beleg im NME, H.Grimm) um einen Vertreter der Nominatform handelt. Dies aber wird in keiner der von ihm zitierten Quellen in Zweifel gezogen. Auch der im NKE vorhandene Briefwechsel zwischen K. Voous (Amsterdam), Jordans (Bonn; der das Präparat persönlich untersuchte) u. O. Rapp (Erfurt) läßt weder Zweifel an der Unterartzugehörigkeit, noch an der Authentizität des Nachweises aufkommen. Ebenso sieht RINGLEBEN (1996) keinen Grund für Zweifel und begründet dies fernerhin mit später erschienenen Mitteilungen zu Fernwanderungen der Art.

Im oberen Thüringer Wald um Neuhaus in den letzten Jahren Dichtezunahme und (Wieder-) Besiedelung der in den 1980er Jahren noch kleiberfreien Fichtenreinbestände (J. Michel, ROST 1999, Mskr.). Auf solche Waldbestände als Kleiber-Lebensraum verweist bereits GÖRNER (1981).

Mauerläufer *Tichodroma muraria* (Linnaeus, 1766)

■ Für die aus der Nähe von Eisenach stammenden Vögel gibt BIEBER (1894) im Original als Geschlecht in beiden Fällen Weibchen, nicht wie bei SCHEFFEL (1986*) zitiert, Männchen an.

14 Nachweise bis 1981, davon 8 im 20. Jh. (SCHEFFEL 1986*). Eine Brutzeitbeobachtung nach 1981: 13.5.1998 1♀ Burg Ranis/SOK (LANGE 1998).

Baumläufer - Certhiidae**Waldbaumläufer** *Certhia familiaris* Linnaeus, 1758

Keine Kenntnis über Bestand oder Bestandsveränderungen. Nach RINGLEBEN (1996) könnte neben *C. f. macrodactyla* auch *C. f. familiaris* als Durchzügler oder Wintergast in Thüringen auftreten. Für diese Annahme gibt es jedoch bis heute keinen Beleg.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla* C. L. Brehm, 1820

Keine Kenntnisse über Bestand oder Bestandsveränderungen. Die Angabe von SCHEFFEL (1986*) »in den westlichen Teilen der Bez. Suhl und Erfurt kann mit dem Auftreten von *C. b. megarhynchos* gerechnet werden« ist bisher nicht belegt.

Stare - Sturnidae**Rosenstar** *Sturnus roseus* (Linnaeus, 1758)

■ In Verbindung mit einem größeren Einflug nach Mitteldeutschland im Jahr 1517 auch einige Nachweise in Thüringen (MEY & LIEDER 1998). Ergänzend zu 8 Nachweisen bei GÜNTHER (1986*): 2.6. um 1860 8 Ind. bei Rudolstadt/SLF (MEY & LIEDER 1998).

□ Juni 1874 2 Ind. bei Altenburg/ABG u. 14.6. 1874 3 Ind. bei Schmölln/ABG erlegt (SAEMANN 1998**).

Star *Sturnus vulgaris* Linnaeus, 1758

Im Kr. ABG nach WEIßGERBER (1999[#]) Anzeichen für einen Bestandsrückgang. Heimzug im Feb./März unauffällig, im Juli Zwischenzugbewegungen. Wegzug vor allem A Sept. - E Okt.; Max. 20.9. 1998 1 Mill. Herbslebener Teiche (Hohl u. Reißland in GRÜN & BELLSTEDT 2000), wobei eine solch hohe Anzahl kaum realistisch erfaßbar erscheint. Im Thüringer Wald oberhalb 500 m ü. NN in den meisten Fällen nur eine Jahresbrut, wobei die Gebiete nach A-M Juni bis zum Herbstzug praktisch starenfrei sind (F. Rost).

Drosseln - Turdidae**Erddrossel** *Zoothera dauma* (Latham, 1790)

Ein Nachweis: 17.9.1935 1 Ind. Flur Zwackau bei Neustadt/SOK (PONTIUS 1986*).

Ringdrossel *Turdus torquatus* Linnaeus, 1758

In allen Monaten nachgewiesen, jedoch im Winter sehr selten. Dz. (*T. t. torquatus*) vor allem A Apr. - M Mai u. E Sept. - A Nov., in Frühjahr deutlich häufiger als im Herbst. Max. 17.4.1981: ca. 30 Ind. Unterweid/SM (P. Staudt in HÖLAND & SCHMIDT 1983). *T. t. alpestris*: 1898 ad. mit juv. an der Hohen Möst bei Oberschönau/SM, 1979-1981 Brutzeitbeobachtungen bei Schmiedefeld/IK (PONTIUS 1986*) u. 14.7.1983 ad. mit 2 flüggen juv. bei Suhl/SHL (STRUBE & STRUBE 1984).

Amsel *Turdus merula* Linnaeus, 1758

Im Kr. ABG leicht rückläufig (WEIßGERBER 1999[#]), nach ROST (1999b, in Vorb.) aber im Thüringer Wald seit Anfang der 1990er Jahre Zunahme des Brutbestandes. Auf vier Untersuchungsflächen im Fichtenwald im Zeitraum 1994–2002 Bestandszunahme um über 200 %! Auch SCHMIDT (2001) gibt für den nordwestlichen Thüringer Wald einen positiven Bestandstrend an. In den oberen Lagen des Thüringer Waldes überwintern nur Männchen in geringer Zahl (F. Rost). Im Kr. WAK jedoch im Winter beide Geschlechter gleich häufig (K. SCHMIDT, Barchfeld). Dz. MAUG.–M Okt., Max. 200 Ind. am Schlafplatz bei Crossen/SHK (LIEDER 1997).

Schwarzkehdrossel *Turdus [ruficollis] atrogularis* Pallas, 1776

Ein Nachweis: 10.10.1817 ein ♀ im Thüringer Wald erlegt (PONTIUS 1986*).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris* Linnaeus, 1758

■ Der Mitteilung von LIEBE (1878) zum ersten Brüten der Art in Thüringen, die von Hildebrandt (in HILDEBRANDT & SEMMLER 1975) in Zweifel gezogen und auch bei PONTIUS (1986*) in dieser Weise bewertet wurde, haben sowohl GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER (1988) und nach ausführlicher Diskussion auch MEY (1997a) Glauben geschenkt. Somit gilt 1832 als frühestes Jahr des Brütens dieser Art in Thüringen.

Nach Bestandshoch in den 1970er Jahren Rückgang in vielen Landesteilen, z.B. Kyffhäuser-Unstrut-Gebiet (GÜLLAND 2002, Grimm Mskr.), Eichsfeld (WODNER 1988), Kreis ABG (WEIßGERBER 1999[#]), Kr. G und GRZ (LANGE & LIEDER 2001), wobei dieser Trend zumeist mit dem Auflösen von Großkolonien und dem verstärkten Auftreten von Einzelbruten und Kleinstkolonien begleitet wird (z.B. WODNER 1988). Negative Bestandsentwicklung jedoch uneinheitlich und lokal sogar gegenläufig (z.B. Kr. NDH, WAGNER & SCHEUER 2003). Auf 430 km² im Thüringer Wald 1993–1996 mind. 65 Brutplätze von vermutlich um 350 Paaren, wobei sich eine Häufung in den Kammlagen (um 800 m ü. NN) abzeichnete (MEY 1997a). Dz vor allem A März–M Apr. u. M Sept.–E Dez.; Max.: 13.4.1996: ca. 8000 Ind. Birkigt/SLF (J. Angermann in ROST et al. 1997).

Rotdrossel *Turdus iliacus* Linnaeus, 1766

Auftreten: M Aug.–M Mai, 2mal später: 16.6.1998 ein ♀ mit Brutfleck gefangen Sonneberg/SON (H. am Ende in ROST et al. 1999) u. 18.7.1999 1 Ind. bei Ellrich/NDH (M. Wagner in ROST et al. 2000).

Dz. vor allem M Okt.–E Nov. u. A März–M Apr.; Max. 13.4.1996: ca. 10000 Ind. Birkigt/SLF (J. Angermann in ROST et al. 1997) u. 1.11.1969: ca. 10000 Ind. Schiedunger Teich/NDH (H. Willems in WAGNER & SCHEUER 2003).

Singdrossel *Turdus philomelos* C. L. Brehm, 1831

Keine Kenntnisse über Bestandsveränderungen. In allen Monaten nachgewiesen, jedoch im Winter sehr selten. Dz. vor allem M März–E Apr. u. M Sept.–M Okt.; Max. 10.10.1981: über 100 Ind. in kleinen Trupps bei Remptendorf/SOK (Walther in KRÜGER 1985) u. 28.9.1985: 120 Ind. Helme-stausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Misteldrossel *Turdus viscivorus* Linnaeus, 1758

Keine Kenntnisse über Bestandsveränderungen. In allen Monaten nachgewiesen, im Winter regelmäßig Einzelvögel, jedoch 2.1.1976 78 Ind. Jena/J (H. Krüger in SCHEFFEL 1981). Dz. vor allem A März–A Apr. u. M Aug.–E Okt.; Max. 28.3.1997: ca. 100 Ind. bei Sonneberg/SON (A. Püwert in ROST et al. 1998).

Wanderdrossel *Turdus migratorius* Linnaeus, 1766

2 Nachweise: E Nov. 1851 1 Ind. bei Meiningen/SM gefangen u. 25.10.1890 1♂, 1♀ bei Gotha/GTH (PONTIUS 1986*). Eine Beobachtung aus dem Apr. 1972 im Teichgebiet Dreba-Plöthen/SOK (LIEDER 1981) gilt als nicht sicher.

Schnäpperverwandte – Muscicapidae**Rotkehlchen** *Erithacus rubecula* (Linnaeus, 1758)

Dz. vor allem M März–A Mai u. M Aug.–E Okt.; nach Winterzählungen zwischen 1971 und 2000 im Januar an Flüssen und Bächen im Eichsfeld Dichten zwischen 0,02 und 0,57 Ind./km (Mittelwert 0,17 Ind./km) ohne erkennbaren Trend (FG Eichsfeld). Max. 28.3.1995: ca. 60 Ind. Nordhausen/NDH (W. Steinmetz) u. 12.4.1995: ca. 60 Ind. Helme-stausee/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Blaukehlchen *Luscinia svecica* (Linnaeus, 1758)

■ Frühester Hinweis auf das Brüten in Thüringen im v. BEULWITZ'schen Verzeichnis der um 1770 im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt gesammelten Vogeleier (MEY 1992).

L. s. cyanecula: In den letzten Jahren Bestandszunahme vor allem in Südthüringen (z.B. PÜWERT 2002a) sowie zögerliche Ausbreitung nördlich des Thüringer Waldes. Brutbestand 1999 ca. 100 BP (FRANZ & SCHMIDT 1999), 2003 etwa 130 BP (D.

Franz, brfl.). Auftreten: E Feb.–A Nov.; Dz. vor allem M März–M Apr. u. A Aug.–E Sept.; Max. 4.4. 1958: 16 Vögel Breitunger See/SM (HÖLAND 1986*). *L. s. svecica*: Auftreten: M Apr.–M Mai (9mal) u. E Aug.–M Sept. (6mal). Bisher 15 Nachweise, wobei die Bestimmung in den meisten Fällen nur auf dem Vorhandensein des roten Kehlflusses beruht, dieser wurde jedoch in gar nicht so seltenen Fällen auch bei *cyaneola* nachgewiesen.

Sprosser *Luscinia luscinia* (Linnaeus, 1758)

In den letzten Jahren fast alljährlich nachgewiesen. Auftreten: E Apr.–A Juni, vor allem A–M Mai singende Männchen u. M Aug.–M Sept. (ROST 1993). Soll nach LANGE (2003) etwa seit Mitte der 1990er Jahre seltener Brutvogel in Mittel- u. Ostthüringen sein, wofür es aber keinen Beleg gibt.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos* C. L. Brehm, 1831

Auftreten: M Apr.–A Okt., Dz. vor allem E Apr.–M Mai u. A Aug.–M Sept..

Im Kr. ABG 1930–1980 deutliche Arealausweitung um 30 km nach S und um etwa 100 Höhenmeter auf nunmehr 250 m ü. NN; seit 1982 Bestandsgrenze stabil, jedoch Zunahme der Siedlungsdichte (HÖSER 1999[#]). Nach LANGE & LIEDER (2001) in der Region Gera–Greiz/GRZ ebenfalls Bestandszunahme und Besiedlung höherer Lagen. Im Stadtgebiet Erfurt 1995 (269 km²) 256 sM (9,5 BP/10 km², GRIMM 1995). Da auch das neu zu Thüringen gekommene Kyffhäuser-Gebiet hohe Nachtigallendichten aufweist (z.B. SAUERBIER 1972, Grimm, Mskr.), liegt der aktuelle Brutbestand deutlich über der Häufigkeitsangabe von REISSLAND (1986*).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros* (Gmelin, 1774)

In den letzten Jahren regelmäßig Einzelvögel überwintert bzw. Überwinterungsversuche (u.a. OXFORD 1992, ROST 1996, 1997, 1999). Dz. vor allem M März–E Apr. u. A Sept.–E Okt. In den letzten Jahren auffallend viele Mischsänger, Hybriden bzw. Mischbruten mit dem Gartenrotschwanz.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: E März–A Nov., Dz. vor allem M Apr.–M Mai u. E Aug.–A Nov.. Offensichtlicher starker Rückgang in den 1970er Jahren nur durch wenige lokale Untersuchungen belegt (z.B. GRÜN 1992). 1996 im Stadtgebiet von Erfurt (269 km²) 103 BP (0,4 BP/km², GRIMM 1996b). Bestand scheint sich in den letzten Jahren auf niedrigem Niveau stabilisiert zu haben.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (Linnaeus, 1758)
Aktueller Brutbestand nach Wiesenbrüter-Kartierung auf 111 KF 400–600 BP (WIESNER et al. 1996). Brutbestand auf KF (435 km²) im Thüringer Wald von 1993–1996 ca. 100 BP (MEY 1997a). Im Thüringer Schiefergebirge seit 1979 starker Rückgang (SACHER 1993). Auf einer KF im Thüringer Wald dagegen in den letzten 10 Jahren gleichbleibender bis leicht ansteigender Bestand (F. Rost). Auftreten: M März–M Nov.; Dz. vor allem M Apr.–M Mai u. M Aug.–M Sept.; Max. 1.10.1981: 25 Ind. ziehend Großbrönnig/AB (Wohlgezogen in KRÜGER 1985). Mischpaar Braun-Schwarzkehlchen 1986 bei Helmsgrün/SOK (SACHER 1993).

Schwarzkehlchen *Saxicola [torquatus] rubicola* (Linnaeus, 1766)

Auftreten: A März–M Nov., Dz. vor allem E März–A Mai u. M Aug.–E Sept., jedoch nur wenige Nachweise vom Wegzug. Parallel zum Bestandsanstieg in Mitteleuropa (u.a. PFEIFER 2000) und dem Schließen der ehemaligen mitteleuropäischen Verbreitungslücke ab Mitte der 1980er Jahre deutliche Bestandszunahme. Brutbestand 2001 50–60 BP (GRIMM 2001). Gegenwärtig vermutlich deutlich höher, denn 2002 allein im NP Hainich etwa 20 BP (J. Blank). Max. 14.10.1999: 7 Ind. Stausee Schömbach/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 2000).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* (Linnaeus, 1758)

Starker Rückgang in ganz Thüringen. Bei landesweiter Erfassung 2002 nur noch ca. 40 BP (H. Grimm, in Vorb.). Nach 1975 deutlicher Rückgang im Thüringer Wald und seinem Vorland (MÜNCH 2002). Auftreten: A März–A Nov.; Dz. vor allem M Apr.–E Mai u. M Aug.–A Okt.; Max. 24.8.1970: ca. 50 Ind. Niederpöllnitz/GRZ (REISSLAND 1986*).

Steinrötel *Monticola saxatilis* (Linnaeus, 1766)

■ v. KNORRE (1986*) läßt die Frage, ob die Art thüringischer Brutvogel war, offen. Nach den Angaben bei v. GÖCHHAUSEN (1732) steht dies jedoch außer Zweifel (MEY & BEGER 1993).

Grauschnäpper *Muscicapa striata* (Pallas, 1764)

Auftreten: M Apr.–E Okt., Dz. vor allem A–M Mai u. A Aug.–M Sept. Über Bestand und Bestandsveränderungen ist nichts bekannt.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca* (Pallas, 1764)

Im Kr. ABG nach (WEIßGERBER 1999[#]) seit Ende der

1980er Jahre leicht rückläufig, auf einer Probestfläche bei Oldisleben/KYF von 1976–1980 deutliche Bestandszunahme, dann bis 1991 gleichbleibend (HENSCHEL 1992). Auftreten: M März–M Nov., Dz. vor allem E Apr.–E Mai u. E Juli–A Sept., Wegzug sehr unauffällig.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* (Temminck, 1815)

■ Der Balg eines ♂ aus der Sammlung BREHM vom Juli 1804 bei Gotha befindet sich in New York und wurde von NIETHAMMER (1963) in Augen schein genommen.

Nach REIßLAND (1986*) Brutnachweise 1966 bei Gera/G u. 1970 bei Bad Berka/AP sowie 1970 eine Mischbrut mit einem Trauerschnäpper bei Ronneburg/GRZ. Nach 1981: 1986 und 1987 1 BP im Schwarztal bei Bad Blankenburg/SLF. Im Landschaftspark Greiz/GRZ 1980 1 sM, 1981 u. 1983 2 sM, 1984 ein Brutnachweis und 1985 bis 1989 je 1 sM (KNEIS & LANGE 1990). Auftreten: E Apr.–E Juli.

Zwergschnäpper *Ficedula parva* (Bechstein, 1792)

Auftreten: E Apr.–A Okt., vor allem im Mai u. E Aug.–A Sept. Gehäuftes Auftreten im Thüringer Wald u. seinem Vorland in der ersten Hälfte der 1980er Jahre (v. KNORRE 1986*, Nachwort), seither wieder rückläufig, z.B. keine Vorkommen mehr im Biosphären-reservat Vessertal/IK (H. R. Lange). In den letzten Jahren nur noch einzelne Vorkommen, insgesamt unter 10 sM pro Jahr. Max. 3.9.1989: 5 weibchenfarbige Ind. Greiz/GRZ (L. Müller in KRÜGER 1995b).

Wasseramseln - Cinclidae

Wasseramsel *Cinclus cinclus* (Linnaeus, 1758)

Infolge verbesserter Gewässergüte nach 1990 in vielen Gebieten Bestandszunahme und Rückerobung ehemaliger Siedlungsgebiete, z.B. im Stadtgebiet Erfurt 1997 nach über 80 Jahren Abwesenheit wieder 2 BP (TROMPHELLER & BÖßNECK 1997) u. 2003 10 BP. Ebenso wieder Brutvogel in Weimar (T. Pfeiffer, mdl.) u. im Kr. KYF (T. Schlufner, W. Sauerbier, mdl.). Im Kr. SOK von 1988 bis 1998 deutliche Zunahme des Brutbestandes, teilweise bedingt durch Erhöhung des Nistkastenangebotes (F. Radon, mdl.).

Sperlingsverwandte - Passeridae

Steinsperling *Petronia petronia* (Linnaeus, 1766)

■ Nach der Argumentation von MEY (1992) erscheinen die von HACKER & v. KNORRE (1986*) vorgebrachten Zweifel an den Häufigkeitsangaben [»mehrere hundert«] von SCHMIEDEKNECHT (1889) unbegründet. Diese Ansicht wird auch durch die Angaben bei SEMMLER (1970) gestützt. Letzter Nachweis in Thüringen: 28.4.1936 2 Ind. am Luisenturm bei Großkochberg/SLF (HEYER 1995).

Feldsperling *Passer montanus* (Linnaeus, 1758)

Im Kr. SON nach PÜWERT (2001) großflächige Dichte 0,2 BP/10 ha; 64 % aller untersuchten Ortschaften waren nicht mehr von der Art besiedelt; Brutplätze meist unter 600 m ü. NN. Nach WEIßGERBER (1999#) im Kr. ABG innerhalb der letzten Jahre Rückgang, was auch für den Thüringer Wald und die Hainleite bei Oldisleben/KYF belegt ist (MEY 1997a, HENSCHEL 1992). Max. 31.12.1976: 1700 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in BLÜMEL et al. 1998**), in den letzten Jahren mehrfach bis zu 1000 Individuen.

Hausperling *Passer domesticus* (Linnaeus, 1758)

■ Vermutlich erst zu Anfang des 19. Jh. wurden die um 800 m ü. NN gelegenen Ortschaften im Thüringer Wald besiedelt; die Ausbreitung war Ende des 19. Jh. noch nicht abgeschlossen (MEY 1997a).

Nach PÜWERT (2001) im Kr. SON großflächige Dichten 3,2 BP/10 ha und lokal bis 4,9 BP/10 ha. Von 128 Siedlungen waren 37 % nicht von der Art besiedelt. Besonders in von Wald umgebenen Ortschaften im Mittelgebirge deutliche Bestandsrückgänge. Diese werden für ganz Thüringen gemeldet – z.B. in Niederorschel/EIC (100 ha) 1945 ca. 500, 1998 37 BP (– 93 %), WODNER (Mskr.) – und ordnen sich in einem großflächigen, bundesweiten Bestandseinbruch ein (ENGLER & BAUER 2002). Jedoch immer noch hohe Brutkonzentrationen in günstigen Gebieten, z.B. im Jahr 2000 bis zu 90 BP an einem Gebäude im Kr. NDH (K. WIECHMANN in ROST 2001). Max. bis 800 Ind. (GRÜN 1986*), in den letzten Jahren nur noch bis 300 Individuen.

Braunellen - Prunellidae

Alpenbraunelle *Prunella collaris* (Scopoli, 1769)

■ REIßLAND (1986*) führt zwei angebliche »Nachweise« an. Während es bei der Beobachtung von BEER (1965) von 1957 am Großen Inselfsberg keinen Grund für Zweifel gibt, ist eine weitere, bei Steinheid, unsicher. In der zitierten Quelle (BRÜCKNER 1851) wird dies schon so formuliert.

Auch ist dort weder das von REIßLAND (1986*) angegebene Jahr 1850 noch eine Aussage zur Zahl der Individuen zu finden.

Es ist anzunehmen, daß nahezu jährlich einzelne Ind. Thüringen durchqueren, die dann am Brocken/Sachsen-Anhalt auftauchen (HELLMANN & WADEWITZ 2000).

Heckenbraunelle *Prunella modularis* (Linnaeus, 1758)

Dz. vor allem A März–M Apr. u. M Aug.–M Okt. Nach Winterzählungen zwischen 1971 und 2000 im Januar an Flüssen und Bächen im Eichsfeld Dichten zwischen 0,01 und 0,23 Ind./km (Mittelwert 0,05 Ind./km) ohne erkennbaren Trend (FG Eichsfeld). Max. 28.3.1995: ca. 80 Ind. Nordhausen/NDH (W. Steinmetz in WAGNER & SCHEUER 2003).

Stelzen – Motacillidae

Schafstelze *Motacilla [flava] flava* Linnaeus, 1758

Nach der Kartierung der Wiesenbrüter 1994 wird von WIESNER et al. (1996) der Bestand auf ca. 250 BP geschätzt, was deutlich zu niedrig erscheint, da ein großer Teil der Population in Ackerland siedelt (im Ostteil des Kr. KYF z.B. 2002 auf 42 km² reinem Ackerland 37 BP, H.Grimm). Im Kr. ABG vorwiegend in Tagebaufolgelandschaften, aber auch in der Ackerflur. Die am dichtesten besetzten Raster waren feuchte Luzernefluren (WEIßGERBER 1999[#]). Höchstgelegene Brutplätze: 1987–1990 bei Unterhain/SLF (521 m ü. NN; MEY 1997a) und 1991 bei Oßla/SOK (615 m ü. NN; F. Radon). Auftreten: E Febr.–M Nov., 1mal Dez.: 10.–31.12.1979 1 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (H. Bräutigam u.a. in SAEMANN et al. 1998**). Dz. vor allem M Apr.–M Mai u. A Aug.–A Okt.; Max. 10.9.1979: 950 Ind. am Schlafplatz Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in SAEMANN et al. 1998**) u. 6.9.1992 ca. 1500 Ind. an zwei Schlafplätzen Helme-stausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003).

Englische Schafstelze *Motacilla [flava] flavissima* (Blyth, 1834)

Ein Nachweis: 8.5.2001 ein ♂ Stausee Schömbach/ABG (S. Kämpfer in ROST 2002a).

Nordische Schafstelze *Motacilla [flava] thunbergi* Billberg, 1828

Auftreten: A Apr.–E Mai u. 1mal Aug./Sept. Hauptdurchzug im Mai. Max. 10.5.1996: ca. 100 Ind. Stausee Schömbach/ABG (R. Steinbach in ROST et al. 1997).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea* Tunstall, 1771

Nach 1998, wohl in Verbindung mit verbesserter Gewässergüte, Wiederbesiedlung ehemaliger Brutgebiete an Fließgewässern im Thüringer Becken (Kr. KYF, SÖM, H. Grimm). In allen Monaten nachgewiesen. Regelmäßig überwintern einzelne Vögel. Dz. vor allem M März–M Apr. u. A Sept.–M Okt.; Max. 5.7.1993: 45 Ind. Teiche Auleben/NDH (D. Keil in WAGNER & SCHEUER 2003).

Bachstelze *Motacilla [alba] alba* Linnaeus, 1758

Bundesweiter negativer Trend (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.) bisher in Thüringen nicht registriert. Einzelne Vögel überwintern regelmäßig. Dz. vor allem M März–M Mai u. A Sept.–A Nov.; Max. 18.9.1971: 450 Ind. am Schlafplatz Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in HÖSER et al. 1998**).

Trauerbachstelze *Motacilla [alba] yarrellii* Gould, 1837

■ Sommer 1926: 1 Ind. an der Unstrut bei Mühlhausen/UH (RINGLEBEN 1996).

11 Nachweise, davon 5 vor 1981 bereits von ÖLSCHLEGEL (1986*) genannt. Folgende Nachweise nach 1981: 1.–3.3.1998 ein ♂ Stausee Windischleuba/ABG (S. KÄMPFER in ROST et al. 1999), 28.11.1999 1 Ind. Speicher Seebach/UH (M. Frank in ROST et al. 2000), 29.3.2000 1♀ Stausee Schömbach/ABG (S. Kämpfer in ROST 2001), 12.3.2001 ein ♂ bei Heubisch/SON (A. Püwert in ROST 2002a), 8.–28.4.2002 1♂ Stausee Schömbach/ABG (S. Wolf, S. Kämpfer in ROST 2003) sowie 25.–28.3. u. 5.–12.4.2002 1♂ Stausee Windischleuba/ABG (S. Wolf, S. Kämpfer in ROST 2003). Evtl. tritt diese Art viel häufiger auf und wird nur übersehen!

Brachpieper *Anthus campestris* (Linnaeus, 1758)

■ Das Brüten dieser Art bereits in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts in Thüringen ist durch ein Ei in der v. BEULWITZschen Sammlung belegt (MEY 1992).

In den letzten Jahren nur noch Brutvogel (bis 1997) in den Kippengebieten des Kr. ABG (WEIßGERBER 1999[#], R. Steinbach). Auftreten: A Apr.–E Okt., Dz. vor allem E Apr.–M Mai u. A Aug.–E Sept.; Max. 29.8.1986: 40 Ind. bei Lindau/SHK (LIEDER 1997).

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (Linnaeus, 1758)

Nach Ergebnissen der Wiesenbrüterkartierung 1994 auf 111 KF (14 060 ha) Bestand 500–800 BP; im Thüringer Wald 1993–1996 auf KF (435 km²) ca. 400 BP (MEY 1997a). Gesamtbestand Mitte der

1990er Jahre somit in grober Näherung etwa 1000 BP. Die größten Bestände beherbergt die Werra-Aue, die Rhön, der Thüringer Wald u. das Eichsfeld; vereinzelt auch im Thüringer Becken und im Gebiet der Goldenen Aue-Stüdharz (WIESNER et al. 1996). Auch in Ostthüringen lokal Dichten zwischen 4,7 und 7,8 BP/10 ha (RADON 1989).

Dz. vor allem A März–E Apr. u. M Sept.–E Okt. Regelmäßige Überwinterungen vor allem in Südthüringen (SCHMIDT & SCHMIDT 2000), nördlich des Thüringer Waldes aber nur vereinzelt. Wintermax. 18.1.1976: ca. 220 Ind. auf überschwemmten Wiesenflächen der Werraue bei Immelborn/WAK (K. Schmidt in HÖLAND & SCHMIDT 1984).

Baumpieper *Anthus trivialis* (Linnaeus, 1758)

Nach LANGE & LIEDER (2001) im Kr. G und GRZ rückläufiger Bestand, wie er seit mehreren Jahren auch bundesweit spürbar ist (nach Daten DDA-Monitoring, Flade brfl.). Auch bei den Durchzugszahlen ist ein Rückgang offensichtlich. Auftreten: M März–A Nov., Dz. vor allem M Apr.–A Mai (jedoch Heimzug wenig auffallend) u. M Aug.–A Okt.; Max. 1.10.1999: ca. 40 Ind. Bielen/NDH (R. Krause in WAGNER & SCHEUER 2003).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus* (Pallas, 1811)

Auftreten: M Apr.–A Juni, hier vor allem A–M Mai u. M Aug.–E Okt., hier vor allem A Sept.–A Okt.. Beobachtungen im Nov. u. März nicht sicher. Auf dem Heimzug in größerer Zahl und regelmäßiger nachgewiesen als auf dem Wegzug. Max. 8.5.1976: 22 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (STEINBACH 1977). Die Art als vermutlichen Brutvogel Thüringens anzugeben, muß als eine Erfindung des Autors (LANGE 2003) angesehen werden.

Bergpieper *Anthus [spinoletta] spinoletta* (Linnaeus, 1758)

Brutzeitbeobachtungen in der Rhön Anfang bis Mitte des 20. Jh., aber kein konkreter Brutnachweis (KELLNER 1986*). Auftreten: A Sept.–E Mai, vor allem E Sept.–A Jan. u. A Feb.–M Apr. Starkes Auftreten am Stausee Windischleuba/ABG vor allem in den 1970er und 1980er Jahren (dort in milden Wintern regelmäßig bis zu 30 Ind.) u. am Helmestausee/NDH in den 1990er Jahren. Max. 26.11. 1983: 260 Ind. am Schlafplatz Stausee Windisch-leuba/ABG (R. Steinbach in STEINBACH & SAEMANN 1998**).

Strandpieper *Anthus [spinoletta] petrosus* (Montagu, 1798)

4 Nachweise: 28.3.1954 3 Ind. Haselbacher Teiche/ABG (KALBE 1965), 29.9.1973 1 Ind. gefangen Helmestausee/NDH (K. Liedel, W. Ufer u.a. in WAG-

NER & SCHEUER 2003), 14.3.1977 1 Ind. gefangen bei Ehrenstein/IK (B. Friedrich in KELLNER 1986*) u. 16.4.1977 1 Ind. Haselbacher Teiche/ABG (S. Kämpfer, R. Steinbach in STEINBACH & SAEMANN 1998*).

Finken – Fringillidae

Buchfink *Fringilla coelebs* Linnaeus, 1758

Keine Kenntnisse über Bestand und Bestandsveränderungen auf hinreichend großen u. repräsentativen Flächen. Dz. vor allem A März–M Apr. u. M Sept.–E Okt., deutlicher Zughöhepunkt A–M Okt.; Max. 18.10.1979: insgesamt 17 500 Ind. nach W-SW ziehend Stausee Windischleuba/ABG (R. Steinbach in HOLUPIREK et al. 1998**).

Bergfink *Fringilla montifringilla* Linnaeus, 1758

In allen Monaten nachgewiesen, wobei Sommerbeobachtungen auch Gefangenschaftsflüchtlinge betreffen können. Dz. vor allem E Sept.–E Nov. u. A März–M Apr.; Max. 17.2.1996: 40000–50000 Ind. Krimderode/NDH (K. Wiechmann in ROST et al. 1997). Hybriden mit Buchfinken treten gelegentlich auf (MANDLER 1998).

Girlitz *Serinus serinus* (Linnaeus, 1766)

■ Entgegen der Auffassung von HILDEBRANDT & SEMMLER (1975), die von LEBER (1986*) unkommentiert übernommen wurde, war der Girlitz schon zum Ende des 18. Jh. in Thüringen sesshaft; die Besiedlung des Thüringer Waldes erfolgte um 1900, wo er heute wohl in fast allen Ortschaften Brutvogel ist (MEY 1997a).

Dz. vor allem E März–A Mai u. M Sept.–A Nov.. Im Winter regelmäßig Einzelvögel, nur selten in größerer Zahl, z.B. 1976 im Kreis ABG max. ca. 220 Ind. (R. Steinbach, D. Trenkmann in HÖSER et al. 1998**).

Grünfink *Carduelis chloris* (Linnaeus, 1758)

Dz. kaum auffällig, meist März/Apr. u. Sept.–Nov.; Max.: 20.9. u. 6.10.1997: 1000 Ind. Tünschütz/SHK (M. Heller in ROST et al. 1998).

Erlenzeisig *Carduelis spinus* (Linnaeus, 1758)

Dz. vor allem E Feb.–M Apr. u. E Sept.–M Nov.; Max. 27.1.1999: ca. 3000 Ind. Stadtpark Nordhausen/NDH (U. Patzig in WAGNER & SCHEUER 2003).

Stieglitz *Carduelis carduelis* (Linnaeus, 1758)

Dz. vor allem E März–E Apr. u. E Aug.–A Nov.; Max. Okt. 1960: mind. 2000 Ind. bei Moxa/SOK (Zienert in ZSCHIEGNER 1979).

Zitronenzeisig *Carduelis citrinella* (Pallas, 1764)
Unregelmäßiger, aber nicht allzu seltener Gast vor 1980. Zwischen 1932 und 1975 63 Ind. im Thüringer Wald gefangen, meist Okt.–Dez. Ein Brutzeitnachweis: M Mai–A Aug. 1973 ein Pärchen bei Heubach/HBN. Max. 1.10.1973: 9 Ind. Brotterode/SM (MÜNCH 1993).

Birkenzeisig *Carduelis [flammea] flammea* (Linnaeus, 1758)

Invasionsvogel, der wahrscheinlich nicht alljährlich als Durchzügler oder Wintergast erscheint. Auftreten vor allem E Okt.–A Apr., Max. 9.4.1987: ca. 500 Ind. Greiz/GRZ (L. Müller in KRÜGER 1994).

Alpenbirkenzeisig *Carduelis [flammea] cabaret* (Stattus Müller, 1776)

■ Entgegen der Bemerkung von LEBER (1968*) finden sich bei BECHSTEIN (1795) sehr wohl Angaben zum Brüten des »Birkenzeisigs« in Thüringen und betreffen höchstwahrscheinlich diese Form. MEY (1997a) geht deshalb konsequenterweise davon aus, daß der Alpenbirkenzeisig bereits vor 200 Jahren Brutvogel im Thüringer Wald war.

Vereinzelter Brutvogel in den Kammlagen des Thüringer Waldes (MEY 1997a) und in Verbindung mit der Expansion dieser Art in Mitteleuropa (ERNST 1998) inzwischen als Brutvogel in allen größeren thüringischen Städten nachgewiesen (z.B. Bad Salzungen 1981 [SCHMIDT 1984], Ronneburg 1987 [Günther in KRÜGER 1994] und Erfurt seit 1994 [TROMPELLER 1995]).

Berghänfling *Carduelis flavirostris* (Linnaeus, 1758)

In den 1970er Jahren Zunahme der Rast- u. Überwinterungszahlen. Seit den 1990er Jahren wieder deutliche Abnahme und gegenwärtig größere Trupps regelmäßig nur noch im Kr. NDH. Auftreten: E Sept.–E Apr., vor allem M Okt.–E März, Max. Jan.1975: 2000 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (U.Tieg in FRIELING & STEINBACH 1977b).

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (Linnaeus, 1758)

Dz. vor allem M März–E Apr. u. M Sept.–A Nov.; Max. 21.9.1983: ca. 4000 Ind. im Kr. G (Scheffel in LANGE 1988). Überwintert nur in kleinen Verbänden.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (Pallas, 1770)

Im 20. Jh. erster Hinweis auf Brut 1987 SE Suhl

(♀ beim Sammeln von Nistmaterial, GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1997). Brutnachweis 1990 im Teichgebiet Dreba-Plöthen/SOK (AUERSWALD 1997b). 1991 2 Bruten im Lohmetal bei Gehren (ROST 1992). In den letzten Jahren wohl nur ein Brutplatz bei Gillersdorf/IK regelmäßig besetzt, dort Nestfunde 1993 u. 1998 sowie 2002 Brutverdacht an zwei Stellen (MEY 1997a, F. Rost). Auftreten: A Mai–A Okt., vor allem E Mai–A Juli, Max. zur Brutzeit 2000 bis zu 5 (dabei 1 ♀) und 2002 bis zu 6 Vögel (dabei mind. 1 ♀) bei Gillersdorf/IK (F. Rost).

Hakengimpel *Pinicola enucleator* (Linnaeus, 1758)

9 Nachweise, davon 5 im 20. Jh., 1mal Jan, 2mal Feb. u. 3mal März (LEBER 1986*).

Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus* Borkhausen 1793

■ Den Bedenken, die schon Leber (1986*) hinsichtlich der sicheren Artbestimmung für nur nach dem Ruf identifizierte Individuen in seiner Aufstellung äußerte, stimmt MÜNCH (2003) zu, schließt darin aber auch nur »gesichtete« Individuen mit ein. Soll um 1900 im Nordwestlichen Thüringer Wald (nach W. Gerbing) und bei Gräfenthal (nach A. Tellgmann) ein »nicht häufiger Brutvogel« gewesen sein (MEY 1997a).

1936–1975 im Thüringer Wald 132 Ind. gefangen, die meisten Nachweise Sept.–Dez.; nur selten in Trupps bis max. 10, meist nur einzeln oder in Trupps von 2–5 Ind. (MÜNCH 1998, 2003). Nach 1990: 7.3.1994 ein ad. Paar Truppenübungsplatz Windkollen/J (M. Nickel, D. Reum in DSK 1996).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia [curvirostra] curvirostra* Linnaeus, 1758

Dz. vor allem M Mai–E Juni, in Invasionsjahren verstärkt ab A Juni (MÜNCH 2000). Max.: 21.5.1977: ca. 400 Ind. Neustadt/SOK (Schmidt in LANGE 1984).

Bindenkreuzschnabel *Loxia leucoptera* Gmelin, 1789

■ Nach den Angaben bei LENZ (1835), BREHM (1845) und HARTERT (1910) gibt es für MEY (1997a) keinen Grund zu zweifeln, daß die Art gelegentlich in der 1. Hälfte des 19. Jh. im Thüringer Wald gebrütet hat.

Unregelmäßiger, meist in geringer Zahl erscheinender Gast, z.T. invasionsartig (z.B. 1826: HILDEBRANDT & SEMMLER 1975, MEY 1997a), 1930–1975 im Thüringer Wald 85 Ind. gefangen. Innerhalb der 46 Untersuchungsjahre nur in 17 Jahren keinen

Bindenkreuzschnabel beobachtet. Die meisten Nachweise Mai–Juli und Sept./Okt., im Dez. kein Nachweis, nur Einzelvögel gefangen, jedoch im Juli 1922 zwei ♂ durch Fang bei Katzhütte/SLF nachgewiesen (MÜNCH 1980).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula* (Linnaeus, 1758)

Auf vier Untersuchungsflächen im Thüringer Wald (ROST 1999b, in Vorb.) 1994 bis 2002 Bestandsabnahme. Nach GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER (1997) gehören Thüringer Brutvögel zu einer Übergangsform *P. p.* »*germanica*«, welche näher bei *P. p. pyrrhula* als bei *P. p. europaea* steht. Genauere Untersuchungen an Brutvögeln wären wünschenswert. Durchzug ebenfalls nicht geklärt. Max. 10.11.1985: ca. 180 Ind. in 8 h am Stausee Windischleuba/ABG durchziehend (R. Steinbach in ROST et al. 1987).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes* (Linnaeus, 1758)

Offenbar hat der Kernbeißer bis zur Mitte des 20. Jh. zumindest im mittleren und östlichen Teil des Thüringer Wald über 500 m ü. NN weitgehend gefehlt, wo er heute besonders in Rotbuchenbeständen und in Gärten der Ortschaften als Brutvogel nicht selten vorkommt (MEY 1997a). Ansonsten keine genauere Kenntnis über den Brutbestand. Dz. vor allem A März–M Apr. u. A Sept.–A Nov. Jedoch im Juni im Thüringer Wald in einigen Jahren auffallende Zugbewegungen (F. Rost). Max. 17.10.1970: mind. 3000 Ind. in 3 h nach SE ziehend Steinbach/WAK (R. Neugebauer in LEBER 1986*).

Ammern – Emberizidae

GrauParammer *Emberiza calandra* (Linnaeus, 1758)

Fortsetzung des schon bei HEYER (1986*) beschriebenen Bestandsrückgangs bis Ende der 1980er Jahre mit Schrumpfung des Brutareals besonders am Rand des ehemaligen geschlossenen Verbreitungsgebietes im Thüringer Becken und Erlöschen der peripheren Vorkommen auf den Randplatten, im Eichsfeld u. Südthüringen (KÜHN 1995). Bestandsgröße am Tiefpunkt Ende der 1980er Jahre unbekannt. Zu Beginn der 1990er Jahre einsetzende Bestandserholung, 1994 etwa 400 BP (KÜHN 1995), 1999 mind. 600 BP (JANSEN 2001). Schwerpunkt der Brutverbreitung im Thüringer Becken (Landkreise SÖM, KYF, UH, EF, schwächer in GTH u. WE), überwiegend unter 240 m ü. NN (JANSEN 2001). Höchstgelegener Nachweis (ca. 600 m ü. NN) eines singenden Vogels am 1.6.2000 bei Gillersdorf/IK (ROST 2001). Habitate in der Regel aus Mosaik intensiv genutzter Ackerflächen u. ex-

tensiven oder ungenutzten Flächen, knapp 20% aller Reviere auf ehemaligen militärischen Liegenschaften (JANSEN 2001). Dz. Feb./März u. Sept./Okt.; Max. bis Anfang der 1970er Jahre Flüge von bis zu 1000 Ind. (HEYER 1986*). Im Kr. NDH in den 1970er u. 1980er Jahren Winterschlafplätze bis 130 Ind., in den letzten Jahren fehlen von dort Winternachweise (WAGNER & SCHEUER 2003). Im Thüringer Becken wieder Winterkonzentrationen bis 40 Ind.

Goldammer *Emberiza citrinella* Linnaeus, 1758

Im Thüringer Wald 1993–1996 auf 435 km² etwa 500 BP geschätzt, Dichte zwischen 2 u. 10 BP pro 5x5 km-Raster, in Hochlagen (> 800m) Siedlungsdichte geringer (MEY 1997a). Im Altenburger Land Mitte der 1980er Jahre Rückgang auf teilweise 20 % des Bestandes von 1963 (WEIßGERBER 1999[#]). Gleiches auch in den Nachbarkreisen G und GRZ, dort aber nach 1990 Bestandserholung (LANGE & LIEDER 2001). Im Eichsfeld in den letzten 25 Jahren deutlicher Rückgang in der offenen Kulturlandschaft, aber ebenso deutliche Zunahme in den Heckenlandschaften (WODNER, Mskr.). Über Durchzug ist nichts bekannt. Max. 26.12.1996–18.1.1997: ca. 2500 Ind. Ried Seehausen/KYF (H. Grimm in ROST et al. 1997, 1998).

Zippammer *Emberiza cia* Linnaeus, 1766

■ HEYER (1986*) bezweifelt die Angaben bei BECHSTEIN (1795: 330) zum Vorkommen und evtl. Brüten der Art in Thüringen und bezieht auch diese Quelle in die von HILDEBRANDT & SEMMLER (1975) erhobenen Zweifel an den Angaben von SPERRSCHNEIDER (1854) mit ein. Dafür gibt es jedoch keinen Grund. Daß BECHSTEIN sie mit einer anderen Art verwechselte, erscheint noch ungläubwürdiger, wenn man bedenkt, daß er sie in seinem Werk sogar abbildet!

Vor 1990 2 Nachweise, davon einer im 20. Jh. (Heyer 1986*). Zwischen 1996 und 1999 ein kleines, isoliertes Vorkommen bei Jena/J (HAHN & REINHARDT 1997, F. Schurr in ROST et al. 1999, M. Ritz & M. Krüger in ROST et al. 2000). Nach 1999 dort keine weiteren Nachweise.

Ortolan *Emberiza hortulana* Linnaeus, 1758

Noch in den 1980er Jahren geschlossenes Brutgebiet im Thüringer Becken (HEYER 1986*). Letzte dokumentierte Brutvorkommen 1986 bei Jena/J und im Thüringer Becken. Bis 1994 einzelne sM in den Kr. IK u. SÖM (HEYER 2000). Seit etwa Mitte der 1990er Jahre kein Brutvogel mehr in Thüringen. Auftreten: M März–E Sept., Dz. vor allem E Apr.–M Mai u.

Wegzug unauffällig im Aug./Sept.; Max. 27.4.2002: 9 ♂, 2 ♀ bei Rottmar/SON (A. Püwert).

Zaunammer *Emberiza cirulus* Linnaeus, 1766

■ MEY & BEGER (1993) widersprechen überzeugend der von HEYER (1986*) übernommenen Argumentation von HILDEBRANDT & SEMMLER (1975), wonach die Angaben von BECHSTEIN (1795) zu Brutvorkommen dieser Art in Thüringen unglaublich sein sollen. Auch ein Zaunammer-Ei aus Thüringen im Museum Bad Dürkheim (GROH 1994) stützt ihre Argumentation.

Die Art war im 18. Jh. und wahrscheinlich an der Wende 19./20. Jh. Brutvogel in Thüringen (MEY & BEGER 1993).

Waldammer *Emberiza rustica* Pallas, 1776

□ HILDEBRANDT & SEMMLER (1975) führen einen Nachweis vom 2.4.1844 an (dort Schönheit statt Schönhaide/ABG sowie 1 ♀ anstatt richtig 1 ♂ – siehe auch GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER, 1997 mit weiteren Literaturverweisen). Beleg im Naturkundemuseum Berlin mit folgenden Angaben: ♂, ZMB 5970, leg. Oberländer, Schönhaide, Sachsen-Altenburg. Das Datum ist auf dem Etikett nicht vermerkt (J. Fiebig).

Rohrhammer *Emberiza schoeniclus* (Linnaeus,

25.12.1973 bis 12.01.1974: mind. 80 Ind. bei Großenstein/GRZ (G. Reichardt in HEYER 1986*). Nach Anstieg der Durchzugs- u. Überwinterungszahlen Mitte der 1960er Jahre (HEYER 1986*) seit den 1990er Jahren nicht mehr alljährlich und meist Einzelvögel.

Für Thüringen nicht sicher nachgewiesene Wildvögel

Leider wird die Literatur immer wieder mit unsicheren, kritiklos übernommenen oder gar absurden Meldungen über die Beobachtung von Arten belastet, deren Seltenheit oder gar Einmaligkeit in unserer geographischen Region, weitab ihres Verbreitungsgebietes oder ihrer Zugrouten, ein Höchstmaß an korrekter und eindeutiger Dokumentation nötig machen. Bei den nachfolgenden, bereits in die Literatur eingegangenen Meldungen, fehlt diese. Für die folgenden Arten gibt es gegenwärtig keine begründeten Argumente, sie weiterhin in der Liste der Vögel Thüringens zu führen.

Spatelente *Bucephala islandica* (Gmelin, 1789)

Eine Beobachtung von 1957 aus dem Kreis ABG wurde bereits von KALBE (1965) ausführlich disku-

1758)

Höchstgelegener Brutplatz bis 1999 bei Gillersdorf/IK in 580 m ü. NN (MEY 1997a), seitdem verwaist (F. Rost). In Winter meist nur Einzelvögel, jedoch am 18.1.1997 ca. 200 Ind. Ried Seehausen/KYF (H. Grimm in ROST et al. 1998). Dz. vor allem A März–M Apr. u. M Sept.–A Nov., Max. 19.3.1986: ca. 400 Ind. Speicher Tüdinga/GTH (N. Leber in FRIEDRICH et al. 1989). ♂ u. ♀ zeigen unterschiedliche Zugstrategien, wobei die ♀ weiter ziehen. Thüringische Rohrhammer überwintern in einem Sektor zwischen Bordeaux und der Provence, die ♂ ♂ hauptsächlich zwischen dem Mündungsgebiet der Loire und dem Tal der Rhone (GEORGE 2002).

Spornammer *Calcarius lapponicus* (Linnaeus, 1758)

11 Nachweise, davon 10 im 20. Jh., 3mal Feb., 2mal Apr., 3mal Nov., 2mal Dez.; Max.: 9.2.1970: 14 Ind. Stausee Windischleuba/ABG (S. Kämpfer, R. Steinbach in ERDMANN et al. 1998**). Keiner dieser Nachweise wurde bisher überprüft, so daß Restzweifel an der Bestimmung bestehen bleiben, andererseits könnte durch eine systematische Suche auf ausgedehnten Feldflächen im Winter die Art durchaus öfter nachgewiesen werden.

Schneeammer *Plectrophenax nivalis* (Linnaeus, 1758)

Auftreten: M Okt.–A Apr., vor allem Dez./Jan.; Max.

tiert und als nicht ausreichend gesichert bewertet.

Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis* (Linnaeus, 1761)

Vier fragliche Beobachtungen wurden bereits bei SCHMIDT (1986*) in Zweifel gezogen. In der Sammlung Tellmann im Naturkunde-Museum Coburg befindet sich ein Altvogel mit den Angaben »Saalfeld 1892«. Wegen der unsicheren Herkunft dieses Präparates kann es nicht als thüringischer Nachweis anerkannt werden.

Alpenschneehuhn *Lagopus mutus* (Montin, 1776)

Bereits bei v. KNORRE (1986*) wurden alle Angaben zu dieser Art wegen ihrer Herkunft aus unsicheren Quellen in Zweifel gezogen.

Bartgeier *Gypaetus fulvus* (Linnaeus, 1758)

14.4.1995: 1 ad. bei Flarchheim/UH (ROST et al. 1996). Die Beobachtung wurde bisher nicht bei der DSK dokumentiert.

Schmutzgeier *Neophron percnopterus* (Linnaeus, 1758)

Eine Mitteilung aus dem 19. Jh. Sie wurde wegen unklarer Artbenennung und zweifelhafter Beobachtungsumstände bereits bei v. KNORRE (1986*) als fragwürdig und nicht beachtenswert eingestuft.

Mönchsgeier *Aegypius monachus* (Linnaeus, 1766)
BECHSTEIN (1805) sah im Oktober 1791 ein Ind. an der Saale bei Kahla. BREHM (1837) bezweifelt diese Angabe ebenso wie später Hildebrandt (HILDEBRANDT & SEMMLER 1976), letzterer mit dem Argument, Bechstein hätte die Geier noch nicht zu unterscheiden gewußt. Diese Argumentation hat auch v. KNORRE (1986*) übernommen.

Weißkopfseeadler *Haliaeetus leucocephalus* (Linnaeus, 1766)

Bei v. KNORRE (1986*) unerwähnt ist ein Männchen, das nach BREHM's Schilderung (1822) am 24.11.1814 am Frießnitzer See geschossen wurde und sich in seiner Sammlung befand. Sie wichen, nach seinen Angaben, in nichts von denjenigen ab, »von denen der eine aus dem Norden Europas und der andere aus den vereinigten Staaten ist.« Bei der Bewertung, ob die Art überhaupt jemals in Deutschland erschien, haben sowohl KROHN (1912) als auch RINGLEBEN (1941) diese Quelle nicht genannt, sondern offensichtlich nur auf die spätere, sehr allgemeine Aussage von BREHM (1831) zurückgegriffen, was sie veranlaßte, diesen Hinweis in Zweifel zu ziehen.

Aufgeführt bei v. KNORRE (1986*) ist ein im Sept. 1822 bei Sondershausen/KYF erlegter Vogel, der zuerst von v. KRIEGER (1874, 1877, 1878) erwähnt wird und dessen Angaben für RINGLEBEN (1941) glaubhaft erscheinen, während GLUTZ v. BLOTZHEIM et al. (1971) auch die Deutung als aberant gefärbter *H. albicilla* in Betracht ziehen. Das Präparat ist nicht mehr vorhanden.

Da sichere Belege für das Auftreten der Art in Mitteleuropa fehlen, halten wir die Einordnung dieser bisher nicht genügend hinterfragten Meldungen zur Rubrik »Für Thüringen nicht sicher nachgewiesene Wildvögel« zunächst für angeraten.

Adlerbussard *Buteo rufinus* (Cretzschmar, 1827)
Herbst 1931: 1 Ind. in Tellereisen gefangen bei Dreba/SOK. Verbleib des Vogels unbekannt (LIEBERT 1986*). Für einen gesicherten Nachweis reichen die Angaben nicht aus.

Kurzfangsperber *Accipiter brevipes* (Sewertzow, 1850)

Eine Angabe, welche schon von Stresemann (brfl. an Fenk, Archiv NME) ad absurdum geführt und auch bei v. KNORRE (1986*) so behandelt wurde.

Würgfalte *Falco cherrug* Gray, 1834

Die Zweifel zu Angaben für das Auftreten dieser Art in Thüringen wurden schon bei v. KNORRE (1986*) begründet.

Lanner *Falco biarmicus* Temminck, 1825

Zweifel an der Zuverlässigkeit einer Meldung eines angeblich 1913 bei Triptis/SOK erlegten Ind. hat KRÜGER (1986*) ausführlich begründet. Beobachtungen von vermeintlichen Gefangenschaftsflüchtlingen 1997 und 1998 (ROST et al. 1998, 1999) wurden bisher nicht bei der DSK dokumentiert.

Kragentrappe *Chlamydotis undulata* (Jacquin, 1784)

In der Umgebung von Sonneberg/SON soll 1925 ein Vogel aus einem Trupp heraus geschossen und von C. MÜLLER präpariert worden sein. Wahrscheinlich dieses, leider undatierte Präparat befindet sich in der Sammlung U. Oberender in Sonneberg (F. Rost). Für einen sicheren Nachweis reichen diese Angaben nicht aus.

Amerikanischer Goldregenpfeifer *Pluvialis dominica* (Statius Müller, 1776)

10.1.1983 8 Ind. u. 16.1.1983 noch 5 Ind. Helmes-tausee/NDH (WAGNER & SCHEUER 2003). In Anzahl und Jahreszeit unrealistisch, wichtige Merkmale sind nicht angeführt.

Sandstrandläufer *Calidris pusilla* (Linnaeus, 1766)

3.9.1991 1 dj. RKG Großkundorf/GRZ (HEYER 1999, LANGE & LIEDER 2001). Die Beobachtung wurde bisher nicht bei der DSK dokumentiert.

Zwergbrachvogel *Numenius minutus* Gould, 1841

Die bei OXFORD & THIEDE (1988) angegebene Beobachtung vom 17.5.1986 am Stausee Wechmar/GTH wurde von der DSK nicht anerkannt.

Schlammtreter *Catoptrophorus semipalmatus* (Gmelin, 1789)

27.4.1987 1 Ind. RKG Großkundorf/GRZ (LANGE & LIEDER 2001). Die Beobachtung dieser bisher nicht für Deutschland nachgewiesenen Art bleibt ohne Dokumentation zweifelhaft.

Kleiner Gelbschenkel *Tringa flavipes* (Gmelin,

1789)

30.7.1983 1 Ind. Teiche Auleben/NDH (IHLE et al. 1986). Die Beobachtung wird als zweifelhaft angesehen, da wichtige Merkmale in der Beschreibung fehlen.

Eismöwe *Larus hyperboreus* Gunnerus, 1767

Die Beobachtung von 1996 (ROST et al. 1997) betrifft Sachsen.

Tundramöwe *Larus [fuscus] heuglini* Pree, 1876
Am Stausee Windischleuba/ABG konnte am 19.11.2000 und am 18.12.2001 je ein Altvogel beobachtet werden (ROST 2001, 2002). Die Beobachtungen wurden von der DSK noch nicht bearbeitet.

Polarmöwe *Larus glaucoides* Meyer, 1822

20.11.1965 1 dj. Stausee Windischleuba/ABG (TRENKMANN 1967). Wurde bereits von SAEMANN (1998**) wegen nicht auszuschließender Verwechslung mit anderen juv. Großmöwen angezweifelt.

Papageitaucher *Fratercula arctica* (Linnaeus, 1758)

Das von ESCHER (1968) erwähnte Präparat eines angeblichen Papageitauchers erwies sich nach Überprüfung als Prachtttaucher (LIEDER 1982). Diesen Hinweis hat v. KNORRE (1986*) nicht übernommen.

Tordalk *Alca torda* (Linnaeus 1758)

Dem Berliner Zoologischen Museum wurde ein Tordalk angeboten, der am 11. April 1830 bei Trefurt/WAK lebend gegriffen worden war (STRESEMANN 1954). Über den Verbleib des Stückes ist nichts bekannt, zumindest ist es nicht im Bestand des Naturkundemuseums Berlin (J. Fiebig). Da aus der Quelle nicht hervorgeht, ob Stresemann den Vogel selbst gesehen hat, kann dieser Hinweis nicht als gesicherter Nachweis gelten.

Felsentaube *Columba livia* Gmelin, 1789

Auf die von BREHM (1822) mitgeteilten Beobachtung von „ungefähr 1000 Paar“ bei Creuzburg/WAK gehen HARTERT [1912-1921] (1920, S. 1467) sowie HILDEBRANDT & SEMMLER (1976) ausführlich ein (zusammengefaßt bei v. KNORRE (1986*)). Nach ihrer Auffassung handelte es sich dabei zweifellos um Haustauben.

Habichtskauz *Strix uralensis* Pallas, 1771

Schon GLUTZ v. BLOTZHEIM et al. 1980 kommen zu dem Schluß, daß es sich bei allen Angaben zum Habichtskauz in Thüringen um Vermutungen oder Irrtümer handelt. Alle Meldungen nach 1950 wurden zudem bereits von den Beobachtern selbst nur als Vermutung formuliert (OXFORT 1972, KRÜGER 1974, SAUER 1979, HÖPSTEIN 1992) und auch von

GÜNTHER (1986*) so bewertet.

Blutspecht *Dendrocopos syriacus* (Hemprich & Ehrenberg, 1833)

Da die Art durch die DSK von der Deutschen Artenliste gestrichen wurde, sind die beiden Thüringer Beobachtungen (16.-29.3.1974 1 ♀ Eisenberg/SHK u. 15.4.1978 1 ♂ Laubwaldgebiet Beuche bei Eisenberg/SHK (HEYER 1986*)) ebenfalls zu streichen.

Unglückshäher *Perisoreus infaustus* (Linnaeus, 1758)

Eine vermeintliche Beobachtung zu dieser, für Deutschland noch nicht nachgewiesenen Art, wurde bereits vom Beobachter selbst nur als Vermutung formuliert (OEFNER 1975) und später von v. KNORRE (1986*) auch so bewertet.

Alpendohle *Pyrhocorax graculus* (Linnaeus, 1766)

Die Meldung von LINDNER (1925) zum Vorkommen bei Sondershausen wurde von ihm selbst schon als fragwürdig bewertet. Ebenso verdient die Meldung von HÖPSTEIN (1995) zum Auftreten der Art bei Schwarzburg keine weitere Beachtung.

Weißflügellerche *Melanocorypha leucoptera* (Pallas, 1811)

26. u. 30.12.1974 4 Ind. bei Nauendorf/GRZ (LANGE & LIEDER 2001). Die Beobachtung ist in Zahl und Beobachtungszeit zu unwahrscheinlich, um sie ohne sichere Dokumentation zu akzeptieren.

Felsenschwalbe *Ptynoprogne rupestris* (Scopoli, 1769)

Bisher kein gesicherter Nachweis. Alle bisherigen Beobachtungen halten einer kritischen Bewertung nicht stand, wie schon bei HEYER (1986*) dargelegt ist. Seiner Argumentation wird hier gefolgt.

Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi* (Radde, 1863)

30.9.2000 1 Ind. bei Greiz/GRZ (LANGE & LIEDER 2001). Die Beobachtung wurde bisher nicht bei der DSK eingereicht.

Goldhähnchenlaubsänger *Phylloscopus proregulus* (Pallas, 1811)

Zwei Beobachtungen: 20.10.1999 1 Ind. Greiz-Hammerbach/GRZ (ROST et al. 2000) u. 11.11.2000 1 Ind. bei Berga/GRZ (LANGE & LIEDER 2001). Beide Beobachtungen sind bei der DSK bisher nicht eingereicht worden.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* (Sun-

devall, 1837)

Drei Beobachtungen: 26.6.1995 Park Greiz/GRZ, 6.8.1997 Zeulenroda/GRZ u. 25.9.1998 Greiz/GRZ (LANGE & LIEDER 2001). Keine dieser Beobachtung wurde bisher dokumentiert.

Blaumerle *Monticola solitarius* (Linnaeus, 1758) 15.–30.5.1979 1 Ind. bei Sonneberg (OBERENDER 1984, v. KNORRE 1986*). Bei diesem Vogel handelte es sich um einen Glanzstar (v. KNORRE 1987, KÖNIGSTEDT & MÜLLER 1988).

Bechsteindrossel *Turdus [ruficollis] ruficollis* Pallas, 1776

Die beiden Beobachtungen von 1967 und 1974 (PONTIUS 1986*) werden von RINGLEBEN (1996) angezweifelt. Die Verfasser schließen sich dieser Meinung an, da zu beiden Beobachtungen keine exakte Beschreibung vorliegt.

Mittelmeersteinschmätzer *Oenanthe hispanica* (Linnaeus, 1758)

Zwei fragwürdige Angaben aus der Umgebung von Gera, die bereits bei v. KNORRE (1986*) verworfen wurden.

Schneefink *Montifringilla nivalis* (Linnaeus, 1766) Allen bisherigen Meldungen zu dieser Art fehlt entweder eine glaubhafte Beschreibung (KOEPERT 1901) oder sie beruhen auf Verwechslung mit Schneeammern (siehe auch HILDEBRANDT & SEMMLER 1975, v. KNORRE 1986*).

Zitronenstelze *Motacilla citreola* Pallas, 1776

Fünf Beobachtungen: 10.7.1997 1 ♂ Teiche Auleben/NDH (D. KEIL in ROST et al. 1998), 5./

6.5.1999 1 ♂ Stausee Schömbach/ABG (J. Steudner u.a. in ROST et al. 2000), 4./5.9.1999 1 dj. am Lehnberg bei Großenstein/GRZ (H. Lange, K. Lieder u.a. in ROST et al. 2000), 24.4.2000 1 ♂ Stausee Windischleuba/ABG (S. Kämpfer, R. Steinbach u.a.) u. 30.4.2000 1 ♂ Stausee Schömbach/ABG (S. Wolf, S. Kämpfer). Die Beobachtung von 1997 wurde bei der DSK nicht eingereicht. Da der Beobachter verstorben ist, muß sie gestrichen werden. Alle weiteren Angaben wurden bisher von der DSK noch nicht geprüft.

Spornpieper *Anthus richardi* Vieillot, 1818

Fünf Beobachtungen: Je 1 mal Jan., Feb., März, Okt. u. Nov. (LANGE 1979, KELLNER 1986*, ROST et al. 1997, 1999). Angesichts der erst im letzten Jahrzehnt herausgearbeiteten wichtigen Bestimmungsmerkmale erscheint keine Angabe als gesichert. Von den Beobachtungen nach 1990 lag der DSK bisher noch keine vor.

Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* (Holboell, 1843)

Bei der Beobachtung von 3.4.1960 bei Schönborn/SOK (SEHMISCH 1961) war für eine sichere Art-diagnose die Beobachtungszeit zu kurz.

Zwergammer *Emberiza pusilla* Pallas, 1776

13.1.1979 1 ♂ Weimar/WE (KLINKE 1973, HEYER 1986*). Die mitgeteilten Merkmale reichen für eine sichere Artbestimmung nicht aus, deshalb bleibt diese Beobachtung zweifelhaft.

Kappenammer *Emberiza melanocephala* Scopoli, 1769

Bei der Angabe zu dieser Art, die auf einer aquarellierten Zeichnung basiert, ist die Herkunft des Vogels nicht eindeutig belegt. Damit ist dieser Nachweis, wie schon bei HEYER (1986*) dargelegt, nicht gesichert.

Gefangenschaftsflüchtlinge

Die nachfolgende Zusammenstellung in Thüringen nachgewiesener, offensichtlicher Gefangenschaftsflüchtlinge beinhaltet nur die wichtigsten Arten (siehe auch Kategorie BD und C der Statusliste). Viele Beobachtungen aus den letzten Jahren wurden bei der AKT bzw. DSK noch nicht dokumentiert. Da fast überall in Europa Neozoen den ursprünglichen Bestand der heimischen Avifauna erweitern, darüber hinaus vor allem bei Enten und Greifvögeln Hybridisationen häufig nachgewiesen wurden, ist eine genaue Dokumentation auch dieser Beobachtungen unumgänglich.

Ein Problem werden Gefangenschaftsflüchtlinge aber auch zunehmend bei Nachweisen seltener Wildvogelarten. Bei einigen Arten kann heute nicht mehr sicher gesagt werden, ob sie wirklich aus der freien Natur oder von einem "Züchter um die Ecke" kommen.

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis* (Gmelin, 1789)

2 Nachweise: 5./6.5.1989 1 Ind. Schiedunger Teich/NDH (J. Scheuer, H.-U. See in KRÜGER 1995b) u. 10.3.–6.4.2001 1 ♀ Stausee Windischleuba/ABG (S. Kämpfer, R. Steinbach in ROST 2002a). Ein im Sept. 1977 an den Teichen Auleben/NDH als *O. leucoce-*

phala bestimmter Vogel gehört wahrscheinlich dieser Art an (SEMMLER 1986*, WAGNER & SCHEUER 2003).
Schwarzschan *Cygnus atratus* (Latham, 1790)
 Zahlreiche Nachweise meist von Einzelvögeln.

Streifengans *Anser indicus* (Latham, 1790)
 Fast alljährlich Einzelvögel. Max. 10./11.9.2000: 6 ad. + 3 immat. Schiedunger Teich/NDH (J. Scheuer, K. Wiechmann in ROST et al. 2001).

Schneegans *Anser caerulescens* (Linnaeus, 1758)
 6 Nachweise. Max. 18.11.1988: 12 Ind. der weißen Morphe bei Gottesgrün/GRZ (Wolf in LANGE & LIEDER 2001).

Rostgans *Tadorna ferruginea* (Pallas, 1764)
 Zahlreiche Nachweise. Max. 1.7. – 14.10.2001: 8 Ind. RHB Straußfurt/SÖM (S. Frick, K. Ulbricht u.a. in ROST 2002a)

Brautente *Aix sponsa* (Linnaeus, 1758)
 Am Speicher Krölpa/GRZ 1999 2 u. 2000 1 BP (H. Lange, C. Solbrig in ROST et al. 2000). Max. 13.2.2000: 3 ♂, 6 ♀ Unstrut in Mühlhausen/UH (G. Grün in ROST 2001).

Mandarinente *Aix galericulata* (Linnaeus, 1758)
 An vielen Gewässern ganzjährig 1–3 Ind.

Marmelente *Marmaronetta angustirostris* (Menetries, 1832)
 14.6. u. 27. bis 31.8.1997 1 ♀ Stausee Windischleuba/ABG (J. Steudtner, R. Steinbach u.a. in ROST et al. 1998).

Chilepfeifente *Anas sibilatrix* (Poeppig, 1829)
 5 Nachweise: 15.1.1967 1 ♂ Stadtgebiet Jena (PETERLEIN 1991), 20.9.1977 3 ♂, 13.8.1978 u. 5.6.1979 je 1 Ind. Ilmenauer Teiche/IK (LANGE & REIß LAND 1986) u. 24.10.1983 1 Ind. Stausee Schömbach/ABG (SITTEL 1991).

Chileflamingo *Phoenicopterus [ruber] chilensis* Molina, 1782
 10 Nachweise.

Zwergflamingo *Phoenicopterus minor* Geoffroy Saint-Hilaire, 1798

2 Nachweise: 14.6. – 11.8.1991 1 Ind. Helmeestausee u. Rieselfelder Aumühle/NDH (J. Scheuer u.a. in WAGNER & SCHEUER 2003) u. 11.8. – 16.11.1996 1 Ind. Speicher Dachwig/GTH (K. Ulbricht, K. Schmidt u.a. in ROST et al. 1997).

Marabu *Leptoptilos crumeniferus* (Lesson, 1831)
 1 Nachweis: 10.6. 2002 1 ad. bei Rippershausen/SM (E. Lemmert, W. Held in ROST 2003).

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus* (Latham, 1790)
 Ein Nachweis: 14.5.1985–11.1.1986 1 Ind. Werratal/WAK (SCHMIDT 1987).

Kuhreiher *Ardeola ibis* (Linnaeus, 1758)
 2 Nachweise: Neben einem offensichtlichen Gefangenschaftsflüchtling 1978 (SCHMIDT 1986*) am 31.8.2002 1 ad. Ind. RHB Straußfurt/SÖM (S. Frick, F. Rost).

Halsbandsittich *Psittacula krameri* (Scopoli, 1769)
 Bisher nur einzelne Individuen an wenigen Orten nachgewiesen: Jena 1996–1998, Stadtilm 1995, Speicher Podelsatz/SHK 1999 (ROST et al. 1997, 1998, 1999, 2000).

Hirtenmaina *Acridotheres tristis* (Linnaeus, 1766)
 3 Nachweise: Herbst 1906 bei Altenburg/ABG erlegt – Beleg im Mauritianum Altenburg (N. Höser), Dez. 1979 u. 1.7.1980 je 1 Ind. Gössitz/SOK (HEUSCHKEL et al. 1981).

Elsterdohle *Corvus dauuricus* Pallas, 1776
 Ein Nachweis: 14. u. 20.12.1995 1 ad. zwischen Bocka u. Remsa/ABG (H. & H. Bräutigam in DSK 1997).

Alpenkrähe *Pyrrhocorax pyrrhocorax* (Linnaeus, 1758)
 Eine Beobachtung: 31.7.1968 1 Ind. Remptendorf/SOK (WALTER 1972). Vom Schriftleiter (Dr. G. Grün) wird im Nachsatz wegen der geringen Scheu auf einen entflohenen Käfigvogel geschlußfolgert und empfohlen, die Beobachtung nicht als Nachweis eines Wildvogels zu werten. Dieser Auffassung schließen wir uns an.

■ Bei LIEDER (1986*) wurde diese Beobachtung

fälschlich zur Alpendohle gestellt.

Literatur

- ABÉ, K.-F. & J. HOLZHAUSEN (1999): Gänsegeier (*Gyps fulvus*) im Biosphärenreservat »Rhön«/Thüringen. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **36**, 65–66.
- AUERSWALD, J. (1979): Erneutes Brutvorkommen vom Schwarzstirnwürger, *Lanius minor* Gmelin, und vom Rotkopfwürger, *Lanius senator* L., in Ostthüringen. – Thüring. ornithol. Mitt. **25**, 37–40.
- (1995): Zur Rückkehr des Fischadlers *Pandion haliaetus* als Brutvogel nach Thüringen. – Vogelwelt **116**, 191–192.
- (1997a): Der Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula* L., – Brutvogel im Teichgebiet Dreba-Plöthen. – Thüring. ornithol. Mitt. **47**, 7–8.
- (1997b): Zum Vorkommen des Karmingimpels, *Carpodacus erythrinus* (Pallas), im Teichgebiet Dreba. – Thüring. ornithol. Mitt. **47**, 9–11.
- AKT (2001): Von der Deutschen Seltenheitenkommission bzw. der Avifaunistischen Kommission Thüringen bearbeitete Nachweise Thüringer Vogelarten. 5. Bericht. – Mitt. Inf. VTO **19**, 36–39.
- BARTHEL, P. H. (1993): Artenliste der Vögel Deutschlands. – J. Ornithol. **134**, 113–135.
- BAUM, H. G. & H. GRIMM (1993): Zur Situation des Steinkauzes (*Athene noctua*) in Thüringen. – Landschaftspf. Naturschutz Thüringen **30**, 79–81.
- BAUMBACH, D. (2000): Nilgans, *Alopochen aegyptiaca* (L.), brütete am Cumbacher Teich. – Thüring. ornithol. Mitt. **49/50**, 129–130.
- BECHSTEIN, J. M. (1795): Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen drey Reichen. Ein Handbuch zur deutlicheren und vollständigen Selbstbelehrung besonders für Forstmänner, Jugendlehrer und Oekonomen. Viertes Band, welche die Singvögel, den Vogelkalender, einige Zusätze zu den vorhergehenden Bänden und das Register über die drey Bände der Vögel Deutschlands enthält. – Leipzig.
- (1791): Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen drey Reichen. Ein Handbuch zur deutlicheren und vollständigen Selbstbelehrung besonders für Forstmänner, Jugendlehrer und Oekonomen. Zweytes Band, welche die Einleitung in die Geschichte der Vögel überhaupt, und die Geschichte der Raubvögel, Waldvögel, und Wasservögel Deutschlands enthält. – Leipzig.
- (1809): Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen drey Reichen. Ein Handbuch zur deutlicheren und vollständigen Selbstbelehrung besonders für Forstmänner, Jugendlehrer und Oekonomen. Viertes Band in zwey Abtheilungen, welche die Sumpf- und Schwimm-Vögel nebst dem Register über die Vögel Deutschlands enthalten. Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. – Leipzig.
- BEER, W.-D. (1965): Alpenbraunelle (*Prunella collaris* Brehm) auf dem Großen Inselsberg. – Beitr. Vogelkde. **11**, 107–108.
- (1978): Die Tannenhäherinvasion 1977/78. – Actitis **14**, 80–82.
- BELLEBAUM, J. (2002): Ein »Problemvogel« bekommt Probleme: Bestandsentwicklung der Lachmöwe *Larus ridibundus* in Deutschland 1963–1999. – Vogelwelt **123**, 189–201.
- BIEBER, C. (1848): Aus Thüringen. – Ornithol. Jb. **5**, 117–118.
- BIEDERMANN, M. & K. SCHMIDT (1990): Winterbestandserfassung der Vögel auf Wiesen- und Ackerflächen im Werratal bei Barchfeld (SW-Thüringen). – Thüring. ornithol. Mitt. **40**, 69–77.
- BOSCHERT, M. (2002): Bestandssituation der Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* in Deutschland unter Einbeziehung der Ergebnisse der ersten bundesweiten Zählung 1999. – Vogelwelt **123**, 241–252.
- BÖßNECK, U., H. GRIMM, J. KÜHN & J.R. TROMPELLER (2003): Bestandserfassung von Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) und Rauchschnäbel (*Hirundo rustica*) im Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **40**, 90–96.
- BRÄUTIGAM, H. (1984): Ein weiterer Nachweis des Buschrohrsängers, *Acrocephalus dumetorum* BLYTH, für die DDR. – Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritanum« Altenburg **11**, 215–216.
- BREHM, CH. L. (1822): Beiträge zur Vögelkunde in vollständigen Beschreibungen mehrerer neu entdeckter und vieler seltener, oder nicht gehörig beobachteter deutscher Vögel. 2. Band. – Neustadt/Orla.
- (1830): Systematisches Verzeichnis der Vögel Deutschlands. – Oken's Isis **14**, Sp. 989.
- (1831): Handbuch der Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands. – Ilmenau.
- (1837): Etwas über die Vögel bey Jena. – Oken's Isis **21**, Sp. 673–685.
- (1845): Drey neue deutsche Vogelarten, nicht Subspecies, sondern Species, und eine Beschreibung der bindigen Kreuzschnäbel. – Oken's Isis **29**, Sp. 243–269.
- BRETTFELD, R. & K.-H. BOCK (1994): Terrassenfluren im Naturpark Thüringer Wald. – bedrohte historische Kulturlandschaft. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **31**, 31–41.
- BRÜCKNER, A. (1926): Die Tierwelt des Coburger Landes (Wirbeltiere). – Coburger Heimatkunde und Heimatgeschichte. – Erster Teil Heimatkunde. Drittes Heft: Tierwelt (Wirbeltiere, Weichtiere), II. Vögel, 12–77.
- BRÜCKNER, G. (1851): Landeskunde des Herzogthums Meiningen – Erster Theil. – Meiningen.
- DENZ, O. (2003): Rangliste der Brutvogelarten für die Verantwortlichkeit Deutschlands im Artenschutz. – Vogelwelt **124**, 1–16.
- Deutsche Seltenheitenkommission (1993): Mitteilungen der Deutschen Seltenheitenkommission. – Limicola **7**, 205–215.
- (1994): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. – Limicola **8**, 153–209.

- (1995): Seltene Vogelarten in Deutschland 1993. – *Limicola* **9**, 77–110.
- (1996): Seltene Vogelarten in Deutschland 1994. – *Limicola* **10**, 209–257.
- (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. – *Limicola* **11**, 153–208.
- (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. – *Limicola* **12**, 161–227.
- (2000): Seltene Vogelarten in Deutschland 1997. – *Limicola* **14**, 273–340.
- (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. – *Limicola* **15**, 265–288.
- (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. – *Limicola* **16**, 113–184.
- DITTMAR, K. (1985): Stelzenläufer am Breitungsee. – *Falke* **32**, 225.
- DORNBUSCH, G., M. DORNBUSCH & P. DORNBUSCH (1996): Internationale Vogelschutzgebiete im Land Sachsen-Anhalt. – *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* **33**, Sonderheft.
- ENDLER, H. & H. WILLEMS (1973): Bienenfresser, *Merops apiaster* L., brüteten 1973 bei Bleicherode. – *Thüring. ornithol. Rundbrief* **21**, 23.
- ENGLER, B. & H.-G. BAUER (2002): Dokumentation eines starken Bestandsrückgangs beim Haussperling (*Passer domesticus*) in Deutschland auf Basis von Literaturangaben von 1850–2000. – *Vogelwarte* **41**, 196–210.
- ERDMANN, G. (1997): Zum Vorkommen des Nachtreihers, *Nycticorax nycticorax*, im Leipziger Raum. – *Mauritiana* **16**, 429–431.
- ERNST, S. (1998): Die Birkenzeisige. – *Klingenthal*.
- ESCHER, H. (1968): Aus der Vogelwelt unseres Kreises: Seltene Gäste. – *Rudolstädter Heimathefte* **14**, 78–85.
- FRANZ, D. (1996): Bestand seltener Greifvogelarten in Thüringen und Schutzmaßnahmen. – *Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz, Materialien* **1/96**, 21–23.
- & K. SCHMIDT (1999): Zur Bestandsentwicklung des Weißsternigen Blaukehlchens (*Luscinia svecica cyaneola*) in Thüringen. – *Landschaftspfl. Naturschutz Thüring.* **36**, 54–56.
- FRIEDRICH, B. (1990): Wiesenweihe (*Circus pygargus*) 1987 Brutvogel in den Kreisen Arnstadt und Gotha. – *Landschaftspfl. Naturschutz Thüring.* **27**, 24–26.
- (1993): Daten zu Vorkommen und Brutbiologie des Schwarzmilans (*Milvus migrans*) bei Arnstadt (Thür.). – *Anz. Ver. Thüring. Ornithol.* **2**, 5–7.
- , R. KRAUSE & K. ULBRICHT (1988): Avifaunistischer Jahresbericht 1985 Bezirk Erfurt. – *Erfurter Faun. Inf.* **4**, 1–80.
- , –, N. LEBER & K. ULBRICHT (1989): Avifaunistischer Jahresbericht 1986 Bezirk Erfurt. – *Erfurter Faun. Inf.* **5**, 1–49.
- FRIELING, F. (1955): Seltenheiten am Windischleubaer Stausee im Frühjahr und Sommer 1953. – *Beitr. Vogelkde.* **5**, 32–34.
- (1958): Besondere Beobachtungen am Windischleubaer Stausee im Jahre 1954. – *Beitr. Vogelkde.* **5**, 301–303.
- (1960): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee im Jahre 1956. – *Beitr. Vogelkde.* **7**, 21–24.
- (1962): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1957. – *Beitr. Vogelkde.* **8**, 142–143.
- (1963a): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1958. – *Beitr. Vogelkde.* **8**, 291–293.
- (1963b): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1959. – *Beitr. Vogelkde.* **8**, 338–340.
- (1964a): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1961. – *Beitr. Vogelkde.* **9**, 429–432.
- (1964b): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1962. – *Beitr. Vogelkde.* **10**, 210–213.
- (1965): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1963. – *Beitr. Vogelkde.* **10**, 396–399.
- (1971): Die Bedeutung des Windischleubaer Stausees als Reservat für unsere Wildenten. – *Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritianum« Altenburg* **7**, 31–48.
- & D. TRENKMANN (1967): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1965. – *Beitr. Vogelkde.* **12**, 257–261.
- & N. HÖSER (1973): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1970. – *Beitr. Vogelkde.* **19**, 424–429.
- & – (1974): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1971. – *Beitr. Vogelkde.* **20**, 216–220.
- & – (1975a): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1972. – *Beitr. Vogelkde.* **21**, 127–131.
- & – (1975b): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1973. – *Beitr. Vogelkde.* **21**, 447–451.
- , N. HÖSER & R. STEINBACH (1978): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1976. – *Beitr. Vogelkde.* **24**, 153–156.
- , – & – (1980): 25 Jahre Beobachtungsgemeinschaft Windischleubaer Stausee – Die Besonderheiten 1977. – *Beitr. Vogelkde.* **26**, 245–248.
- , – & – (1977a): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1974. – *Beitr. Vogelkde.* **23**, 79–82.
- , – & – (1977b): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1975. – *Beitr. Vogelkde.* **23**, 297–300.
- GEORGE, K. (1995): Neue Bedingungen für die Vogelwelt der Agrarlandschaft in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung. – *Ornithol. Jber. Mus. Heineanum* **13**, 1–25.
- (2002): Winterquartiere und geschlechtsdifferenzierte Zugstrategien in Thüringer beringter Rohrammern *Emberiza schoeniclus*. – *Anz. Ver. Thüring. Ornithol.* **4**, 337–340.
- GERBER, R. (1934): Ein Wüstenläufer (*Cursorius c. cursor* Lath.) im Thüringer Wald erlegt. – *Ornithol. Monatsschr.* **59**, 31–32.
- GERTH, W. (1971): Rötelfalke, *Falco naumanni* Fleischer, bei Bad Berka. – *Thür. ornithol. Rundbrief* **17/18**, 51–52.
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (Bearb., 1971): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*, Band 4, Falconiformes. – Frankfurt/Main.
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (Bearb., 1980): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Band 9, Columbi-

- formes – Piciformes. – Wiesbaden.
- & - (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 11/I Passeriformes (2. Teil). – Wiesbaden.
 - & - (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 14 Passeriformes (5. Teil). – Wiesbaden.
- GÖCHHAUSEN, H.F. v. (1710): Notabilis venatoris, oder Jagd- und Weidwercks-Anmerckungen ... – Weimar. [3. Aufl. 1732]
- GÖRNER, M. (1981): Fichtenforste als Lebensraum des Kleibers (*Sitta europaea* L.) im Thüringer Gebirge. – Landschaftspf. Naturschutz Thüringen **18**, 73–77.
- (1982): Vorkommen, Bestandsentwicklung, Schutz und Abwehr des Graureihers in Thüringen. – Landschaftspf. Naturschutz Thüringen **19**, 11–18.
 - (1990): Uhu (*Bubo bubo*) mehrfach als Baumbrüter in Thüringen. – Acta ornithoecol. **2**, 190–192.
 - (1998): Zur Populationsdynamik des Uhus (*Bubo bubo*) in Thüringen. I. Bestandsentwicklung und Schutzmaßnahmen. – Acta ornithoecol. **4**, 3–27.
 - (2003): König der Nacht im Aufwind. – Unsere Jagd 6/2003, 38–41.
- GOURCY, GRAF V. & C. L. BREHM (1848): Beobachtungen über die Stubenvögel. – Okens Isis, Sp. 490–517.
- GRAF, K. & S. KLAUS (2002): Translokation mit Auerhühnern in Thüringen. In: Auerhuhnschutz und Forstwirtschaft (Hrsg. Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Freysing), 27–36.
- GRIMM, H. (1970): Uferschnepfe brütete 1969 bei Seehausen, Kr. Artern. – Apus **2**, 92–93.
- (1985): Zum Vorkommen und Schutz des Steinkauzes (*Athene noctua*) in Thüringen. – Veröff. Mus. Gera, Naturwiss. R. **11**, 83–89.
 - (1987): Der Brutbestand der Mehlschwalbe, *Delichon urbica* (L.), 1986 im Stadtgebiet von Erfurt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **6**, 11–17.
 - (1993): Kaiseradler (*Aquila h. heliaca*) 1991 in Thüringen erlegt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **12**, 71–72.
 - (1994): Notizen zum Brutbestand des Turmfalken (*Falco tinnunculus*) 1993 im Stadtgebiet von Erfurt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **13**, 161–166.
 - (1995): Der Brutbestand der Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*, 1995 im Stadtgebiet von Erfurt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **14**, 10–15.
 - (1996a): Dichte und räumliche Verteilung der Brutplätze von Elster *Pica pica* und Rabenkrähe *Corvus c. corone* in zwei unterschiedlich strukturierten Habitaten Thüringens. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 59–63.
 - (1996b): Der Brutbestand des Gartenrotschwanzes *Phoenicurus phoenicurus* 1996 im Stadtgebiet von Erfurt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **15**, 140–143.
 - (1998a): Die aktuelle Bestandssituation des Kolkraben *Corvus corax* in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 117–128.
 - (1998b): Der Brutbestand der Greifvögel (Falconiformes) 1998 im Stadtgebiet von Erfurt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **17**, 137–146.
 - (2000a): Zur historischen und aktuellen Situation der
- Haubenlerche *Galerida cristata* in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 59–76.
 - (2000b): Schreiadler *Aquila pomarina* C. L. Brehm entpuppt sich als Schelladler *A. clanga* Pallas. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **19**, 113–114.
 - (2001): Die historische Verbreitung des Schwarzkehlchens *Saxicola torquata* (LINNAEUS, 1766) in Thüringen und dessen aktuelle Ausbreitung, insbesondere im Kyffhäuser-Unstrut-Gebiet. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **20**, 105–118.
 - & B. LORENZ (1994): Zur Entwicklung des Brutbestandes der Mehlschwalbe, *Delichon urbica* (L.) im Stadtgebiet von Erfurt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **13**, 167–174.
 - & K. ULBRICHT (1991): Durchzug und Überwinterung von Kornweihen (*Circus cyaneus*) im Thüringer Becken bei Erfurt. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **10**, 16–22.
- GROH, H. (1994): Ei der Zaunammer (*Emberiza cirulus*) aus Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **2**, 136.
- GROSSE, H. & N. HÖSER (1982): Baßtöpel, *Sula bassana* (L.), bei Altenburg. – Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritianum« Altenburg **11**, 36.
- GRÜN, G. (1972): Avifaunistischer Sammelbericht aus Thüringen (Bezirke Erfurt, Gera und Suhl) für das Jahr 1971. – Thüring. ornithol. Rundbrief **19/20**, 48–51.
- (1992): Siedlungsdichte der Vögel in Flurgehölzen bei Seebach Kr. Mühlhausen/Thür. und im Seebacher Burgpark. – Thüring. ornithol. Mitt. **42**, 64–74.
 - & R. BELLSTEDT (2000): Neuere Beiträge zur Avifauna des Herbslebener Teichgebietes in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 103–117.
- , J. HEYER & Mitarbeiter (1973): Verzeichnis der Vögel Thüringens 1945–1971. – Thüring. ornithol. Rundbrief, Sonderheft 1.
- & H. FISCHER (1977): Avifaunistische Datensammlung des Bezirkes Erfurt für die Jahre 1945–1971. – Mitt. Arbeitsgruppe Avifauna Erfurt **3**, 1–50.
- GRUMMT, W. (1963): Brutnachweis der Spießente, *Anas acuta* L., in Thüringen. – Beitr. Vogelkde. **8**, 470–471.
- GUNDELWEIN, E. (1956): Die Vogelwelt zwischen der oberen Werra und dem Quellgebiet der fränkischen Saale. – Meininger Heimatbuch **2**, 81–115.
- GÜLLAND, H. (2002): Die Vogelwelt der näheren Umgebung von Bretleben, Thüringen. – Beiträge Kyffhäuserlandschaft, Veröff. Kreisheimatmus. Bad Frankenhausen **18**, 21–45.
- GÜNTHER, E., M. HELLMANN & H. LYHS (1978): Brut der Kolbenente (*Netta rufina*) und der Schnatterente (*Anas strepera*) im südlichen Harzvorland. – Ornithol. Jber. Mus. Heineanum **3**, 63–65.
- GÜNTHER, R., J. HEYER, L. LORENZ, H. ÖLSCHLEGEL, I. PETERLEIN, F. RITTER, J. SCHEFFEL & W. SEMMLER (1976): Die Vögel im Gebiet der Plothener Teiche. – Gera.
- HAHN, S. & K. REINHARDT (1997): Die Zippammer, *Emberiza cia* L., im Mittleren Saaletal bei Jena. – Thüring. ornithol. Mitt. **47**, 49–52.
- HARTERT, E. (1910): Die Vögel der paläarktischen Fauna.

- Band 1. – Berlin.
- HARTERT, E. (1912-1921): Die Vögel der paläarktischen Fauna. Band 2. – Berlin.
- HEILAND, M. (1989): Der Waldkauz im Kyffhäusergebirge. – *Apus* 7, 125–128.
- HELLMANN, A. (1853): Verzeichnis derjenigen Vögel, welche als Stand-, Zug- oder Strich-Vögel in Thüringen – in dem Distrikt, welchen die Saale bis Naumburg, die Unstruth bis Artern, der Harz, die Linie von Ellrich bis Witzenhausen und endlich die Linie von der Werra bis zum Fichtelgebirge einschliesst – vorkommen. – *Naumannia* 3, 276–290.
- HELLMANN, M. & M. WADEWITZ (2000): Die Vögel der Brockenkuppe. – *Ornithol. Jb. Mus. Heineanum* 18, 1–49.
- HEUSCHEL, G. (1992): Entwicklung und brutbiologische Daten eines Höhlenbrüterbestandes 1976–1991 in der Hainleite bei Oldisleben. – *Anz. Ver. Thüring. Ornithol.* 1, 92–93.
- HOEBEL, W.-D. (1987): Grasläufer am Helmestausee Berga-Kelbra. – *Apus* 6, 230–231.
- HERDER, W. (1987): Notizen zum Rückgang des Rebhuhns, *Perdix perdix* (L.), im Vorland des Thüringer Waldes in den Kreisen Schalkalden und Meiningen. – *Thüring. ornithol. Mitt.* 37, 49–50.
- HERING, J. (1998): Nachtrag zum Masseneinflug der Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) im Mai 1997 in Sachsen. – *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8, 259–264.
- HEUSCHKEL, H, W. ZIENERT & H.-P. LIEBERT (1981): Beobachtungen des Hirtenstars, *Acridotheres tristis* (L.), im Bezirk Gera. – *Thüring. ornithol. Mitt.* 27, 31–32.
- HEYER, J. (1963): Beobachtungen im Plothener Teichgebiet bei Schleiz. – *Falke* 10, 68.
- (1973): Vogelwelt um Weimar. – *Weimarer Schriften z. Heimatgeschichte u. Naturkunde* 21, 1–67.
- (1978): Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen in Thüringen. – *Thüring. ornithol. Mitt.* 24, 9–12.
- (1999a): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – *Jahresbericht 1992. – Thüring. ornithol. Mitt.* 48, 43–71.
- (1999b): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – *Jahresbericht 1993. – Thüring. ornithol. Mitt.* 48, 72–96.
- (1994): Hat das Zwergsumpfhuhn, *Porzana pusilla* (PALLAS), in Ostthüringen gebrütet? – *Thüring. ornithol. Mitt.* 43/44, 95–97.
- (1995): Der letzte Steinsperling, *Petronia petronia* (L.), in Thüringen (zum 50. Todestag von Volkmar Graumüller). – *Thüring. ornithol. Mitt.* 45, 99–102.
- (1996): Hat der Seggenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola* (VIEILL.), am Hainspitzer See gebrütet? – *Thüring. ornithol. Mitt.* 46, 13–15.
- (1997): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen – *Jahresbericht 1991. – Thüring. ornithol. Mitt.* 47, 53–73.
- (2000): Beobachtungsbericht über ausgewählte Vogelarten für Thüringen 1994. – *Thüring. ornithol. Mitt.* 49/50, 55–80.
- HILDEBRANDT, H. (1912): Seltene Irrgäste bei Altenburg. – *Ornithol. Mber.* 20, 118–119.
- (1919): Beitrag zur Ornithologie Ostthüringens. – *Mitt. a.d. Osterlande* 35, 289–371.
- (1938): Hat der Fischadler in Thüringen gebrütet? – *Mitt. Ver. sächs. Ornithol.* 5, 234–238.
- & W. SEMMLER (1975): Ornithologie Thüringens. Teil 1 Passeriformes. – *Thüring. Ornithol. Rundbrief, Sonderheft* 2.
- & – (1976): Ornithologie Thüringens. Teil 2. Nonpasseriformes z.T. – *Thüring. ornithol. Rundbrief, Sonderheft.*
- & – (1978): Ornithologie Thüringens. Teil 2. Nonpasseriformes Rest. – *Thüring. ornithol. Rundbrief, Sonderheft* 4.
- HIRSCHFELD, K. (1969a): Zum Vorkommen des Rotkopfs und des Schwarzstirnwürgers im Kyffhäuser-Unstrut-Gebiet. – *Apus* 1, 270–276.
- (1969b): Fischadler und Schreiadler im SW-Kyffhäuser. – *Apus* 1, 286–287.
- HIRSCHFELD, H. (1980): Der Weißstorch (*Ciconia ciconia* (L.)) in den Ebenen um den Kyffhäuser. – *Beiträge z. Kyffhäuserlandschaft, Veröff. Kreisheimatmus. Bad Frankenhausen* 6, 71–97.
- HIRSCHFELD, H. & K. HIRSCHFELD (1973): Zur Brut- und Ernährungsbiologie des Wiedehopfes, *Upupa epops* L., unter Berücksichtigung seiner Verhaltensweisen. – *Beitr. Vogelkde.* 19, 81–152.
- HOENE, J. (1987): Erstnachweis des Wanderlaubsängers in der DDR. – *Falke* 34, 253–255.
- HOFMANN, P., J. KÜßNER & R. BELLSTEDT (1992): Voruntersuchungen zur Bedeutung des Truppenübungsplatzes Ohrdruf in Thüringen als Lebensraum bestandsbedrohter Tierarten. – *Artenschutzreport* 2, 60–66.
- HÖLAND, J. & K. SCHMIDT (1983): Zur Vogelwelt des Bezirkes Suhl. 4. Teil. Lerchen, Schwalben, Rabenvögel, Meisen, Wasseramsel, Drosseln u.a. – *Suhl.*
- & – (1984): Zur Vogelwelt des Bezirkes Suhl. 5. Teil. Grasmücken, Fliegenschnäpper, Stelzen, Würger, Finkenvogel, Ammern, u.a. – *Suhl.*
- HÖPSTEIN, G. (1992): Zur Vogelwelt der Landschaften um Rudolstadt. Tauben, Kuckuck, Eulen, Ziegenmelker. – *Rudolstädter Heimathefte* 38, 37–42.
- (1995): Zur Vogelwelt der Landschaften um Rudolstadt. – *Rudolstädter Heimathefte* 41, 242–245.
- (2001): Zur Vogelwelt der Landschaften um Rudolstadt. Abschließende Betrachtung. – *Rudolstädter Heimathefte* 47, 37–42.
- HÖSER, N. (1967): Das Vorkommen der Greifvögel (Accipitridae und Falconidae) im Kreis Altenburg. – *Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritianum« Altenburg* 5, 321–353.
- (1982): Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus*, L., am Stausee Windischleuba. – *Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritianum« Altenburg* 11, 42.
- (1985): Einige seltene Vogelarten 1978–1984 am Stausee Windischleuba. – *Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritianum« Altenburg* 11, 351–353.
- (1993): Über die Beutelmeise, *Remiz pendulinus*, in Sachsen: Kenntnisstand 1988. – *Mauritiana* 14, 239–

- 242.
- (1997): Die Brutvögel des Teichgebietes und Stausees Windischleuba: Übersicht über den Brutbestand 1953–1996. – *Mauritiana* **16**, 381–407.
- , M. JESSAT & R. WEISSGERBER (1999): Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes. – *Mauritiana* **17**, 1–212.
- IHLE, U., R. TITTEL & K. ULBRICHT (1986): Avifaunistischer Jahresbericht 1983 Bezirk Erfurt. – *Erfurter Faun. Inform.* **2**, 1–45.
- JANSEN, S. (2001): Verbreitung und Habitatwahl der Graumammer (*Miliaria calandra* L.) in Thüringen. – *Land-schaftspfl. Naturschutz Thüring.* **38**, 17–23.
- JESSAT, M. (1993): Winterbeobachtung einer Garten-grasmücke *Sylvia borin* (Boddaert 1783) in Altenburg/Thüringen. – *Mauritiana* **14**, 152–153.
- KALBE, L. (1965): Die Vogelwelt des Haselbacher Teichgebietes. – *Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritianum« Altenburg* **4**, 267–372.
- KEIL, D. (1992): Erster Brutnachweis der Silbermöwe, *Larus argentatus* Pontoppidan, im Bundesland Thüringen. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **42**, 75–76.
- (1994): Beobachtung des Braunen Sichlers, *Plegadis falcinellus* (L. 1766), an der Helme und an den Fischteichen Auleben im Landkreis Nordhausen. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **43/44**, 69–70.
- , G. KUNZE & J. SCHMIEDEL (1989): Graubruststrandläufer, *Calidris melanotos* (VIEILL.), 1987 an den Fischteichen Auleben. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **39**, 65–66.
- KIRCHHOF, W. & W. KARG (1962): Zwei weitere Nachweise des Graubruststrandläufers, *Calidris melanotos* (Viell.), in Deutschland. – *J. Ornithol.* **103**, 287–288.
- KLAUS, S. (1995): Situation der Rauhfußhühner im Thüringen. – *Naturschutzreport* **10**, 11–21.
- (2003): Artenhilfsprogramm für das Haselhuhn *Bonasa bonasia* (L. 1758) in Thüringen. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **51**, 41–42.
- & G. GRÜN (1999): Die Vogelwelt des Nationalparks Hainich. – *Naturschutzreport* **15**, 99–122.
- KLINGELHÖFER, J. & U. BÖßNECK (2004): Bestand der Straßentaube *Columba livia* f. *domestica* in Erfurt. – *Anz. Ver. Thüring. Ornithol.* **5** (im Druck).
- KLINKE, H. (1973): Zwergammer, *Emberiza pusilla* Pall. im Kreis Weimar. – *Thüring. ornithol. Rundbrief* **21**, 24–25.
- KNEIS, P. (1989): Vorkommen und Schutz von Korn- und Wiesenweihe (*Circus cyaneus*, *C. pygargus*) in Thüringen. – *Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha* **15**, 96–102.
- & H. LANGE (1990): Brütende Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*) im Schwarzatal und im Tal der Weißen Elster (Bezirk Gera). – *Veröff. Museen Gera, Naturwiss. Reihe, Heft* **17**, 86–92.
- KNORRE, D. v. (1987): Zur Beobachtung einer Blaumerle, *Monticola solitarius*, in Sonneberg. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **37**, 48.
- , G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg., 1986): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena.
- KÖNIGSTEDT, D & H. E. J. MÜLLER (1988): Kein Nachweis der Blaumerle für Thüringen. – *Falke* **35**, 250–253.
- KOEPERT, O. (1896): Die Vogelwelt des Herzogtums Sachsen-Altenburg. – *J. Ornithol.* **44**, 217–248, 305–331.
- (1901): Nachträge zur Vogelwelt des Herzogtums Altenburg. – *J. Ornithol.* **49**, 385–393.
- KRAUSE, R. (1983): Ornithologische Beobachtungen aus der oberen »Goldenen Aue«. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **31**, 1–74.
- KRIEGER, O. v. (1874): Einige Notizen über das Rabenhüttenwesen im nördlichen Thüringen. – *J. Ornithol.* **22**, 63–74.
- (1877): Über den Herbstzug der Raubvögel und über das Vorkommen solcher Arten, welche in der Unterherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen seit einer Reihe von Jahren beobachtet oder erlegt worden sind. – *Zool. Garten* **18**, 34–41, 119–131, 183–194.
- (1878): Die hohe und niedere Jagd in ihrer vollen Blüte zu Zeiten des regierenden Fürsten Günther Friedrich Carl I. von Schwarzburg-Sondershausen. Eine culturhistorische Skizze. – Trier.
- KROHN, H. (1912): Ist *Haliaeetus leucocephalus* je in Europa erschienen?. – *Ornithol. Mber.* **20**, 176.
- KRÜGER, H. (1974): Erneute Vermutung eines Habichtskauzes, *Strix uralensis* PALLAS, in Thüringen. – *Thüring. ornithol. Rundbr.* **22**, 38.
- (1982): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. Jahresbericht 1979. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **28**, 59–76.
- (1983): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1980. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **30**, 49–68.
- (1985): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1981. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **33**, 53–76.
- (1986): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1982. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **35**, 51–76.
- (1989): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1984. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **39**, 33–60.
- (1990): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1985. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **40**, 25–54.
- (1992): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1986. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **42**, 26–51.
- (1994): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1987. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **43/44**, 34–52.
- (1995a): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1988. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **45**, 33–57.
- (1995b): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1989. – *Thüring. ornithol. Mitt.* **45**, 58–83.

- (1996): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. – Jahresbericht 1990. – Thüring. ornithol. Mitt. **46**, 58–89.
- (2003a): Baumfalken in Thüringen, selten und unstet. – Landschaftspf. Naturschutz Thüringen **40**, 48–50.
- (2003b): Europas ältester beringter Baumfalke *Falco subbuteo* aus Thüringen in Bayern kontrolliert. – Ornithol. Anz. **42**, 243–245.
- & M. KRÜGER (1991): Fischadler (*Pandion haliaetus*) und Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*) als Beute des Uhus (*Bubo bubo*) in Ostthüringen. – Acta ornithoecologica **2**, 284.
- KURZ, A. (1997): Bemerkenswerter Rückgang der Graureiher, *Ardea cinerea* L., in drei Thüringer Kolonien. – Thüring. ornithol. Mitt. **47**, 4–6.
- (2000): Hybridisation zwischen Schnatterente *Anas strepera* und Stockente *Anas platyrhynchos*. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 119–120.
- (2003): Neues zur Herkunft der in Thüringen rastenden und überwinternden Kormorans, *Phalacrocorax carbo sinensis* (SHAW & NODDER). – Thüring. ornithol. Mitt. **51**, 27–29.
- & K. SCHMIDT (1994): Die Entwicklung des Graureiher (*Ardea cinerea*)-Bestandes in Südthüringen von 1973 bis 1994. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **2**, 73–77.
- KÜHN, I. (1995): Verbreitung, Populationsentwicklung und Gefährdung der Grauammer (*Miliaria calandria* L.) in Thüringen. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **32**, 37–47.
- LANGE, H. (1979): Spornpieper, *Anthus novaeseelandiae* (GMELIN), in Ostthüringen. – Thüring. ornithol. Mitt. **25**, 41–42.
- (1984): Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra* L. – Ber. Avifauna Bez. Gera, Loseblattsammlung, 3 S.
- (1988): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen. Jahresbericht 1983. – Thüring. ornithol. Mitt. **38**, 53–76.
- (1990): Eistaucher in Ostthüringen. – Falke **37**, 264–265.
- & F. LEO (1978): Die Vögel des Kreises Greiz. – Staatl. Museen Greiz, 1–60.
- & K. LIEDER (1998): Revision eines angeblichen Novembernachweises vom Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* in Thüringen 1955. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 159–160.
- & - (2001): Kommentierte Artenliste der Vögel des Landkreises Greiz und der Stadt Gera. – Veröff. Mus. Gera, Naturwiss. Reihe **28**, 16–70.
- LANGE, H. R. (2003): Vögel (Aves). – In: GÖRNER, M. (Hrsg.): Thüringer Tierwelt. – Jena.
- LANGE, U. (1993): Die Hohltaube (*Columba oenas*) im Kreis Ilmenau (Thüringen). – Anz. Ver. Thüring. ornithol. **2**, 9–24.
- (1996): Brutphänologie, Bruterfolg und Geschlechterverhältnis der Nestlinge beim Schwarzspecht *Dryocopus martius* im Ilm-Kreis (Thüringen). – Vogelwelt **117**, 47–56.
- LAUBEK, B., L. NILSSON, M. WIELOCH, K. KOFFIJBURG, C. SUDFELD & A. FOLLESTAD (1999): Distribution, numbers and habitat choice of the NW European Whooper Swan *Cygnus cygnus* population: results of an international census in January 1995. – Vogelwelt **120**, 141–154.
- LAUTERBACH, K. (1984): Steppenkiebitz, *Chettusia gregaria* (PALLAS), am Speicher Dachwig (Kreis Erfurt). – Thüring. ornithol. Mitt. **32**, 55–56.
- LEHNERT, J. (1979): Nachweis der Kleinen Ralle, *Porzana parva* (Scop.) am Immertalstausee Friemar. – Thüring. ornithol. Mitt. **25**, 58–59.
- LEHMANN, CH. (1977): Beobachtung einer Spatelraubmöwe (*Stercorarius pomarinus* (TEMMINCK)) am Stausee Vogelsberg, Kreis Sömmerda. – Thüring. ornithol. Mitt. **23**, 56.
- LENZ, H.O. (1835): Gemeinnützige Naturgeschichte. Zweiter Band Vögel. – Gotha [2.Aufl. 1842, 3. 1851, 4. 1861, 5. 1875 u. 6. 1891]
- LIEBE, K. T. (1878): Die Brutvögel Ostthüringens und ihr Bestand. – J. Ornithol. **26**, 1–88.
- LIEDEL, K. (1975): Bemerkungen zu: Dünnschnabel-Brachvogel in Thüringen. – Falke **22**, 280–282.
- & W. UFER (1975): Schwarzschnabelsturmtaucher in der Goldenen Aue. – Falke **22**, 244–245.
- LIEDER, K. (1980): Sanderling – *Calidris alba* (Pall.). – Ber. Avifauna Bez. Gera, Loseblattsammlung, 2 S.
- (1981): Wanderdrossel – *Turdus migratoris* L. – Ber. Avifauna Bez. Gera, Loseblattsammlung, 1 S.
- (1982): Prachtaucher – *Gavia arctica* (L.), Eistaucher – *Gavia immer* (Brünnich); Sterntaucher – *Gavia stellata* (Pont.). – Ber. Avifauna Gera, Loseblattsammlung, 4 S.
- (1983a): Merlin – *Falco vespertinus* L. – Ber. Avifauna Bez. Gera, Loseblattsammlung, 2 S.
- (1983b): Rohrweihe – *Circus aeruginosus* (L.) bis Wiesenweihe – *Circus pygargus* (L.). – Ber. Avifauna Bez. Gera, Loseblattsammlung, 10 S.
- (1990): Limicolen im nordöstlichen Kreis Eisenberg. – Thüring. ornithol. Mitt. **40**, 55–68.
- (1997): Die Vögel im Gebiet nordöstlich von Eisenberg/Ostthüringen – Sperlingsvögel (Passeriformes) und Papageien (Psittaciformes). – Thüring. ornithol. Mitt. **47**, 15–43.
- (2001): Die Besiedlung Thüringens durch den Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* im 19. und 20. Jahrhundert. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 163–172.
- LINDNER, C. (1906): Allerlei. – Ornithol. Mschr. **31**, 511–513.
- (1924): Die Vogelwelt Sondershausen und Umgebung. – Mitt. ü. d. Vogelwelt **23**, 69–73.
- (1925): Die Vogelwelt Sondershausen und Umgebung. – Mitt. ü. d. Vogelwelt **24**, 33–35, 59–61, 121–124.
- (1926): Die Vogelwelt Sondershausen und Umgebung. – Mitt. ü. d. Vogelwelt **25**, 33–37.
- LYHS, H. & E. GÜNTHER (1972): Schwarzflügelige Brachschwalben (*Glareola nordmanni* NORDMANN) erneut an den Fischteichen bei Auleben (Kreis Nordhausen). – Naturkd. Jber. Mus. Heineanum **7**, 119.
- MÄDLow, W. & N. MODEL (2000): Vorkommen und

- Bestand seltener Brutvogelarten in Deutschland 1995/96. – Vogelwelt **121**, 189–205.
- MAMMEN, U. & M. STUBBE (2000): Zur Lage der Greifvögel und Eulen in Deutschland von 1995 bis 1998. – Vogelwelt **121**, 207–215.
- MANDLER, L. (1998): Fund eines Hybriden zwischen Buchfink *Fringilla coelebs* und Bergfink *Fringilla montifringilla* in Thüringen. – Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **17**, 147–148.
- MEWES, W. (1999): Zur Reproduktion des Kranichs *Grus grus* in Deutschland. – Vogelwelt **120**, 251–259.
- MEY, E. (1976): Vorkommen der Raubmöwen (Stercorariidae) in Thüringen. – Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha **8**, 65–74.
- (1982): Über eine bemerkenswerte Vogelsammlung in Thüringen. – Thüring. ornithol. Mitt. **28**, 49–57.
- (1992): Zur Vogelwelt im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt um 1770 – nach dem Verzeichnis des JOHANN FRIEDRICH VON BEULWITZ. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **1**, 15–34.
- (1997a): Über Verbreitung und Bestand einiger meist Offenland bewohnender Vogelarten im Thüringer Wald, vor allem zwischen Neustadt am Rennsteig und Saalfeld. – Rudolstädter nat.hist. Schr. **7**, 89–146.
- (1997b): [Weißkopf-Ruderente]. – Rudolstädter nat. hist. Schr. **8**, Titelseite u. 3. Umschlagseite.
- (1997c): Neuere kultur- und naturgeschichtliche Zeugnisse vom Waldrapp *Geronticus eremita*. – Rudolstädter nat.hist. Schr. **8**, 3–17.
- (1999): Über Bestand und Schicksal des Naturalienkabinetts von F. CH. GÜNTHER (1726–1774). – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 252–254.
- (2003): JOHANN MATTHÄUS BECHSTEIN (1757–1822): »Vater der deutschen Vogelkunde«? – Rudolstädter nat.hist. Schr. **11**, 63–100.
- & J. BEGER (1993): Ein weiteres Zeugnis zur Geschichte der Vogelkunde in Thüringen. – Rudolstädter nat.hist. Schr. **5**, 86–98.
- & K. LIEDER (1998): Historische Vorkommen des Rosenstars *Sturnus roseus* in Deutschland. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 137–142.
- MEYER, W. (2000): Mit welchem Erfolg nutzt der Rauhfußkauz *Aegolius funereus* Naturhöhlen und Nistkästen zur Brut? – Vortrag zum Internationalen Symposium Harz 2000, Ökologie u. Schutz europäischer Waldeulen, 12.–15.10.2000, Sankt Andreasberg.
- & V. RUDAT (1987): Zur Situation des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* (L.) in Thüringen. – Populationsökologie Greifvogel- u. Eulenarten 1: Wiss. Beitr. Univ. Halle 1987/14 (P27), 347–357.
- & B. MEYER (1991): Erste Ergebnisse der Beringung von Rauhfußkäuzen *Aegolius funereus* (L.). – Populationsökologie Greifvogel- u. Eulenarten 2: Wiss. Beitr. Univ. Halle 1991/4 (P 45), 507–518.
- & – (1992): Zum Vorkommen und Schutz des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* (L.) in Thüringen. – Naturschutzzentrum Wasserschloß Mittwitz; Materialien II/1992.
- & – (2001): Bau und Nutzung von Schwarzspechthöhlen in Thüringen. – Abh. Ber. Mus. Heineanum **5**, Sonderheft, 121–131.
- & – (2004): Beobachtungen zur Reproduktion des Schwarzspechts *Dryocopus martius* in Wirtschaftswäldern Ostthüringens. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **5** (im Druck).
- MÖLLER, R. (1994): CH. L. BREHM im Spiegel seiner Briefe an H.D.F. ZANDER. Teil 1. – Anz. Ver.Thüring. Ornithol. **2**, 117–124.
- MÜNCH, H. (1974): Große Raubmöwe, *Stercorarius s. skua* (BRÜNN.) im Thüringer Wald. – Thüring. ornithol. Rundbrief **22**, 36–37.
- (1980): Zum Vorkommen des Bindenkreuzschnabels, *Loxia leucoptera bifasciata* (BREHM) im Thüringer Wald und seinem Vorland. – Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha **10**, 69–83.
- (1988): Zur Brutbiologie der Waldschnepfe (*Scolopax rusticola* L.) im Thüringer Wald und seinem Vorland. – Rudolstädter nat.hist. Schr. **1**, 98–109.
- (1993): Zum Vorkommen des Zitronengirlitzes *Serinus c. citrinella* (PALLAS) im Thüringer Wald und seinem Vorland. – Rudolstädter nat.hist. Schr. **5**, 79–85.
- (1998): Zum Vorkommen des Kiefernkreuzschnabels *Loxia pytyopsittacus* im Thüringer Wald und seinem Vorland. – Rudolstädter nat.hist. Schr. **9**, 95–103.
- (2000): Zum Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels *Loxia c. curvirostra* im Thüringer Wald und seinem Vorland. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 77–102.
- (2002): Zum Vorkommen des Steinschmätzers *Oenanthe oe. oenanthe* im Thüringer Wald und seinem Vorland. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 321–328.
- (2003): Die Kreuzschnäbel. Gattung *Loxia*. – Neue Brehm-Bücherei (Hohenwarsleben) **634**.
- NAACKE, J. (2003): Förderverein für Wasservogelökologie u. Feuchtgebietsschutz e.V., Rundschreiben 2003/2004.
- NAUMANN, J. F. (1902): Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. 9. Band. Neu bearb., hrsg. von C. R. Henricke. – Gera-Untermhaus.
- NICOLAI, B. (Hrsg., 1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands - Mecklenburg /Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen. – Jena, Stuttgart.
- NIETHAMMER, G. (Hrsg., 1942): Handbuch der deutschen Vogelkunde. 3. Bd. – Leipzig.
- (1963): Die Vogelsammlung C.L. Brehms heute. – Abh. Ber. Mus. »Mauritianum« Altenburg **3**, 165–172.
- OBENDER, U. (1984): Nachweis der Blaumerle und der Weißbartgrasmücke bei Sonneberg. – Landschaftspflege Naturschutz Thüring. **21**, 68–69.
- OEFNER, R. (1975): Eine unbekannte Vogelstimme. – Falke **22**, 195.
- OLPHE-GAILLIARD, L. (1892): Christian Ludwig Brehms ornithologische Briefe. – Ornithol. Jahrb. **3**, 127–162.
- ORTLIEB, R. (1989): Der Rotmilan. – Neue Brehm-Bücherei (Wittenberg Lutherstadt) **532**.
- OXFORD, M. (1967): Interessantes vom Straußfurter

- Rückhaltebecken aus dem Winter 1966/67. – Thüring. ornithol. Rundbrief **11**, 13–15.
- (1968): Frühjahrsbeobachtungen 1967 am Unstrutrückhaltebecken bei Straußfurt. – Thüring. ornithol. Rundbrief **12**, 16–19.
- (1972): Ein Habichtskauz, *Strix uralensis* (Pall.) im Winter 1968/69 in Thüringen? – Thüring. ornithol. Rundbr. **19/20**, 57.
- (1981): Ornithologische Notizen aus Thüringen. – Ornithol. Mitt. **33**, 210–214.
- (1992): Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) überwintert in Lagerhalle eines Industriegebietes in Erfurt-Nord. – Ornithol. Mitt. **44**, 107.
- & H.-U. SCHÜTZE (1986): Erneuter Brutnachweis der Sumpfhöhreule, *Asio flammeus* (Pont.), für Thüringen. – Thüring. ornithol. Mitt. **34**, 73–74.
- & – (1987): Brutnachweis der Graugans, *Anser anser* (L.), für Thüringen. – Thüring. ornithol. Mitt. **37**, 75–77.
- & W. THIEDE (1988): Erstnachweis des Zwergbrachvogels *Numenius minutus* für Deutschland. – Ornithol. Mitt. **40**, 10–13.
- PENSL, W. (1990): Die Vogelwelt im Landkreis Mühlhausen. – Mühlhausen.
- & G. GRÜN (1996): Die Vogelwelt im Landkreis Mühlhausen – Nachträge, Berichtigungen und Ergänzungen. – Mühlhausen.
- PETERLEIN, I. (1991): 22 Jahre Wasservogelzählung an der Saale von Uhlstädt – Weichau 1967/68–1988/89. – Thüring. ornithol. Mitt. **41**, 5–23.
- PFEIFER, G. (2000): Vorkommen und Ausbreitung des Schwarzkehlchens, *Saxicola torquata* Linnaeus 1766 in Schleswig-Holstein unter Einbeziehung der Bestandentwicklung in den Nachbarländern. – Corax **18**, 109–141.
- PFEIFFER, T. (2001): Ergebnisse der Bestandserfassung des Rotmilans *Milvus milvus* im Jahr 2000 in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 129–137.
- PRANGE, H. (1999): Der Zug des Kranichs *Grus grus* in Europa. – Vogelwelt **120**, 301–315.
- (2001): Kranichzug, -rast und -schutz 2000. – Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- PÜWERT, A. (1998): Die Elster *Pica pica* im Landkreis Sonneberg – Ergebnisse einer Bestandserfassung in Südthüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 129–135.
- (1999a): Der Flußregenpfeifer *Charadrius dubius* im Landkreis Sonneberg. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 203–207.
- (1999b): Zwergohreule *Otus scops* in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 209–212.
- (2001): Zur Verbreitung und Häufigkeit von Hausperling *Passer domesticus* und Feldsperling *Passer montanus* im Landkreis Sonneberg – Ergebnisse einer Bestandserfassung in Südthüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 179–188.
- (2002a): Bestandsentwicklung und Habitat des Weißsternigen Blaukehlchens *Luscinia svecica cyaneola* bei Sonneberg (Thüringen). – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 329–335.
- (2002b): Über das Vorkommen der Straßentaube *Columba livia* forma *domestica* im Landkreis Sonneberg. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 345.
- RADON, F. (1989): Zur Brutbiologie des Wiesenpiepers, *Anthus pratensis* (L.) im Kreis Lobenstein. – Thüring. ornithol. Mitt. **39**, 71–76.
- REIßLAND, L. & S. GÖHRING (1975): Dünnschnabel-Brachvogel in Thüringen. – Falke **22**, 65.
- RINGLEBEN, H. (1936): Seltene Vögel in Thüringen. – Ornithol. Mschr. **61**, 13–14.
- (1941): Ist *Haliaeetus albicilla alascanum* Townsend in Deutschland vorgekommen? – Z. Naturwiss. **95**, 189–195.
- (1996): Einige Bemerkungen zu »Die Vogelwelt Thüringens«. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 33–36.
- RITTER, F. (1997): Dreizehenspechte in Ostthüringen beobachtet. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **34**, 120.
- RÖSE, N. (2001): Zur Entwicklung der Brutbestände von Rauchschnalbe *Hirundo rustica* und Mehlschnalbe *Delichon urbica* in Oldisleben/Kyffhäuserkreis. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 231–232.
- ROST, F. (1990a): Zum Durchzug der Sumpf- und Wasservogel im Teichgebiet Haselbach. – Mauritiana **12**, 523–544.
- (1990b): Ein Brutnachweis des Schlagschwirls (*Locustella fluviatilis*) 1988 im oberen Schwarzatal. – Beitr. Vogelkde. **36**, 173–176.
- (1992): Der Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) – ein neuer Brutvogel Thüringens. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **1**, 41–42.
- (1993): Ein neuer Herbstnachweis vom Sprosser (*Luscinia luscinia*) in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **2**, 54.
- (1995): Der Brutbestand von Bläßhuhn (*Fulica atra*) und Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) in Thüringen 1994. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **2**, 145–157.
- (1996): Zu Biometrie und Ökologie des Feldschwirls *Locustella naevia* in Mitteldeutschland. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 37–57.
- (1998): Der Brutbestand der Lappentaucher (Podicipidae) 1997 in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 103–116.
- (1999a): Der Brutbestand der Gänse (*Anser*, *Branta*) und Enten (Anatidae) 1998 in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 185–201.
- (1999b): Der Brutvogelbestand von Fichtenforsten im Thüringer Wald bei Neuhaus am Rennsteig. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **3**, 239–247.
- (2000): Der Brutbestand von Höckerschwan *Cygnus olor* und Möwen (Laridae) 1999 in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 29–39.
- (2001): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 2000. – Mitt. Inf. VTO **19**, 1–30.
- (2002a): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 2001. – Mitt. Inf. VTO **21**, 1–34.
- (2002b): Der Brutbestand des Haubentauchers *Podi-*

- ceps cristatus* 2001 in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 305–308.
- (2003): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 2002. – Mitt. Inf. VTO **24**, 1–29.
- (2004): Der Brutbestand des Höckerschwans *Cygnus olor* 2002 in Thüringen. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **5**, (im Druck).
- , R. STEINBACH & N. HÖSER (1987): Avifaunistische Besonderheiten im Pleiße-Wyhra-Gebiet 1985. – Mauritiana **12**, 197–201.
- , & B. VOGEL (1989): Avifaunistischer Jahresbericht für 1986 aus dem Pleiße-Wyhra-Gebiet. – Mauritiana **12**, 381–386.
- , B. FRIEDRICH & H. LANGE (1995): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 1994. – Mitt. Inf. VTO, Sonderheft.
- , & – (1996): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 1995. – Mitt. Inf. VTO **10**, 1–25.
- , & – (1997): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 1996. – Mitt. Inf. VTO **12**, 1–26.
- , & – (1998): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 1997. – Mitt. Inf. VTO **14**, 1–31.
- , & – (1999): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 1998. – Mitt. Inf. VTO **15**, 1–28.
- , & – (2000): Ornithologische Besonderheiten in Thüringen 1999. – Mitt. Inf. VTO **18**, 1–29.
- RUHMER, G. (1880): Beitrag zur Ornithologie des Werrathales in Thüringen. – J. Ornithol. **28**, 144–148.
- SAAR, Ch. (1996): Ein kleiner, aber nicht ganz unwichtiger Beitrag zur Diskussion über die Falken-Hybriden. – Greifvögel Falkneri 1996, 46–51.
- SACHER, G. (1992): Wiederfunde des Wintergoldhähnchens (*Regulus regulus*) auf ihrem Herbstzug bei Raila (Thür.). – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **1**, 95–96.
- (1993): Zu Vorkommen und Brutbiologie des Braunkehlchens, *Saxicola rubetra*, im Thüringer Schiefergebirge. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **2**, 29–45.
- SALZMANN, E. (1908): Der Abendfalk, ein Brutvogel Thüringens. – Ornithol. Monatsschr. **33**, 411–412.
- SAUER, J. (1979): Beobachtungen eines Habichtskauzes, *Strix uralensis* Pallas, in Thüringen. – Thüring. Ornithol. Mitt. **25**, 60–61.
- SAUERBIER, W. (1972): Das Vorkommen der Nachtigall südlich und westlich des Kyffhäusergebirges 1967–1970. – Apus **2**, 256–259.
- SCHIEFFEL, J. (1981): Misteldrossel – *Turdus viscivorus* L. – Ber. Avifauna Bez. Gera, Loseblattsammlung, 4 S.
- SCHUEER, J. & H.-U. SEE (1994): Brutverdächtiger Seggenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola* bei Auleben/Kreis Nordhausen. – Thüring. ornithol. Mitt. **43/44**, 81–83.
- SCHIKORA, T., V. GORF, A. WALTER, S. SCHLEIP, U. v. HENGEL, W. A. TURNEWITSCH, W. WESTHUS & B. SCHNEIDER (2003): Dorfbiotope in Thüringen. Vielfältig, gefährdet, schützenswert. – Naturschutzreport **20**, 1–168.
- SCHMIEDEKNECHT, O. (1927): Junk´s Natur-Führer. Thüringen. – Berlin.
- (1889): Ornithologisches aus dem Fürstenthume. II. – 1. Beilage Schwarzb.-Rudolstädt. Landesz. Nr. 59 (10.3.1889).
- SCHMIDT, E. (1998): Greifvögel im Landkreis Sömmerda – Der Mäusebussard (*Buteo buteo*). – Sömmerdaer Heimathefte **10**, 175–178.
- SCHMIDT, H. (1972): Massierung von Türkentauben am Stadtrand von Nordhausen. – Thüring. ornithol. Rundbrief **19/20**, 56.
- SCHMIDT, K. (1978): Zur Vogelwelt des Bezirkes Suhl, 1. Teil. Greifvögel, Tauben, Hühnervögel, Eulen, Nachtschwalben, Segler, Rackenvögel und Spechte. – Suhl.
- (1980a): Zur Vogelwelt des Bezirkes Suhl. 2. Teil: Seetaucher, Lappentaucher, Sturmvögel, Ruderfüßler, Schreitvögel, Flamingos und Entenvögel. – Suhl.
- (1980b): Zur Vogelwelt des Bezirkes Suhl, 3. Teil Kranichvögel, Rallen, Schnepfenvögel, Möwen und Seeschwalben. – Suhl.
- (1984): Erster Nestfund des Birkenzeisigs in Thüringen. – Falke **31**, 131–133.
- (1987): Ein freifliegender Ibis acht Monate im Werratal. – Falke **34**, 366–367.
- (1996a): Brut des Rotschenkels (*Tringa totanus*) in der Bad Salzunger Werra-Aue. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **33**, 19–20.
- (1996b): Ankunft, Wegzug und Überwinterung der Weißstörche, *Ciconia ciconia* L., in der thüringischen Werra-Aue. – Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen **11**, 111–115.
- (2000a): Bestandssituation, Vorkommen und Bruterfolg des Weißstörches, *Ciconia ciconia* (L.), von 1994 bis 2000 in Thüringen. – Thüring. ornithol. Mitt. **49/50**, 113–117.
- (2000b): Die Graugans, *Anser anser* (L.), neuer Brutvogel in Südwest-Thüringen. – Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen **15**, 13–14.
- (2001): Zur Veränderung der Vogelwelt Südwest-Thüringens zwischen dem nordwestlichen Thüringer Wald und der Rhön in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. – Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen **16**, 57–70.
- (2002): Nilgans, *Alopochen aegyptiacus* (L.), neuer Brutvogel in Südwest-Thüringen – 2002 eine erfolgreiche Brut im Naturschutzgebiet »Dankmarshäuser Rhäden«. – Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen **17**, 67–68.
- (2003): Erste Ergebnisse der Bestandserfassung der Dohle *Corvus monedula* in Thüringen 2002. – Mitt. Inf. VTO **23**, 11–12.
- & M. SCHMIDT (2000): Vierjährige Erfassungen der Wintervogelwelt auf großflächigem Grünland in der Salzunger Werraue/SW-Thüringen. – Thüring. ornithol. Mitt. **49/50**, 81–96.
- SCHMIDT, K. (2001): Die Rohrweihe *Circus aeruginosus* 1999 in Thüringen – Versuch einer Bestandsermittlung. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 139–147.
- & H.-U. SCHÜTZE (1974): Erstnachweis eines Grasläufers, *Tryngites subruficollis* (VIEILL., 1819), für die DDR. – Falke **21**, 85–86.

- SCHOLZE, G. (1977): Fluß- und Lachseeschwalbe (*Sterna hirundo* L. et *Gelochelidon nilotica* (GMEL.) am Immertal-Stausee in Friemar. – Thüring. ornithol. Mitt. **23**, 57–58.
- SEHMISCH, O. (1961): Ornithologische Notizen aus dem Bezirk Gera. – Thüring. Ornithol. Rundbrief **5**, 15.
- SEMMLER, W. (1970): Die Vogelwelt der Jenaer Landschaft. – Jena.
- SEWITZ, A. & S. KLAUS (1999): Bestandsentwicklung und Bruterfolg des Schwarzstorches (*Ciconia nigra*) in Thüringen. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **36**, 48–54.
- SIPPEL, K. (1999): Die Heidelerle, *Lullula arborea* (L.), (wieder) Brutvogel im Thüringischen Eichsfeld! – Thüring. ornithol. Mitt. **48**, 97–98.
- SITTEL, U. (1991): Die Vogelwelt der Talsperre Schömbach 1977–1988. – Mauritiania **13**, 309–331.
- SORGE, C. (1923): *Oceanodroma leucorhoa* (Vieill.), der gabelschwänzige Schwalbensturmvogel, in Nordthüringen. – Ornithol. Monatsber. **31**, 16–17.
- SPERRSCHNEIDER, J. (1853/1854): Vergleichende Aufzählung der auf dem S.O. Thüringer Walde und der in der Umgegend von Schlotheim im N.W. Thüringen vorkommenden Vögel. – Naumannia **3**, 362–378, 175–190.
- STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖBLER (Hrsg., 1998): Die Vogelwelt Sachsens. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.
- STEINBACH, R. (1977): Verstärkter Durchzug des Rotkehlpeipers, *Anthus cervinus* (Pallas) im Frühjahr 1976 in den Kreisen Altenburg, Borna und Geithain. – Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritanium« Altenburg **9**, 305–307.
- STRAUSS, T. (2000): Zur Vogelwelt um Gerstenberg. – Mauritiania **17**, 447–463.
- STRESEMANN, E. (1954): Zur Avifauna der Mark Brandenburg. – J. Ornithol. **95**, 178–181.
- STRUBE, I. & M. STRUBE (1984): Brutnachweis der Ringdrossel (*Turdus torquatus*) im Thüringer Wald. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **21**, 13–14.
- SUDFELD, C., J. WAHL & M. BOSCHERT (2003): Brütende und überwinternde Wasservögel in Deutschland. – Corax **19**, Sonderheft 2, 51–81.
- THEOPHIL, U. & H. WEIDNER (1990): Zur Situation des Rebhuhns, *Perdix perdix* (L.) im Bezirk Gera – eine vergleichende Bestandsanalyse. – Thüring. ornithol. Mitt. **40**, 19–24.
- TIMPEL, M. (1914): Einige Winterbeobachtungen in der Umgegend von Erfurt. – Ornithol. Monatsschr. **39**, 303.
- (1933): Die Ornis Thüringens mit besonderer Berücksichtigung von Erfurt und Umgegend. I. Teil. – Jb. Akad. gemeinnütz. Wiss. Erfurt N.F. **51**, 71–104.
- (1935): Die Ornis Thüringens mit besonderer Berücksichtigung von Erfurt und Umgegend. II. Teil. – Jb. Akad. gemeinnütz. Wiss. Erfurt N.F. **52**, 31–106.
- TITTEL, R. (1984): Avifaunistischer Jahresbericht 1982 Bezirk Erfurt. – Erfurter Faun. Inf. **1**, 3–46.
- & K. ULBRICHT (1987): Avifaunistischer Jahresbericht 1984 Bezirk Erfurt. – Erfurter Faun. Inf. **3**, 1–57.
- TRENMANN, D. (1967): Das Vorkommen der Raubmöwen (*Stercorariidae*), Möwen (*Laridae*) und Seeschwalben (*Sternidae*) im Kreis Altenburg. – Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritanium« Altenburg **5**, 267–319.
- & W. KARG (1960): Das Vorkommen der Entenvögel (Anatidae) im Kreis Altenburg. – Abh. Ber. Naturkd. Mus. »Mauritanium« Altenburg **2**, 106–164.
- TROMPELLER, J.R. (1995): Erster Brutnachweis des Birkenzeisigs (*Acanthis flammea* [LINNAEUS, 1758] im Stadtgebiet von Erfurt. – Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **14**, 7–9.
- & U. BÖBNECK (1999): Wasseramsel, *Cinclus cinclus* (Linnaeus, 1758) und Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata* (Linnaeus, 1766) wieder Brutvögel im Gebiet der Stadt Erfurt (Thüringen). – Thüring. Faun. Abh. **6**, 5–9.
- UHL, K. (1957): Ein Odinshühnchen im Vogtland. – Falke **4**, 178.
- ULBRICHT, J. (1981): Zum gehäuften Erscheinen von Raubmöwen in der DDR. – Sommer und Herbst 1976. – Falke **28**, 188–193.
- ULOTH, W. (1978): Raufußhühner, Tetraonidae, in der Rhön. – Thüring. ornithol. Mitt. **24**, 3–4.
- UNGER, C. & F. BAUER (2001): Beringungsergebnisse von bei Eisfeld in Südthüringen zwischen 1978 und 1991 durchziehenden und überwinternden Saatkrähen *Corvus frugilegus*. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **4**, 149–160.
- WAGNER, M. (2000): Zum Vorkommen des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum* L.) im Südharz. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **37**, 24–28.
- & J. SCHEUER (Hrsg., 2003): Die Vogelwelt im Landkreis Nordhausen und am Helmestausee. – Bürgel.
- & M. JENTZSCH (2000): Zur Verbreitung, Populationsdynamik und Nahrungsökologie des Raufußkauzes (*Aegolius funereus* L.) im Südharz. – Ornithol. Jber. Mus. Heineanum **18**, 51–70.
- WALTER, R. (1972): Alpenkrähe, *Pyrrhocorax pyrrhocorax* (L.) bei Remptendorf, Kreis Lobenstein. – Thüring. ornithol. Rundbrief Nr. **19/20**, 58.
- WASSMANN, R. (1995): Alpengöler (*Apus melba*) 1993 bei Orlamünde/Thüringen. – Ornithol. Mitt. **47**, 130.
- WEIPERT, J. (1994): Beiträge zur Faunistik und Ökologie des Naturschutzgebietes »Apfelstädter Ried« (Landkreis Gotha/Thüringen). Teil XI: Vögel (Aves). – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **2**, 97–109.
- WEISE, R. (1989): Übersommerung eines Prachtauchers, *Gavia arctica* (L.), im Kreis Mühlhausen. – Thüring. ornithol. Mitt. **39**, 78.
- (1993): Nahrung und Nahrungserwerb der Kolbenente *Netta rufina*. – Ornithol. Beob. **90**, 67–71.
- WEIßGERBER, R. (1997): Die Brutkolonien von Dohle (*Corvus monedula*) und Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) im Süden des Burgenlandkreises. – Mauritiania **16**, 409–419.
- WENZEL, H., W. WESTHUS & F. FRITZLAR (2000): Thüringer Bausteine für das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **37**, 93–128.

- WIESNER, J. (1992): Dismigration und Verbreitung des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in Thüringen. – Naturschutzreport **4**, 62–66.
- (1993): Beobachtungen erfolgreicher Bruten von Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*) und Bartmeise (*Panurus biarmicus*) im RAMSAR-Schutzgebiet »Helmestausee Berga-Kelbra«. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **30**, 105.
- (1994): Bejagung von Rabenvögeln – dringende Notwendigkeit nach mehrjähriger Unterschutzstellung oder ökologisch unsinnige Maßnahme. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **31**, 93–101.
- (1997): Zur gegenwärtigen Kenntnis von Verbreitung und Bestandssituation des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in Deutschland. – Naturschutzreport **13**, 82–98.
- (1998): Brutbestand des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Thüringen rückläufig. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **35**, 91.
- (1999): Sperlingskauzforschung in Thüringen. – Naturschutzreport **15**, 74–87.
- S. JANSEN & W. KARWOTH (1996): Wiesenbrüter und ihr Schutz. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **33**, Sonderheft.
- & I. KÜHN (1995): Verbreitung und Bestandsentwicklung des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Thüringen. – Landschaftspf. Naturschutz Thüringen **32**, 3–8.
- F. PUTZMANN & K. ECKERT (1991): Zur Siedlungsdichte des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum* L.) im Thüringer Schiefergebirge. – In: STUBBE, M. (Hrsg.): Populationsökologie Greifvogel- u. Eulenarten **2**, Wiss. Beitr. Univ Halle 1991/4 (P45), 543–550.
- WODNER, D. (1975): Die Vogelwelt des Eichsfeldes. – Eichsfelder Heimathefte, Sonderheft, 1–128.
- (1988): Der Brutvogelbestand der Bodenroder Struth (Kr. Heiligenstadt), einem stark strukturierten Mischwaldgebiet auf Buntsandstein. – Thüring. ornithol. Mitt. **38**, 7–23.
- (1992): Wieder bemerkenswerter Wespenbussardzug über das Eichsfeld. – Thüring. ornithol. Mitt. **42**, 62–63.
- ZIMMERMANN, W. (1963): Bemerkenswerte Nachweise seltener Vögel Thüringens im Naturkundemuseum Gotha. – Abh. Ber. Naturkundemus. Gotha **1**, 39–45.
- ZSCHIEGNER, W. (1979): Stieglitz – *Carduelis carduelis* (L.). – Ber. Avifauna Bez. Gera, Loseblattsammlung, 4 S.
- kershausen, 2000.
- GRIMM, H.: Zur Vogelwelt des Kyffhäuser-Unstrut-Gebietes.
- GRÜN, G.: Bestandsentwicklung und Vorkommen bedrohter Vogelarten im Unstrut-Hainich-Kreis (Stand 2000).
- : Die Vögel des Unstrut-Hainich-Kreises – Seetaucher bis Störche. – Beiträge aus der Fachgruppe Ornithologie Unstrut-Hainich-Kreis 2002.
- & R. WEISE: Die Brutvögel im ehemaligen Landkreis Mühlhausen. Stand 1995.
- JANSEN, S.: Wiesenbrütende Vogelarten in 111 KULAP-Gebieten in Thüringen. – Unveröff. Gutachten Ges. Freilandökol. U. Naturschutzplanung im Auftrag d. Staatl. Vogelschutzwarte Seebach, 1994. 284 S.
- LIEDER, K.: Untersuchungen über die Verteilung und Häufigkeit der Brutvögel auf Probeflächen des Landkreises Greiz und der Stadt Gera 1995–1999. – Ornithologischer Jahresbericht 1999 der Fachgruppe für Ornithologie und Artenschutz »Felix Heller« Greiz e.V., 2000.
- ROST, F.: Der Brutvogelbestand von Fichtenforsten im Thüringer Wald, 2. Kartierung.
- TÜBBICKE, C.: Die Siedlungsdichte des Turmfalken (*Falco tinnunculus*) im urbanen Bereich des Stadtgebietes Erfurt mit einem Vergleich zu natürlichen Lebensräumen. – Belegarbeit FH Schwarzburg, 2002.
- WODNER, D.: Zur Bestandssituation der Goldammer – Vogel des Jahres 1999 – im Eichsfeld. – Jahresbericht 1999 der Fachgruppe Ornithologie Eichsfeld e.V., 2000.
- : Der Haussperling – *Passer domesticus* – Vogel des Jahres 2002. – Jahresbericht 2002 der Fachgruppe Ornithologie Eichsfeld e.V., 2002.

Manuskripte

- BOLZ, R., S. LIEPELET & P. LEUPOLD): Durchführung einer Effizienzkontrolle der Wiesenbrüterförderung in Thüringen (gem. KULAP und Programm zur Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Thüringen). – Unveröff. Gutachten, Institut Vegetationskunde u. Landschaftsökologie Schweikershausen im Auftrag TLUG Jena. – Schweikershausen, 2000.

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Vogelnamen (nach Gattungen geordnet)

Accipiter		Anthus	
- <i>brevipes</i>	58	- <i>campestris</i>	17, 53
- <i>gentilis</i>	11, 29	- <i>cervinus</i>	17, 54
- <i>nisus</i>	11, 29	- <i>pratensis</i>	17, 53
Acridotheres		- <i>richardi</i>	60
- <i>tristis</i>	61	- <i>[spinoletta] petrosus</i>	17, 54
Acrocephalus		- <i>[spinoletta] spinoletta</i>	17, 54
- <i>arundinaceus</i>	16, 46	- <i>trivialis</i>	17, 54
- <i>dumetorum</i>	16, 47	Apus	
- <i>paludicola</i>	16, 46	- <i>apus</i>	14, 41
- <i>palustris</i>	16, 47	- <i>melba</i>	14, 41
- <i>schoenobaenus</i>	16, 47	Aquila	
- <i>scirpaceus</i>	16, 47	- <i>chrysaetos</i>	11, 27
Actitis		- <i>clanga</i>	11, 28
- <i>hypoleucos</i>	13, 35	- <i>heliaca</i>	11, 28
Aegithalos		- <i>pomarina</i>	11, 28
- <i>caudatus</i>	15, 45	Ardea	
Aegolius		- <i>cinerea</i>	11, 25
- <i>funereus</i>	14, 41	- <i>purpurea</i>	11, 25
Aegypius		Ardeola	
- <i>monachus</i>	58	- <i>ibis</i>	61
Aix		- <i>ralloides</i>	11, 25
- <i>galericulata</i>	61	Arenaria	
- <i>sponsa</i>	61	- <i>interpres</i>	12, 32
Alauda		Asio	
- <i>arvensis</i>	15, 46	- <i>flammeus</i>	14, 40
Alca		- <i>otus</i>	14, 40
- <i>torda</i>	59	Athene	
Alcedo		- <i>noctua</i>	14, 41
- <i>atthis</i>	14, 41	Aythya	
Alle		- <i>ferina</i>	10, 22
- <i>alle</i>	13, 38	- <i>fuligula</i>	10, 22
Alopochen		- <i>marila</i>	10, 22
- <i>aegyptiaca</i>	8, 20	- <i>nyroca</i>	10, 22
Anas		Bombycilla	
- <i>acuta</i>	10, 21	- <i>garrulus</i>	15, 44
- <i>clypeata</i>	10, 21	Bonasa	
- <i>crecca</i>	10, 21	- <i>bonasia</i>	9, 18
- <i>penelope</i>	10, 21	Botaurus	
- <i>platyrhynchos</i>	10, 21	- <i>stellaris</i>	11, 25
- <i>querquedula</i>	10, 21	Branta	
- <i>sibilatrix</i>	61	- <i>bernicla</i>	10, 20
- <i>strepera</i>	10, 21	- <i>canadensis</i>	10, 20
Anser		- <i>leucopsis</i>	10, 20
- <i>albifrons</i>	10, 20	- <i>ruficollis</i>	10, 20
- <i>anser</i>	10, 20	Bubo	
- <i>brachyrhynchus</i>	9, 19	- <i>bubo</i>	14, 40
- <i>caerulescens</i>	61	Bucephala	
- <i>erythropus</i>	9, 19	- <i>clangula</i>	10, 22
- <i>fabalis</i>	9, 19	- <i>islandica</i>	57
- <i>indicus</i>	61		

Burhinus		Ciconia	
- <i>oedicnemus</i>	12, 30	- <i>ciconia</i>	10, 24
Buteo		- <i>nigra</i>	10, 24
- <i>buteo</i>	11, 28	Cinclus	
- <i>lagopus</i>	11, 29	- <i>cinclus</i>	17, 52
- <i>rufinus</i>	58	Circaetus	
Calcarius		- <i>gallicus</i>	11, 27
- <i>lapponicus</i>	18, 57	Circus	
Calidris		- <i>aeruginosus</i>	11, 29
- <i>alba</i>	12, 32	- <i>cyaneus</i>	11, 29
- <i>alpina</i>	12, 33	- <i>macrourus</i>	11, 29
- <i>canutus</i>	12, 32	- <i>pygargus</i>	11, 29
- <i>ferruginea</i>	12, 33	Clangula	
- <i>maritima</i>	12, 33	- <i>hyemalis</i>	10, 22
- <i>melanotos</i>	12, 32	Coccothraustes	
- <i>minuta</i>	12, 32	- <i>coccothraustes</i>	18, 56
- <i>pusilla</i>	58	Columba	
- <i>temminckii</i>	12, 32	- <i>livia</i>	59
Caprimulgus		- <i>livia f. domestica</i>	14, 39
- <i>europaeus</i>	14, 41	- <i>oenas</i>	14, 39
Carduelis		- <i>palumbus</i>	14, 39
- <i>cannabina</i>	17, 55	Coracias	
- <i>carduelis</i>	17, 54	- <i>garrulus</i>	14, 41
- <i>chloris</i>	17, 54	Corvus	
- <i>citrinella</i>	17, 54	- <i>corax</i>	15, 44
- [<i>flammea</i>] <i>cabaret</i>	17, 55	- [<i>corone</i>] <i>corone</i>	15, 44
- [<i>flammea</i>] <i>flammea</i>	17, 55	- [<i>corone</i>] <i>cornix</i>	15, 44
- <i>flavivestris</i>	17, 55	- <i>dauuricus</i>	61
- <i>hornemanni</i>	60	- <i>frugilegus</i>	15, 43
- <i>spinus</i>	17, 54	- <i>monedula</i>	15, 43
Carpodacus		Coturnix	
- <i>erythrinus</i>	17, 55	- <i>coturnix</i>	9, 18
Casmerodius		Crex	
- <i>albus</i>	11, 25	- <i>crex</i>	12, 30
Catoptrophorus		Cuculus	
- <i>semipalmatus</i>	58	- <i>canorus</i>	14, 39
Ceppus		Cursorius	
- <i>grylle</i>	13, 38	- <i>cursor</i>	13, 35
Certhia		Cygnus	
- <i>brachydactyla</i>	16, 49	- <i>atratus</i>	61
- <i>familiaris</i>	16, 49	- <i>columbianus</i>	9, 19
Cettia		- <i>cygnus</i>	7, 19
- <i>cetti</i>	15, 46	- <i>olor</i>	9, 19
Charadrius		Delichon	
- <i>alexandrinus</i>	12, 32	- <i>urbicum</i>	15, 44
- <i>dubius</i>	12, 31	Dendrocopos	
- <i>hiaticula</i>	12, 31	- <i>leucotos</i>	14, 42
- <i>morinellus</i>	12, 32	- <i>major</i>	14, 42
Chlamydotis		- <i>medius</i>	14, 42
- <i>undulata</i>	58	- <i>minor</i>	14, 42
Chlidonias		- <i>syriacus</i>	53
- <i>hybrida</i>	13, 37	Dryocopus	
- <i>leucopterus</i>	13, 37	- <i>martius</i>	14, 42
- <i>niger</i>	13, 37		

Egretta		Glareola	
- <i>garzetta</i>	11, 25	- <i>nordmanni</i>	13, 35
Emberiza		- <i>pratincola</i>	13, 35
- <i>calandra</i>	18, 56	Glaucidium	
- <i>cia</i>	18, 56	- <i>passerinum</i>	14, 40
- <i>cirlus</i>	18, 56	Grus	
- <i>citrinella</i>	18, 56	- <i>grus</i>	12, 30
- <i>hortulana</i>	18, 56	Gypaetus	
- <i>melanocephala</i>	60	- <i>fluvus</i>	57
- <i>pusilla</i>	60	Gyps	
- <i>rustica</i>	18, 57	- <i>fulvus</i>	11, 27
- <i>schoeniclus</i>	18, 57	Haematopus	
Eremophila		- <i>ostralegus</i>	12, 31
- <i>alpestris</i>	15, 45	Haliaeetus	
Erithacus		- <i>albicilla</i>	11, 28
- <i>rubecula</i>	16, 50	- <i>leucocephalus</i>	58
Falco		Hieraaetus	
- <i>biarmicus</i>	58	- <i>pennatus</i>	11, 27
- <i>cherrug</i>	58	Himantopus	
- <i>columbarius</i>	11, 26	- <i>himantopus</i>	12, 31
- <i>naumanni</i>	11, 27	Hippolais	
- <i>peregrinus</i>	11, 26	- <i>icterina</i>	16, 47
- <i>rusticolus</i>	11, 26	Hirundo	
- <i>subbuteo</i>	11, 26	- <i>daurica</i>	15, 45
- <i>tinnunculus</i>	11, 27	- <i>rustica</i>	15, 45
- <i>vespertinus</i>	11, 26	Hydrobates	
Ficedula		- <i>pelagicus</i>	10, 23
- <i>albicollis</i>	17, 52	Ixobrychus	
- <i>hypoleuca</i>	17, 51	- <i>minutus</i>	11, 25
- <i>parva</i>	17, 52	Jynx	
Fratercula		- <i>torquilla</i>	14, 42
- <i>arctica</i>	59	Lagopus	
Fringilla		- <i>mutus</i>	57
- <i>coelebs</i>	17, 54	Lanius	
- <i>montifringilla</i>	17, 54	- <i>collurio</i>	15, 43
Fulica		- <i>excubitor</i>	15, 43
- <i>atra</i>	12, 30	- <i>minor</i>	15, 43
Galerida		- <i>senator</i>	15, 43
- <i>crystata</i>	15, 46	Larus	
Gallinago		- <i>argentuatus</i>	13, 36
- <i>gallinago</i>	13, 34	- <i>cachinnans</i>	13, 36
- <i>media</i>	13, 34	- <i>canus</i>	13, 36
Gallinula		- <i>fuscus</i>	13, 36
- <i>chloropus</i>	12, 30	- <i>[fuscus] heuglini</i>	59
Garrulus		- <i>genei</i>	13, 36
- <i>glandarius</i>	15, 43	- <i>glaucoides</i>	59
Gavia		- <i>hyperboreus</i>	59
- <i>arctica</i>	10, 23	- <i>marinus</i>	13, 36
- <i>immer</i>	10, 23	- <i>melanocephalus</i>	13, 36
- <i>stellata</i>	10, 23	- <i>michahellis</i>	13, 36
Geronticus		- <i>minutus</i>	13, 36
- <i>eremita</i>	11, 25		

- <i>ridibundus</i>	13, 36	- [<i>flava</i>] <i>flavissima</i>	17, 53
Leptoptilos		- [<i>flava</i>] <i>thunbergi</i>	17, 53
- <i>crunensiferus</i>	61		
Limicola		Neophron	
- <i>falcinellus</i>	12, 32	- <i>percnopterus</i>	57
Limosa		Netta	
- <i>lapponica</i>	12, 33	- <i>rufina</i>	10, 21
- <i>limosa</i>	12, 33	Nucifraga	
Locustella		- <i>caryocatactes</i>	15, 43
- <i>fluviatilis</i>	15, 46	Numenius	
- <i>luscinioides</i>	15, 46	- <i>arquata</i>	12, 33
- <i>naevia</i>	15, 46	- <i>minutus</i>	58
Loxia		- <i>phaeopus</i>	12, 33
- [<i>curvirostra</i>] <i>curvirostra</i>	18, 55	- <i>tenuirostris</i>	12, 33
- <i>leucoptera</i>	18, 55	Nyctea	
- <i>pytyopsittacus</i>	17, 55	- <i>scandiaca</i>	14, 40
Lullula		Nycticorax	
- <i>arborea</i>	15, 46	- <i>nycticorax</i>	11, 25
Luscinia		Oceanodroma	
- <i>luscinia</i>	17, 51	- <i>leucorhoa</i>	10, 23
- <i>megarhynchos</i>	17, 51	Oenanthe	
- <i>svecica</i>	17, 50	- <i>oenanthe</i>	17, 51
Lymnocyptes		Oriolus	
- <i>minimus</i>	13, 34	- <i>hispanica</i>	60
Marmaronetta		- <i>oriolus</i>	15, 43
- <i>angustirostris</i>	8, 61	Otis	
Melanitta		- <i>tarda</i>	12, 29
- <i>fusca</i>	10, 22	Otus	
- <i>nigra</i>	10, 22	- <i>scops</i>	14, 40
Melanocorypha		Oxyura	
- <i>calandra</i>	15, 46	- <i>jamaicensis</i>	60
- <i>leucoptera</i>	59	- <i>leucocephala</i>	9, 19
Mergus		Pandion	
- <i>albellus</i>	10, 22	- <i>haliaetus</i>	11, 27
- <i>merganser</i>	10, 23	Panurus	
- <i>serrator</i>	10, 23	- <i>biarmicus</i>	16, 48
Merops		Parus	
- <i>apiaster</i>	14, 41	- <i>ater</i>	15, 44
Milvus		- <i>caeruleus</i>	15, 44
- <i>migrans</i>	11, 28	- [<i>caeruleus</i>] <i>cyanus</i>	15, 44
- <i>milvus</i>	11, 28	- <i>cristatus</i>	15, 44
Monticola		- <i>major</i>	15, 44
- <i>saxatilis</i>	17, 51	- <i>montanus</i>	15, 44
- <i>solitarius</i>	60	- <i>palustris</i>	15, 44
Montifringilla		Passer	
- <i>nivalis</i>	60	- <i>domesticus</i>	17, 52
Muscicapa		- <i>montanus</i>	17, 52
- <i>striata</i>	17, 51	Pelecanus	
Motacilla		- <i>onocrotalus</i>	11, 26
- [<i>alba</i>] <i>alba</i>	17, 53	Perdix	
- [<i>alba</i>] <i>yarrellii</i>	17, 53	- <i>perdix</i>	9, 18
- <i>cinerea</i>	17, 53	Perisoreus	
- <i>citreola</i>	60	- <i>infaustus</i>	59
- [<i>flava</i>] <i>flava</i>	17, 53		

Pernis	
– <i>apivorus</i>	11, 27
Petronia	
– <i>petronia</i>	17, 52
Phalacrocorax	
– <i>aristotelis</i>	57
– <i>carbo</i>	11, 26
Phalaropus	
– <i>fulicarius</i>	13, 34
– <i>lobatus</i>	13, 34
Phasianus	
– <i>colchicus</i>	9, 19
Philomachus	
– <i>pugnax</i>	12, 32
Phoenicopterus	
– <i>minor</i>	61
– <i>roseus</i>	10, 24
– [<i>ruber</i>] <i>chilensis</i>	61
Phoenicurus	
– <i>ochruros</i>	17, 51
– <i>phoenicurus</i>	17, 51
Phylloscopus	
– <i>bonelli</i>	16, 47
– <i>borealis</i>	16, 47
– <i>collybita</i>	16, 47
– <i>inornatus</i>	16, 47
– <i>proregulus</i>	59
– <i>schwarzi</i>	59
– <i>sibilatrix</i>	16, 47
– <i>trochiloides</i>	59
– <i>trochilus</i>	16, 47
Pica	
– <i>pica</i>	15, 43
Picoides	
– <i>tridactylus</i>	14, 42
Picus	
– <i>canus</i>	14, 42
– <i>viridis</i>	14, 42
Pinicola	
– <i>enucleator</i>	17, 55
Platalea	
– <i>leucorodia</i>	11, 25
Plectrophenax	
– <i>nivalis</i>	18, 57
Pluvialis	
– <i>apricaria</i>	12, 31
– <i>dominica</i>	58
– <i>squatarola</i>	12, 31
Plegadis	
– <i>falcinellus</i>	11, 24
Podiceps	
– <i>auritus</i>	10, 24
– <i>cristatus</i>	10, 24
– <i>griseogen</i>	10, 24
– <i>nigricollis</i>	10, 24
Porzana	
– <i>parva</i>	12, 30
– <i>porzana</i>	12, 30
– <i>pusilla</i>	12, 30
Prunella	
– <i>collaris</i>	17, 52
– <i>modularis</i>	17, 53
Psittacula	
– <i>krameri</i>	61
Ptynoprogne	
– <i>rupestris</i>	59
Puffinus	
– <i>puffinus</i>	10, 23
Pyrrhocorax	
– <i>graculus</i>	59
– <i>pyrrhocorax</i>	61
Pyrrhula	
– <i>pyrrhula</i>	18, 56
R allus	
– <i>aquaticus</i>	12, 30
Recurvirostra	
– <i>avosetta</i>	12, 31
Scolopax	
– <i>rusticola</i>	32
Regulus	
– <i>ignicapillus</i>	16, 48
– <i>regulus</i>	16, 48
Remiz	
– <i>pendulinus</i>	15, 45
Riparia	
– <i>riparia</i>	15, 45
Rissa	
– <i>tridactyla</i>	13, 35
S axicola	
– <i>rubetra</i>	17, 51
– [<i>torquatus</i>] <i>rubicola</i>	17, 51
Scolopax	
– <i>rusticola</i>	12, 34
Serinus	
– <i>serinus</i>	17, 54
Sitta	
– <i>europaea</i>	16, 49
Somateria	
– <i>mollissima</i>	10, 22
Stercorarius	
– <i>longicaudus</i>	13, 38
– <i>parasiticus</i>	13, 38
– <i>pomarinus</i>	13, 38
– <i>skua</i>	13, 38
Sterna	
– <i>albifrons</i>	13, 37
– <i>caspia</i>	13, 37
– <i>hirundo</i>	13, 37

- <i>nilotica</i>	13, 37	- <i>merula</i>	16, 49
- <i>paradisaea</i>	13, 37	- <i>migratorius</i>	16, 50
- <i>sandvicensis</i>	13, 37	- <i>philomelos</i>	16, 50
Streptopelia		- <i>pilaris</i>	16, 50
- <i>decaocto</i>	14, 39	- <i>[ruficollis] atrogularis</i>	16, 50
- <i>turtur</i>	14, 39	- <i>[ruficollis] ruficollis</i>	60
Strix		- <i>torquatus</i>	16, 49
- <i>aluco</i>	14, 40	- <i>viscivorus</i>	16, 50
- <i>uralensis</i>	59	Tyto	
Sturnus		- <i>alba</i>	14, 39
- <i>roseus</i>	16, 49	Upupa	
- <i>vulgaris</i>	16, 49	- <i>epops</i>	14, 41
Sula		Uria	
- <i>bassana</i>	11, 26	- <i>aalge</i>	13, 38
Surnia		Vanellus	
- <i>ulula</i>	14, 40	- <i>gregarius</i>	12, 31
Sylvia		- <i>vanellus</i>	12, 31
- <i>atricapilla</i>	16, 47	Xema	
- <i>borin</i>	16, 48	- <i>sabini</i>	13, 36
- <i>cantillans</i>	16, 48	Zoothera	
- <i>communis</i>	16, 48	- <i>dauma</i>	16, 49
- <i>curruca</i>	16, 48		
- <i>nisoria</i>	16, 48		
Syrhaptes			
- <i>paradoxus</i>	13, 39		
Tachybaptus			
- <i>ruficollis</i>	10, 23		
Tadorna			
- <i>ferruginea</i>	61		
- <i>tadorna</i>	10, 20		
Tetrao			
- <i>tetrix</i>	9, 18		
- <i>urogallus</i>	9, 18		
Tetrax			
- <i>tetrax</i>	12, 29		
Threskiornis			
- <i>aethiopicus</i>	61		
Tichodroma			
- <i>muraria</i>	16, 49		
Tringa			
- <i>cinerea</i>	13, 35		
- <i>erythropus</i>	13, 34		
- <i>flavipes</i>	58		
- <i>glareola</i>	13, 35		
- <i>nebularia</i>	13, 35		
- <i>ochropus</i>	13, 35		
- <i>stagnatilis</i>	13, 35		
- <i>totanus</i>	13, 34		
Troglodytes			
- <i>troglodytes</i>	16, 48		
Tryngites			
- <i>subruficollis</i>	12, 32		
Turdus			
- <i>iliacus</i>	16, 48		

Notizen

Notizen

Abkürzungen

ABG	-	Kreis Altenburg
AP	-	Kreis Weimarer Land
EF	-	Stadt Erfurt
Eic	-	Eichsfeldkreis
ESA	-	Stadt Eisenach
G	-	Stadt Gera
GRZ	-	Kreis Greiz
HBN	-	Kreis Hildburghausen
IK	-	Ilmkreis
J	-	Stadt Jena
KYF	-	Kyffhäuserkreis
NDH	-	Kreis Nordhausen
SHK	-	Saale-Holzland-Kreis
SHL	-	Stadt Suhl
SLF	-	Kreis Saalfeld-Rudolstadt
SM	-	Kreis Schmalkalden-Meiningen
SÖM	-	Kreis Sömmerda
SOK	-	Saale-Orla-Kreis
SON	-	Kreis Sonneberg
UH	-	Unstrut-Hainich-Kreis
WAK	-	Wartburgkreis
WA	-	Weimar Stadt
ad.	-	adultus (im Alterskleid)
dj.	-	diesjährig
immat.	-	immaturus (unausgefärbt)
pull.	-	pullus (Küken, Nestling)
juv.	-	juvenilus (jugendlich, im Jugendkleid)
subad.	-	subadultus (das Kleid vor dem Alterskleid)
vj.	-	vorjährig
AKT	-	Avifaunistische Kommission Thüringen
DSK	-	Deutsche Seltenheiten- kommission
Dz.	-	Durchzug
Ind.	-	Individuum/Individuen
Jh.	-	Jahrhundert
KF	-	Kontrollfläche
Kr.	-	Kreis
Max.	-	Maximum/Maxima
MMA	-	Museum Mauritianum Altenburg
MNG	-	Museum der Natur Gotha
MTB	-	Meßtischblatt
NME	-	Naturkundemuseum Erfurt
NP	-	Nationalpark
RKG	-	Rekultivierungsgebiet
sM	-	singendes/singende Männchen